



LAND

OBERÖSTERREICH

Naturraumkartierung Oberösterreich

Biotopkartierung
Umfahrung Mattighofen



natur:raum
Naturraumkartierung Oberösterreich



Endbericht



Land Oberösterreich

NATUR

Naturraumkartierung Oberösterreich

Biotopkartierung
Umfahrung Mattighofen

Endbericht

Kirchdorf an der Krems, Lochen, 2007

natur:raum
Naturraumkartierung Oberösterreich



Projektleitung Naturraumkartierung Oberösterreich:

Mag. Kurt Rußmann / Mag. Günter Dorninger

Projektbetreuung Biotopkartierung:

Mag. Ferdinand Lenglachner, DI Franz Schanda, Mag. Günter Dorninger

EDV/GIS-Betreuung

Mag. Günter Dorninger

Auftragnehmer:



Kerschham 52

5221 Lochen

Tel.: + +43 (0)7747 20002

Fax: + +43 (0)7747 20003

Mobil: + +43 (0) 664 4642 228

email: office@gruen3.at



Bearbeiter:

Mag. Oliver Heberling

Mag. Dr. Oliver Stöhr

Mag. Christian Leeb (GIS)

Mag. Marius Weinberger (GIS)

im Auftrag des Landes Oberösterreich,
Naturschutzabteilung – Naturraumkartierung OÖ

Fotonachweis:

Alle Fotos: Grün3-GmbH.

Redaktion:

Mag. Günter Dorninger

Impressum:

Medieninhaber: Land Oberösterreich

Herausgeber:

Amt der O.ö. Landesregierung

Naturschutzabteilung – Naturraumkartierung Oberösterreich

4560 Kirchdorf an der Krems

Tel.: +43 7582 685 533

Fax: +43 7582 685 399

E-Mail: biokart.post@ooe.gv.at

Graphische Gestaltung: Mag. Günter Dorninger

Herstellung: Eigenvervielfältigung

Kirchdorf a. d. Krems, Mai 2007

© Alle Rechte, insbesondere das Recht der
Vervielfältigung, Verbreitung oder Verwertung bleiben
dem Land Oberösterreich vorbehalten.

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitender Überblick zur Kartierung	7
1.1	Kurzüberblick Kartierungsablauf, Rahmenbedingungen und Aufgabenstellungen	7
1.1.1	Lage und Abgrenzung des Untersuchungsgebietes sowie organisatorischer Ablauf	7
1.1.2	Naturräumliche Verhältnisse: Naturraum und Nutzungen, Klima, Geologie und Hydrologie, natürliche Vegetation	10
2	Überblick Kartierungsergebnisse	15
2.1	Die Biotoptypen des Untersuchungsgebietes	15
2.1.1	Biotoptypen-Flächenbilanz und Interpretation	15
2.1.2	Erfassungsschwellen und Zuordnung von Biotoptypen	27
2.2	Die Vegetationseinheiten des Untersuchungsgebietes.....	28
2.2.1	Vegetationseinheiten-Flächenbilanz und Interpretation.....	28
2.2.2	Diskussion besonderer Probleme der Zuordnung zu Vegetationseinheiten	30
2.3	Die Biotoptypkomplexe des Untersuchungsgebietes	30
2.4	Die Flächennutzungen des Untersuchungsgebietes.....	31
2.5	Die Flora des Untersuchungsgebietes	32
2.5.1	Nachgewiesene Gefäßpflanzenarten der oberösterreichischen Roten Liste	33
2.5.2	Bemerkungen zu ausgewählten, bedrohten Pflanzensippen des Untersuchungsgebietes:.....	36
3	Zusammenfassende Bewertung der Biotopflächen.....	38
3.1	Erläuterungen zu ausgewählten wertbestimmenden Merkmalen	39
3.2	Biotopflächen der einzelnen Wertstufen	41
4	Naturschutzfachliche Gesamtbetrachtung und Ausblick....	46
4.1	Wertvolle Biotopflächen und Biotopensembles.....	46

4.2	Naturschutzfachlich relevante Beeinträchtigungen, Konflikte und Defizite	48
4.3	Handlungsschwerpunkte und Ausblick	48
5	Anhang	50
5.1	Literatur- und Quellenverzeichnis.....	50
5.2	Kartenmaterial	53
5.3	EDV-Auswertungen und Auflistungen	54
5.3.1	Vorkommende Pflanzenarten und Arten der Roten Listen	54
5.3.2	Beilagen.....	67

1 Einleitender Überblick zur Kartierung

1.1 Kurzüberblick Kartierungsablauf, Rahmenbedingungen und Aufgabenstellungen

1.1.1 Lage und Abgrenzung des Untersuchungsgebietes sowie organisatorischer Ablauf

Im Juli 2006 (Werkvertrag WV-Nr. 2006/01) erhielt die Fa. Grün3-GmbH den Auftrag zur Durchführung einer Biotopkartierung in dem vom Auftraggeber definierten Projektgebiet „Korridoruntersuchung B 147 Mattigtal“.

Die Gesamtgröße des Untersuchungsgebietes beträgt etwa 1051 ha. Es ist in zwei Teilräume unterteilt, wobei der nördliche um Mattighofen weitaus größerflächiger ist als der südliche um das Natura2000-Gebiet „Rückhaltebecken Teichstätt“. Das gesamte Erhebungsgebiet befindet sich im politischen Bezirk Braunau am Inn. Neben der Stadt Mattighofen liegen die Katastralgemeinden Schalchen, Pfaffstätt, Pischelsdorf am Engelbach, Munderfing und Lengau mit jeweils unterschiedlichen Flächenanteilen im definierten Bearbeitungsgebiet.

Nach einer Erkundung des Gebietes sowie der Beschaffung diverser Arbeitunterlagen erfolgten in der Vegetationsperiode des Jahres 2006 die Geländeerhebungen entsprechend den Vorgaben des Auftraggebers.

Die gesamten Kartierungsarbeiten erfolgten im Kartierungsmaßstab 1 : 5000.

Die im Zuge der Kartierungsarbeiten erfassten Daten wurden in die vom Auftraggeber (Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Naturschutzabteilung – Mag. Günter Dorninger) zur Verfügung gestellte Datenbank übertragen. Die Aufbereitung der geografischen Daten erfolgte ausschließlich durch Digitalisierung direkt am Bildschirm über Orthofoto (Bearbeiter: Mag. Christian Leeb). Die Kontrolle der GIS-Daten und die Aufbereitung derselben entsprechend des vom Auftraggeber vorgelegten GIS-Pflichtenheftes erfolgte durch Mag. Marius Weinberger.

Abbildung 1a zeigt Lage und Grenzen des Untersuchungsgebietes (blau schraffiert) über Orthofoto, Abbildung 1b selbiges über ÖK 50.

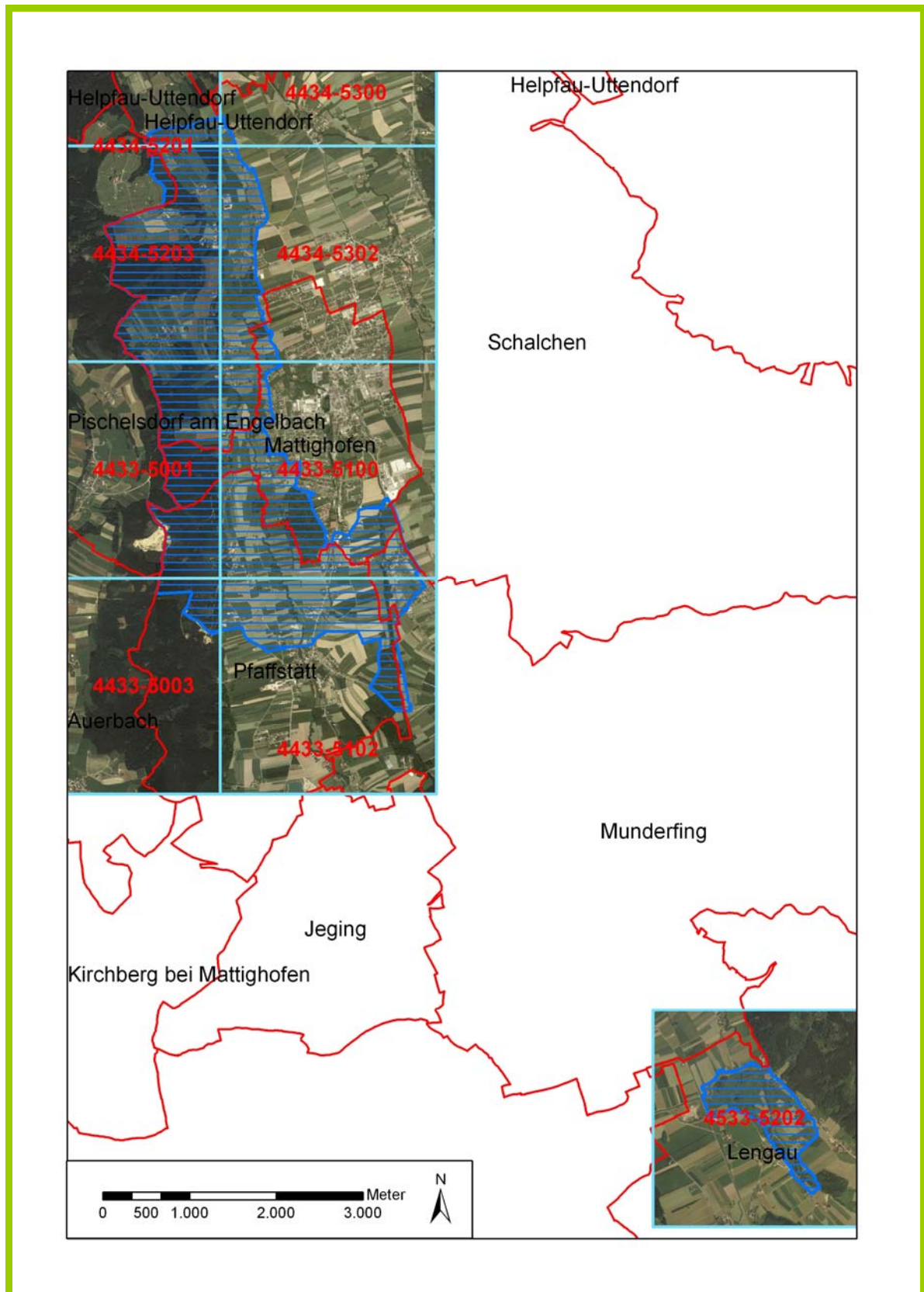


Abb. 1a: Lage und Grenzen des Untersuchungsgebietes (rot = Gemeindegrenzen).

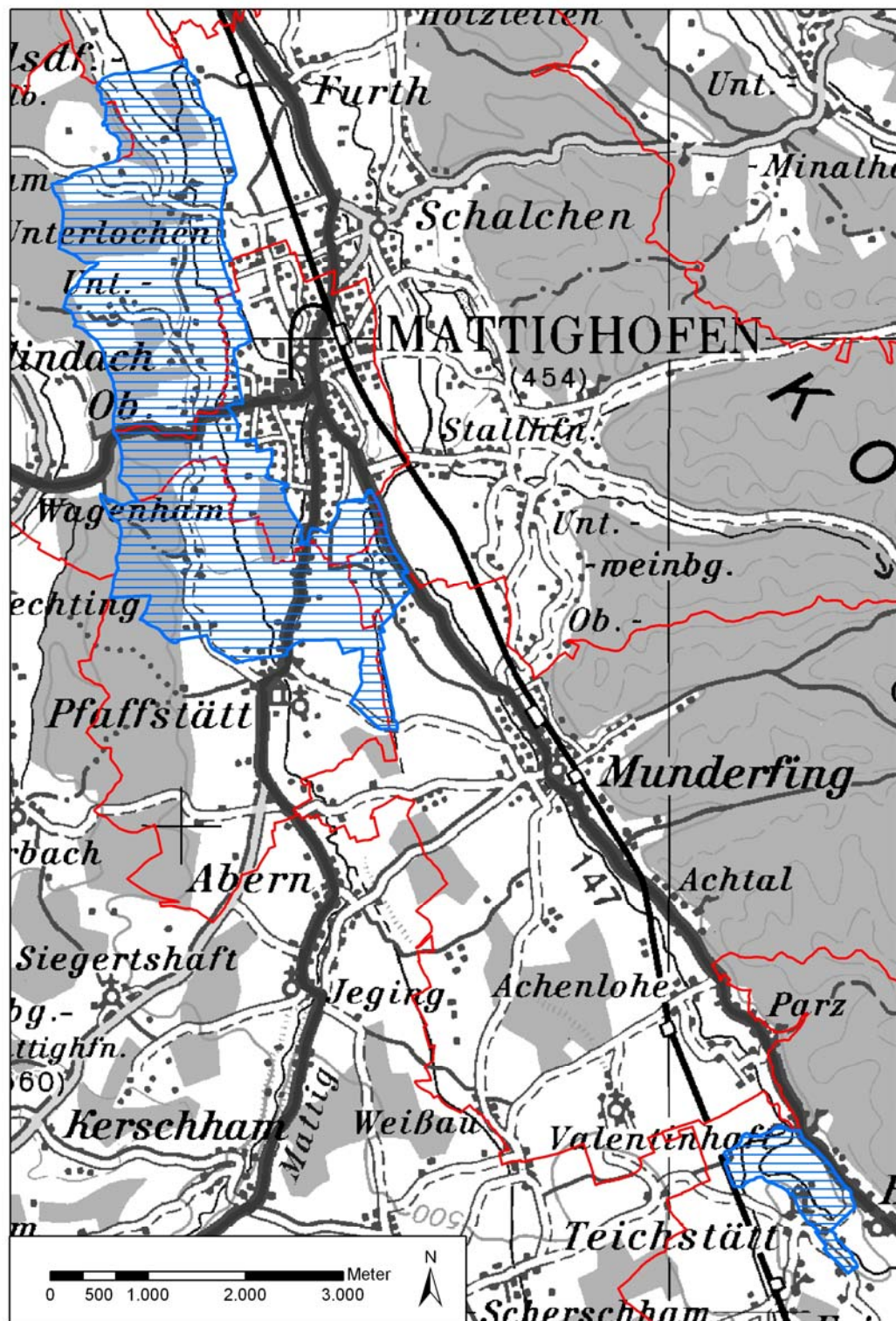


Abb. 1b: Lage und Grenzen des Untersuchungsgebietes (rot = Gemeindegrenzen).

1.1.2 Naturräumliche Verhältnisse: Naturraum und Nutzungen, Klima, Geologie und Hydrologie, natürliche Vegetation

- **Naturraum und Nutzungen**

Das Mattigtal, das unter dem Einfluss des Salzachgletschers geprägt wurde, hat seine relativ breite Sohlentalform erst ab dem Ausgang des Grabensees. Seine Lage wurde bestimmt durch den Rücken des Kobernauserwaldes im Osten und den westlich gelegenen Siedelberg. Von Mattighofen flussaufwärts ist das Mattigtal durch einen Hochterrassensporn zweigeteilt, indem östlich davon der Schwemmbach seinen Abfluss hat und westlich davon die Mattig. Auf Höhe Mattighofen läuft dieser Hochterrassensporn auf die Niederterrasse aus. Das nördliche Talende liegt im Bereich der Gemeinde Burgkirchen, wo die Talform mit dem Übergang in die Innebene endet.

Das Mattigtal mit seinem leicht welligen Relief ermöglicht in weiten Teilen eine mühelose, maschinelle Bestellung von Wiesen und Äckern und die Braunerdeböden gewähren hohe landwirtschaftliche Erträge, weshalb auch die landwirtschaftliche Nutzung in den Vordergrund tritt. Der Waldanteil hat hingegen nur geringe Bedeutung; die größten Waldflächen befinden sich in den Gemeindegebieten von Munderfing und Schalchen. Sie bestehen zum überwiegenden Teil aus den Ausläufern des Kobernauserwaldes bzw. des Siedelberges. Während der im Untersuchungsgebiet eingeschlossene Talbereich des Mattigtals ca. zwischen 425m NN und 460m NN zu liegen kommt, reicht der bearbeitete Siedelberganteil, der v.a. mäßig nach ostgeneigte Hangpartien umfasst, bis ca. 530m NN, weshalb das gesamte Untersuchungsgebiet in der submontanen Höhenstufe zu liegen kommt.

Die Lage des Untersuchungsgebietes im Höhenrelief zeigt Abbildung 2.

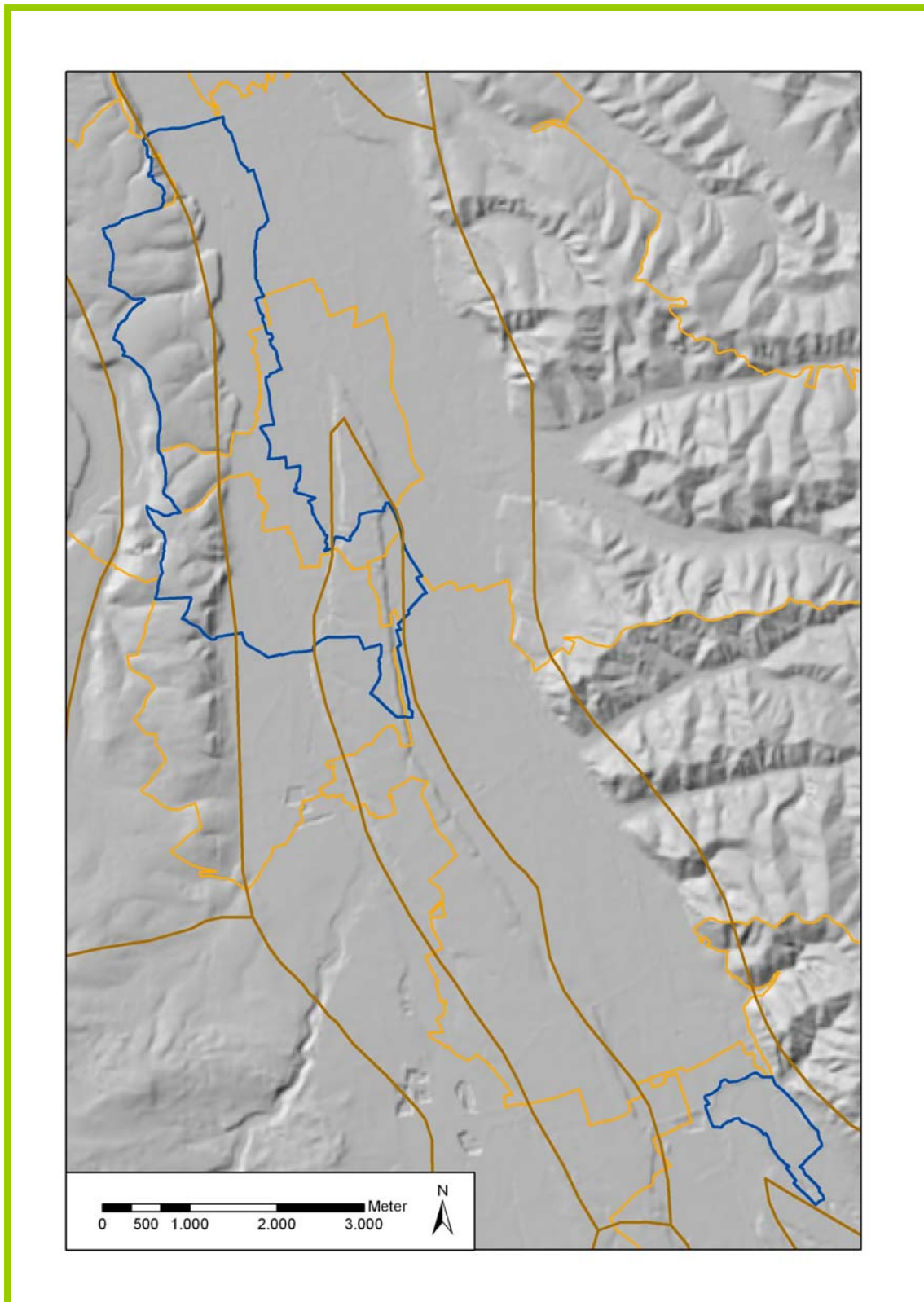


Abb. 2: Lage und Grenzen des Gemeindegebietes im Höhenrelief der ÖK 50 (blau = Abgrenzung Projektgebiet, orange = Gemeindegrenzen, braun = Naturraumgrenzen)

Gemäß der Naturräumlichen Gliederung nach KOHL (1960a) ist das Projektgebiet den Einheiten „21230“ (Handenberger Hügel- und Plattenland: Siedelberg) und „21500“ (Mattigtal) zuzuordnen (Abb. 3).

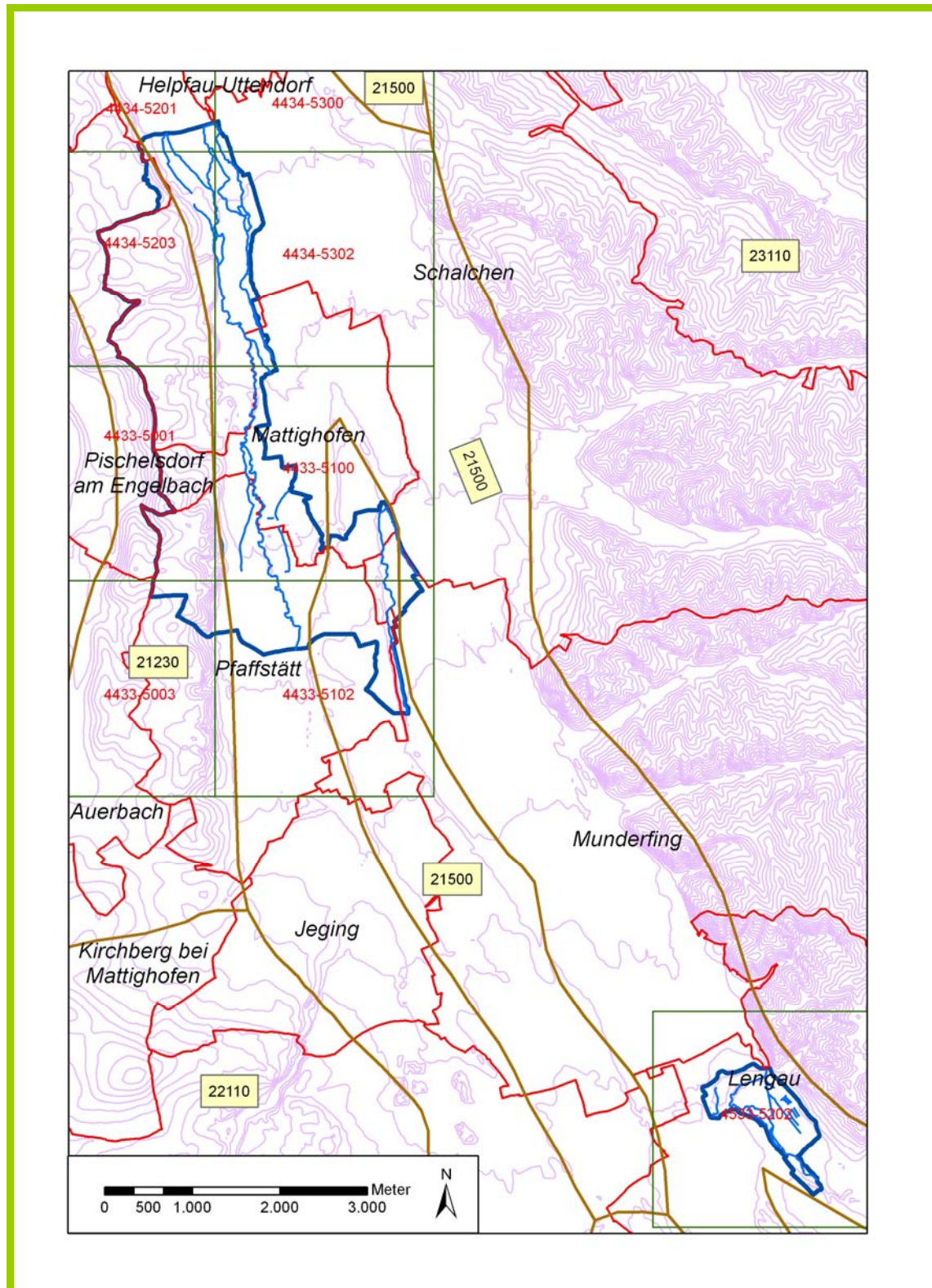


Abb. 3: Grenzen der naturräumlichen Einheiten (braun) im Projektgebiet (21230 = Handenberger Hügel- und Plattenland: Siedelberg; 21500 = Mattigtal, 22110 = Salzach Moor- und Hügelland: Fischach-Mattig Berg- und Hügelland, 23110 = Kobernauberwald und Hausruck: Kobernauberwald) nach KOHL (1960a); Gemeindegrenzen in rot, Höhenlinien, Gewässernetz und Blattschnitt der Karte/Orthofotos 1:5000.

- **Geologie und Böden**

Geologisch wird das Untersuchungsgebiet geprägt von pleistozänen Nieder- und Hochterrassenschottern (Talboden Mattigtal) und jüngeren Deckenschotter bzw. unterpliozänen kohlenführenden Süßwasserschichten (Siedelberg). Die daraus hervorgegangenen Böden des Untersuchungsgebietes werden dominiert von Braunerde und Pseudogleye. Kleinräumig im unmittelbaren Bereich der Uferzonen finden sich auch anmoorige Böden, eine Humusform andauernd nasser Standorte sowie Rohböden auf jungen Flusssedimenten mit azonaler Vegetation. Überwiegend finden sich jedoch nährstoffreiche Humuskarbonatböden im Bereich der Niederterrassen. Auf den etwas höher gelegenen Hochterrassen ist der mit Ton angereicherte B-Horizont anzutreffen, ein Boden der Parabraunerde mit besonders günstigen Voraussetzungen für den Ackerbau.

Bei den Geländeerhebungen wurden die geologischen Verhältnisse nach der Geologischen Spezialkarte der Österreichisch-Ungarischen Monarchie (1913) ermittelt, im Zuge der Berichtserstellung wurden sie sodann mit der kompilierten digitalen geologischen Karte (Kompilierte Digitale Geologie von Oberösterreich, Blattschnitt TB 20.000) abgeglichen.

- **Klima**

Das untersuchte Gebiet liegt, großklimatisch gesehen, in einer temperierten humiden, hauptsächlich von Westwinden beeinflussten Zone. Kennzeichen für dieses so genannte mitteleuropäische Übergangsklima sind kühle, feuchte Sommer sowie milde, schneereiche Winter. Diese Tatsache ergibt sich aus der Überschneidung von ozeanischem und kontinentalem Einfluss, so dass man auch von subozeanischem Klima sprechen kann. Durch den Zutritt der Westwinde wird feuchte Meeresluft antransportiert. Etwa 65% der Niederschläge fallen im Sommerhalbjahr wobei das Niederschlagsmaximum zeitgleich mit dem Temperaturmaximum im Juli auftritt. Neben dem Hauptmaximum ist ein kleineres Niederschlagsmaximum im Februar zu beobachten, das immer wieder zu Schneebrüchen führt.

Das Mattigtal ist bei Nord- und Westwetterlagen einer Stauwirkung durch den südlich gelegenen Alpenkamm ausgesetzt, begleitend wirken die Höhenrücken des Hausruckes (ca. 800m NN) und des Kobernausserwaldes (Wienerhöhe, 755m NN). Diese Charakteristika bewirken höhere Niederschlagsbereitschaft, je weiter man nach Süden kommt. So liegen die mittleren Jahresniederschläge im nördlichen Braunau bei 900mm, im Bereich der Trumerseen aber im Bereich um 1400mm. Die durchschnittlichen Jahrestemperaturen schwanken zwischen +7,5°C im Süden und +8,7°C im nördlichen Teil des Mattigtals. Die Vegetationszeit liegt im Mattigtal zwischen 31 und 33 Wochen im Jahr.

- **Die potentielle natürliche Vegetation**

Als zonale Vegetation ist zweifelsfrei in den besser drainierten Hangbereichen (Siedelberg, Ostabfall der Hochterrasse südlich Mattighofen) ein Buchenmischwald (Fagion) und in den etwas grundwassernäheren, jedoch nicht permanent durchfeuchteten Bereichen ein Hainbuchenwald (Carpinion) zu vermuten. Azonale Vegetationseinheiten sind sicherlich eingesprengt kleinflächig überall vorhanden gewesen; allein die Galeriewälder aus Esche und Schwarz-Erle (Alno-Padion) dürften sich entlang der Fließgewässer durchgehend erstreckt haben.

- **Hydrologie**

Die im Pleistozän (Eiszeit) entstandenen Decken- und Terrassenschotter ergeben gute Versickerungsmöglichkeiten für die Niederschlags- und Schmelzwässer in jenen Bereichen, wo keine Lehm- und/oder Lösseneinschlüsse vorhanden sind (letztere treten meist in den Bereichen der Niederterrassen auf). Die Infiltration des Wassers wird in Decken- und Terrassenschottern kaum behindert, folglich ergeben sich gute Voraussetzungen für ergiebige Grundwasservorkommen.

Aufgrund des relativ großen Einzugsgebietes der Mattig (66,2 km²) führt sie fast jährlich in unterschiedlicher Intensität Hochwasser mit teils flächendeckenden Überschwemmungen der Talböden. Ihre mittlere Wasserführung (MQ) liegt bei etwa 4,2 m³/s, ein einjähriges Hochwasser bei etwa 15 m³/s, das 10-jährige (HQ10) bei 45 m³/s, das 30-jährige (HQ30) bei 90 m³/s und das 100-jährige Hochwasserereignis (HQ100) wurde mit 200 m³/s berechnet. Die bordvolle Abflussleistung des größtenteils noch unregulierten Gewässers beträgt zwischen 10 und 15 m³/s.

Der Schwemmbach ist der wichtigste Zubringer der Mattig. Sein Einzugsgebiet beträgt beim Abfluss vom Becken in Teichstätt 153,1 km². Seine mittlere Wasserführung (MQ) liegt ebendort bei etwa 1,20 m³/s, ein einjähriges Hochwasser bei etwa 6 m³/s, das 10-jährige (HQ10) ebenfalls bei 6 m³/s, das 30-jährige (HQ30) bei 12,7 m³/s und das 100-jährige Hochwasserereignis (HQ100) wurde beim Abfluss vom Becken Teichstätt mit 48,6 m³/s berechnet. Im Gebiet des Hochwasserrückhaltebeckens Teichstätt vereint er sich mit dem Hainbach; er fließt dann ohne wesentliche weitere Zubringer nach Norden und mündet in der Gemeinde Helpfau-Uttendorf in die Mattig.

Der Hainbach entwässert den Raum zwischen Strasswalchen und Irrsee, er weist beim Abfluss vom Becken Teichstätt ein Einzugsgebiet von 58,9 km² auf. Seine mittlere Wasserführung (MQ) liegt dort bei etwa 0,01 m³/s, ein einjähriges Hochwasser bei etwa 0,5 m³/s, das 10-jährige (HQ10) und das 30-jährige (HQ30) Hochwasserereignis (HQ100) werden jeweils mit 2,5 m³/s angegeben.

2 Überblick Kartierungsergebnisse

In diesem Abschnitt wird ein kurzer Überblick über die Kartierungsergebnisse des Projektgebietes gegeben, wobei als Grundlage dafür entsprechende EDV-Auswertungen in Datenbank und GIS dienen.

Bei der flächendeckenden Kartierung des Projektgebietes wurden sowohl Biotopflächen als auch Flächennutzungen erhoben. Für die Abgrenzung und ausführliche Beschreibung der Biotopflächen ist die Zuordnung zu Biotoptypen und Vegetationseinheiten grundlegend. Die Flächennutzungen werden nur kartografisch (ohne Zusatzdaten) erfasst und mit einer Signatur bzw. einem Code versehen (siehe auch Kapitel 2.4).

Grundlage für die nachfolgenden Flächenbilanzierungen der Biotoptypen und Vegetationseinheiten sind die Angaben in der Datenbank und die digitalen Abgrenzungen auf den zur Verfügung gestellten Farb-Orthophotos bzw. die Darstellungen der Flächen im GIS (Geografisches Informationssystem).

2.1 Die Biotoptypen des Untersuchungsgebietes

2.1.1 Biotoptypen-Flächenbilanz und Interpretation

Die Gesamtfläche des Projektgebietes beträgt 10.509.190m². Insgesamt wurden 147 Biotope mit 190 Biotop(typ)-Teilflächen kartiert, davon allein fast $\frac{1}{4}$ (52 Flächen) in der Gemeinde Lengau (Natura2000-Gebiet „Rückhaltebecken Teichstätt“). Die gesamte Flächengröße aller 190 Biotop(typ)-Teilflächen beträgt 4.894.201m². Der Flächenanteil aller Biotopflächen am gesamten Kartierungsgebiet macht folglich 46,6% aus, was für den Alpenvorlandbereich einen relativ hohen Wert darstellt. Die Abbildung 4 zeigt Lage und Verteilung der erfassten Biotopflächen im grafischen Überblick.

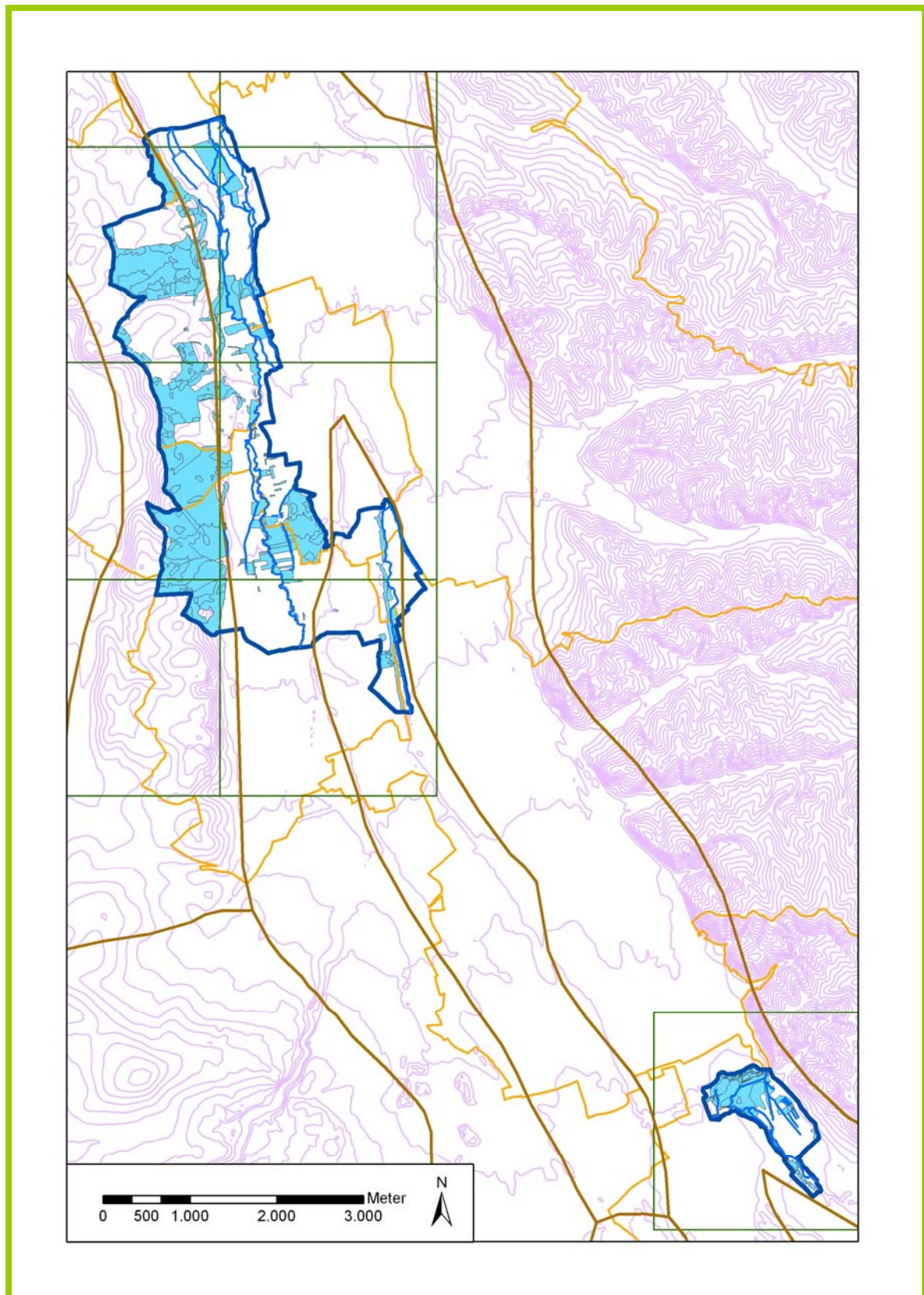


Abb. 4: Lage und Verteilung der erfassten Biotopflächen im Projektgebiet (türkisblaue Flächen, mit Naturraumgrenzen (braun), Höhenlinien und Blattschnitt 1: 5.000).

Tabelle 1 zeigt einen Überblick über alle Biotoptypen des Untersuchungsgebietes mit Angabe der Anzahl und Flächengröße aller Biotop(typ)-Teilflächen, sowie deren Flächenanteil an der gesamten Biotopfläche (B %) und der gesamten Untersuchungsfläche (U %). Nicht enthalten sind sehr kleinflächige Ausbildungen von Biotoptypen, die in den Biotopbeschreibungen nur als Strukturmerkmale angegeben wurden und deren Flächengröße vernachlässigbar gering ist. Die hierarchische Gliederung folgt dem Katalog der Biotoptypen der Kartierungsanleitung (SCHANDA & LENGELACHNER 1998). Dabei werden die Biotoptyp-Hauptgruppen hellgrau hinterlegt (z.B. 01 Fließgewässer, 02 Stillgewässer usw.).

Tab. 1: Überblick über alle erfassten Biotoptypen des Untersuchungsgebietes mit Anzahl der Biotop(typ)-Teilflächen (Anz.), Flächengrößen (m²), Flächenanteil an der gesamten Biotopfläche (B%) und Flächenanteil am gesamten Untersuchungsgebiet (U%). Gruppierung nach grau hinterlegten Biotoptyp-Hauptgruppen; BT-Zahl definiert den Biotoptyp.

BT-Zahl	Vorkommende Biotoptypen	Anz.	m ²	B %	U %
01	Fließgewässer	34	324712	6,63	3,09
010202	Bach (< 5 m Breite)	15	19442	0,40	0,18
010302	Fluß (> 5 m Breite)	15	298435	6,10	2,84
010403	Kleines Gerinne / Grabengewässer	4	6835	0,14	0,07
02	Stillgewässer	4	38603	0,79	0,37
0201	Kleingewässer / Wichtige Tümpel	1	204	0,00	0,00
0202	Weiber (natürlich, < 2 m Tiefe)	1	6761	0,14	0,06
020401	Teich (< 2 m Tiefe)	1	178	0,00	0,00
02040202	Stausee	1	31460	0,64	0,30
03	Biotoptypen der Vegetation in Gewässern und der Gewässerufer	7	32025	0,65	0,30
0308	Nitrophytische Ufersaumgesellschaft und Uferhochstaudenflur	1	20	0,00	0,00
030501	(Groß)-Röhricht	4	31366	0,64	0,30
030601	Großseggen-Gewässer- und Ufervegetation	1	629	0,01	0,01
03070202	Pioniervegetation temporär bis episodisch wasserführender Kleingewässer und Geländemulden	1	10	0,00	0,00
04	Moore, sonstige gehölzarme, waldfreie Feuchtbiotope, Nass- und Feuchtgrünland	19	119490	2,44	1,14
040601	Großseggen-Sumpf / Großseggen-Anmoor	12	87900	1,80	0,84
040602	Kleinseggen-Sumpf / Kleinseggen-Anmoor	2	5398	0,11	0,05

040603	Hochgras-Sumpf / Hochgras-Anmoor	1	100	0,00	0,00
0408	Nährstoffreiche Feucht- und Nasswiese / (Nassweide)	4	26092	0,53	0,25
05	Forste, Wälder und Gebüsche / Buschwälder	77	3510656	71,73	33,41
05010101	Kultur-Pappelforst	2	6881	0,14	0,07
05010105	Schwarz-Erlenforst	2	55829	1,14	0,53
05010106	Grau-Erlenforst	1	2678	0,05	0,03
05010107	Weidenforst	1	1404	0,03	0,01
05010108	Eschenforst	1	1416	0,03	0,01
05010115	Laubholzforst mit mehreren Baumarten	2	19054	0,39	0,18
05010201	Fichtenforst	28	2447315	50,00	23,29
05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten	5	290091	5,93	2,76
05010220	Sonstiger Nadelholzforst	1	2400	0,05	0,02
050210	Schwarz-Erlen-reicher Auwald	1	6929	0,14	0,07
050230	Von anderen Baumarten dominierter Auwald	1	3838	0,08	0,04
05030101	Bodensaurer Buchenwald	5	113432	2,32	1,08
05030102	Bodensaurer, an/von anderen Baumarten reicher/dominierter Buchenwald	1	11270	0,23	0,11
05030201	Mäßig bodensaurer Buchenwald	6	271955	5,56	2,59
05030203	Mesophiler an/von anderen Laubbaumarten reicher/dominierter Buchenwald	1	21375	0,44	0,20
050401	Eschen-Berg-Ahorn-(Berg-Ulmen)-Mischwald	3	6065	0,12	0,06
05060101	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald	2	4239	0,09	0,04
05060102	An/von anderen Laubbaumarten reicher/dominierter Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald	7	155517	3,18	1,48
055001	Schwarz-Erlen-(Eschen) Feuchtwald	5	81545	1,67	0,78
055003	Eschen-Feuchtwald	2	7423	0,15	0,07
06	Kleingehölze, (Ufer-)Gehölzsäume und Saumgesellschaften	32	427021	8,73	4,06
0602	Feldgehölz	3	7237	0,15	0,07
060601	Eschen-dominierte Hecke	1	1979	0,04	0,02

060610	Aus verschiedenen Gehölzarten aufgebaute Hecke	2	13796	0,28	0,13
060611	Von anderen Gehölzarten dominierte Hecke	7	13587	0,28	0,13
060701	Eschen-dominiertes Ufergehölzsaum	3	169116	3,46	1,61
060702	Eschen- / Schwarz-Erlen-reicher Ufergehölzsaum	2	136257	2,78	1,30
06070601	Bruch-Weiden-dominiertes Ufergehölzsaum	1	11934	0,24	0,11
060707	Schwarz-Erlen-dominiertes Ufergehölzsaum	2	8701	0,18	0,08
06071701	Kultur-Pappel-dominiertes Ufergehölzsaum	1	1719	0,04	0,02
060801	(Vegetation auf) Schlagfläche(n) / Schlagflur / Schlag-Vorwaldgebüsch	7	54712	1,12	0,52
060802	Nitrophytische Waldverlichtungsflur / Vorwaldgebüsch natürlicher Waldblößen	1	6435	0,13	0,06
061002	Licht- und trockenheitsliebende Saumvegetation	2	1548	0,03	0,01
07	Trocken- und Magerstandorte / Borstgrasrasen	2	12173	0,25	0,12
07050101	Tieflagen-Magerwiese	1	1061	0,02	0,01
07050201	Tieflagen-Magerweide	1	11112	0,23	0,11
10	Anthropogene Biototypen	15	429521	8,78	4,09
100301	Tieflagen-Fettwiese	7	299988	6,13	2,85
10051001	Brachfläche des nährstoffreichen Feucht- und Nassgrünlandes	2	26322	0,54	0,25
10051002	Brachfläche des nährstoffreichen Feucht- und Nassgrünlandes mit Pioniergehölzen	4	59221	1,21	0,56
10051003	Gehölzreiche Brachfläche des nährstoffreichen Feucht- und Nassgrünlandes	1	7871	0,16	0,07
10051202	Brachfläche der Fettwiesen und Fettweiden mit Pioniergehölzen	1	36119	0,74	0,34

Gesamtanzahl aller Biotop(typ)-Teilflächen	190
Gesamtfläche aller Biotop(typ)-Teilflächen	4.894.201 m ²
Flächenanteil aller Biotop(teil)flächen am Projektgebiet	46,58 %

Analysiert man Tabelle 1 so fällt alsbald auf, dass die gehölzdominierten Biototypen bei weitem im Gebiet überwiegen: so nehmen die Biotop-Hauptgruppen 05 und 06 mit insgesamt 109 Biotop(typ)-Teilflächen insgesamt rund 80% der erfassten Biotopfläche (B) bzw. 37% des Untersuchungsgebietes (U) ein. Die Hauptgruppe 05

(Forste und Wälder) stellt dabei mit rund 72% B bzw. 33% U die höchsten Anteile. Davon wiederum ist der Biotoptyp 05010201 Fichtenforst weitaus dominant und sein Anteil beläuft sich exakt auf die Hälfte der gesamten erfassten Biotopfläche. Bereits deutlich abgeschlagen sind diesbezüglich Waldbiototypen der potenziell natürlichen Vegetation, wie die zonalen Waldtypen Buchenwälder (8,5% B bzw. 4% U) und Hainbuchenwald (3,2% B bzw. 1,5% U) sowie die azonalen naturnahen Ufergehölzsäume (6,6% B bzw. 3,1% U) und Feuchtwälder (1,8% B bzw. 0,9% U). Flächenmäßig kaum relevant, aber immerhin erwähnenswert ist das Auftreten des Eschen-Berg-Ahorn-(Berg-Ulmen)-Mischwaldes in drei Biotopflächen sowie von zwei Auwaldflächen.

Abbildung 5 zeigt die Lage und Verteilung der Forste im Projektgebiet, Abbildung 6 die Lage und Verteilung der naturnahen Wälder.

Die 13 im Projektgebiet erfassten Kleingehölze (Hecken, Feldgehölze) sind hinsichtlich ihrer Fläche ebenso vernachlässigbar, sind aber als landschaftsgliedernde Strukturelemente doch von Bedeutung. Gemeinsam mit den uferbegleitenden Gehölzen ist ihre räumliche Verteilung in den Abbildungen 7a/7b dargestellt.

Etwa gleiche Flächenanteile besitzen im Gebiet die Gruppe der Gewässer (7,4% B bzw. 3,5% U) sowie der anthropogenen Biotoptypen (8,8% B bzw. 4,1% U). Erstere werden zu knapp 90% eindeutig von den Fließgewässern dominiert, wobei v.a. die Anteile der Bäche Mattig und Schwemmbach zu erwähnen sind. Nennenswerte, naturnahe Stillgewässer sind im Gebiet eindeutig Mangelware, wenn man vom Grundsee im Natura2000-Gebiet „Rückhaltebecken Teichstätt“ absieht. Vernachlässigbar gering sind die Anteile der Gruppe „Biotoptypen der Vegetation in Gewässern und der Gewässerufer“ mit 0,7% B bzw. 0,3% U. Abbildung 8 zeigt die Lage und Verteilung aller Gewässer und ihrer Vegetation.

Unter den anthropogenen Biotoptypen stechen Tieflagen-Fettwiesen, die zumeist feuchte Arrhenatherion-Bestände mit einzelnen Arten der Feuchtwiesen beinhalten, deutlich hervor (6,1% B bzw. 2,9% U). Brachflächen, die v.a. auf die Gemeinde Lengau beschränkt sind, sind zu 2,7% B bzw. 1,2% U vertreten.

Die Gruppe „Moore, sonstige gehölzarme, waldfreie Feuchtbiotope, Nass- und Feuchtgrünland“ besitzt einen Anteil von 2,4% B bzw. 1,1% U und wird im Gebiet v.a. von verschiedenen Großseggenbeständen dominiert. Vernachlässigbar gering sind weiters die Anteile der Gruppe „Trocken- und Magerstandorte / Borstgrasrasen“ mit 0,3% B bzw. 0,1% U. Abbildung 9 zeigt die Verteilung der Biotopflächen von Grünland und Brachen aller Art im Projektgebiet.

Aus diesen Zahlen sind Defizite in der Biotopausstattung des Untersuchungsgebietes demnach v.a. in der zuletzt genannten Gruppe auszumachen; aber auch der Anteil naturnaher Waldgesellschaften erscheint in Relation zu den erwähnten Fichtenforsten zu niedrig. Bemerkenswert ist auch das völlige Fehlen erfassungswürdiger Quellbereiche im Untersuchungsgebiet sowie die bereits erwähnte vernachlässigbare Flächengröße naturnaher Stillgewässer.

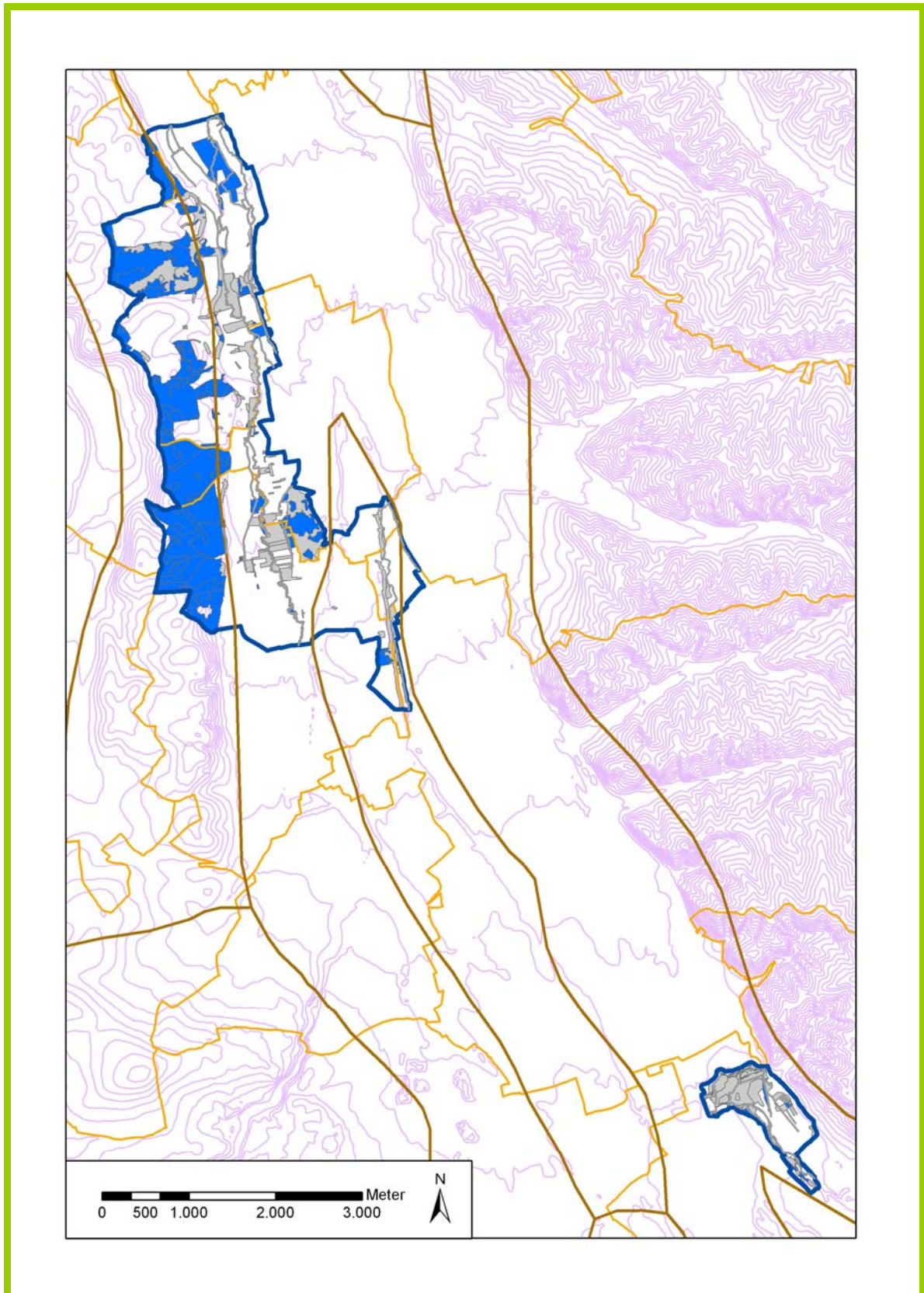


Abb. 5: Lage und Verteilung der Forste im Projektgebiet (türkisblaue Flächen, mit Naturraumgrenzen (braun), Höhenlinien und Blattschnitt 1: 5.000).

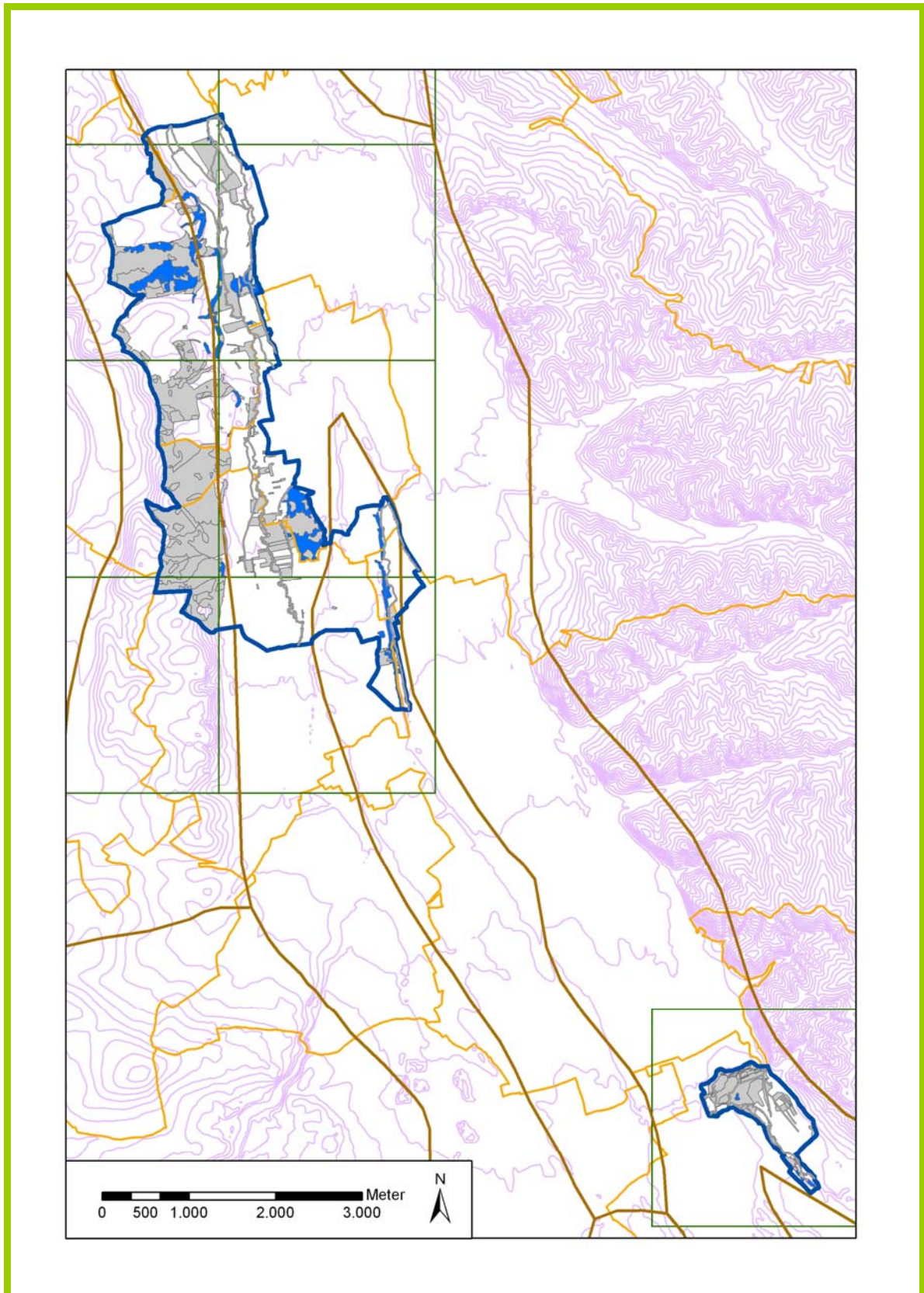


Abb. 6: Lage und Verteilung aller naturnahen Wälder im Projektgebiet (türkisblaue Flächen, mit Naturraumgrenzen (braun), Höhenlinien und Blattschnitt 1: 5.000).

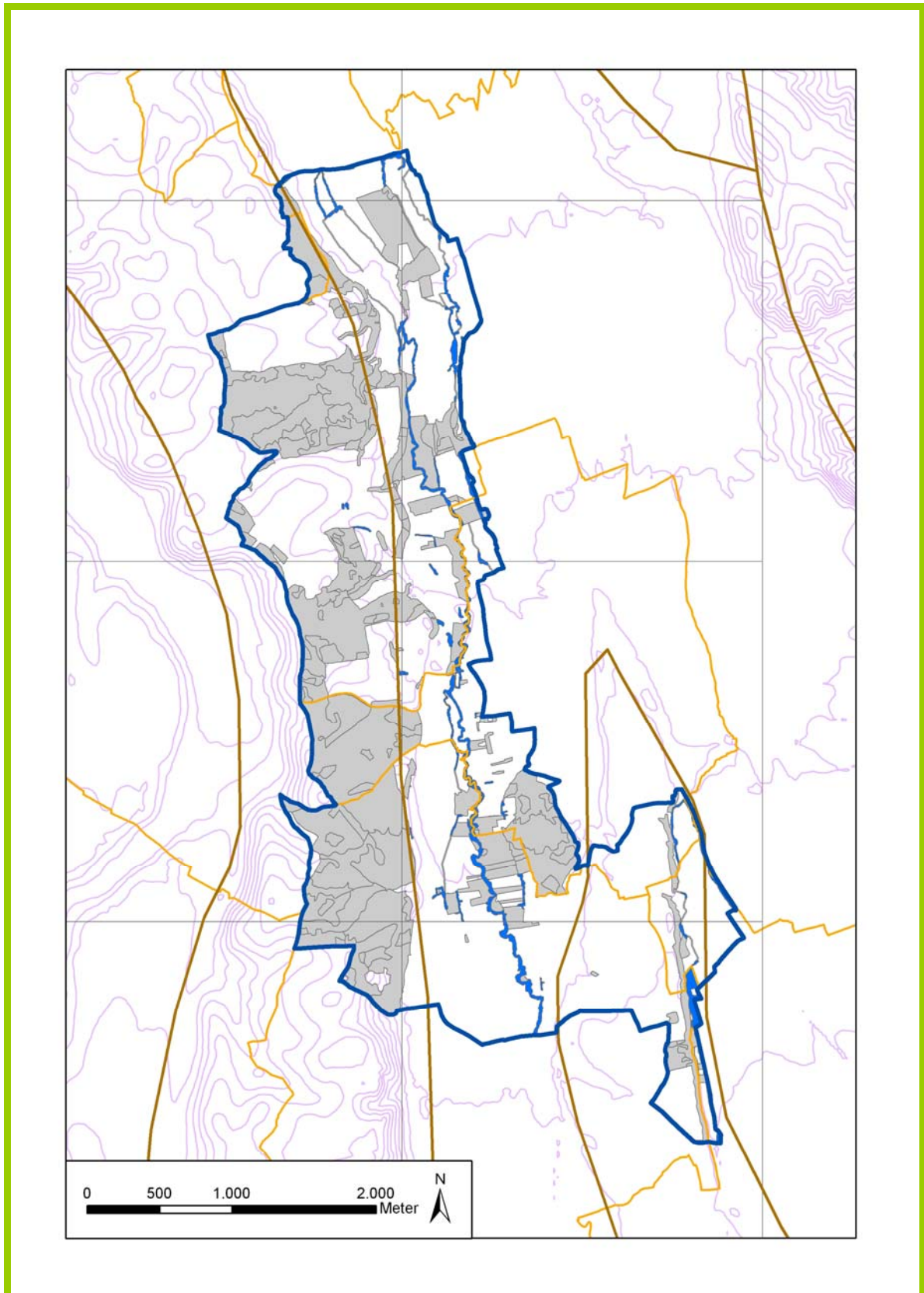


Abb. 7a: Lage und Verteilung aller Kleingehölze und Ufergehölzsäume im nördlichen Projektgebiet (türkisblaue Flächen, mit Naturraumgrenzen (braun), Höhenlinien und Blattschnitt 1: 5.000).

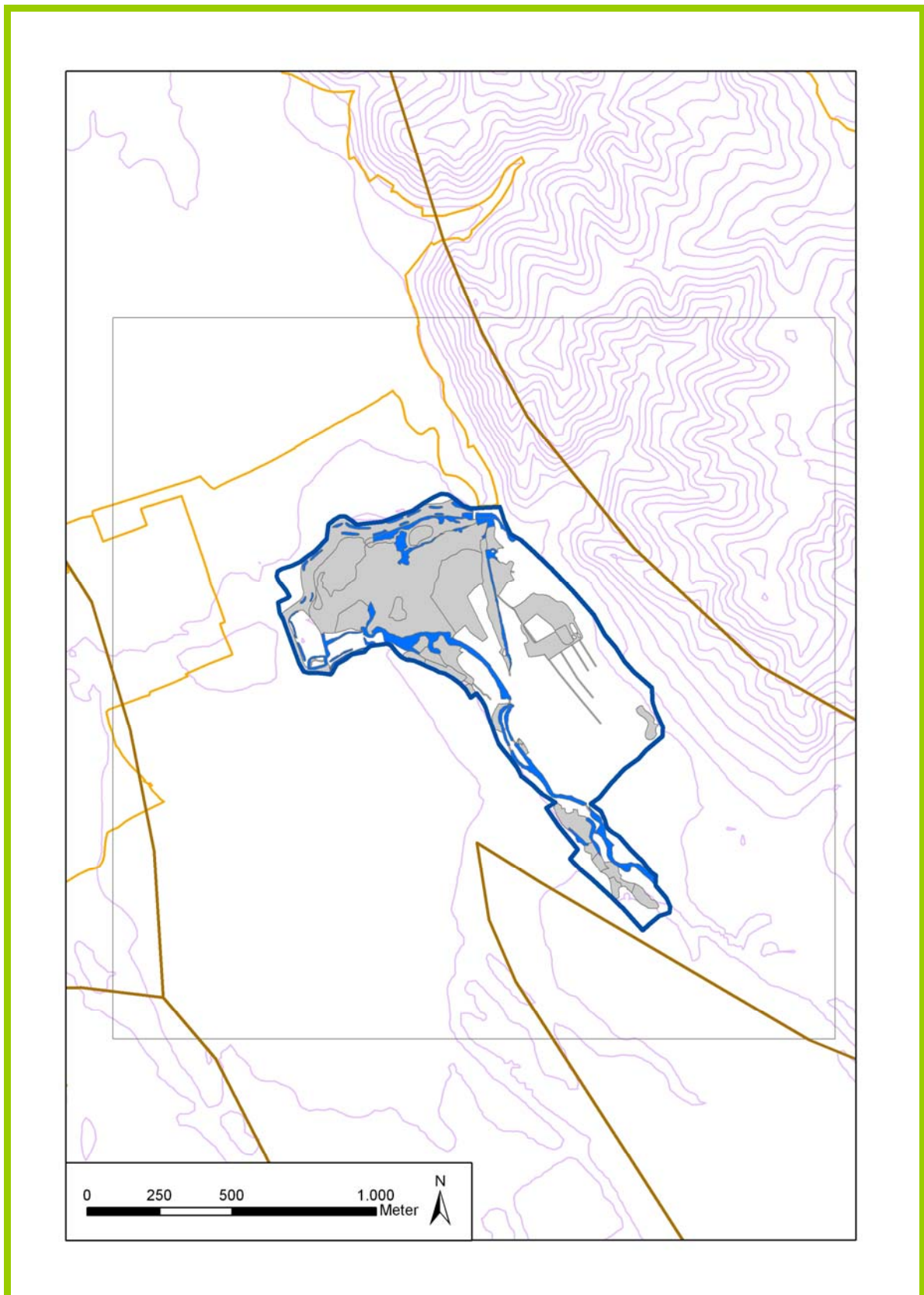


Abb. 7b: Lage und Verteilung aller Klingehölze und Ufergehölzsäume im südlichen Projektgebiet - Rückhaltebecken Teichstätt (türkisblaue Flächen, mit Naturraumgrenzen (braun), Höhenlinien und Blattschnitt 1: 5.000).

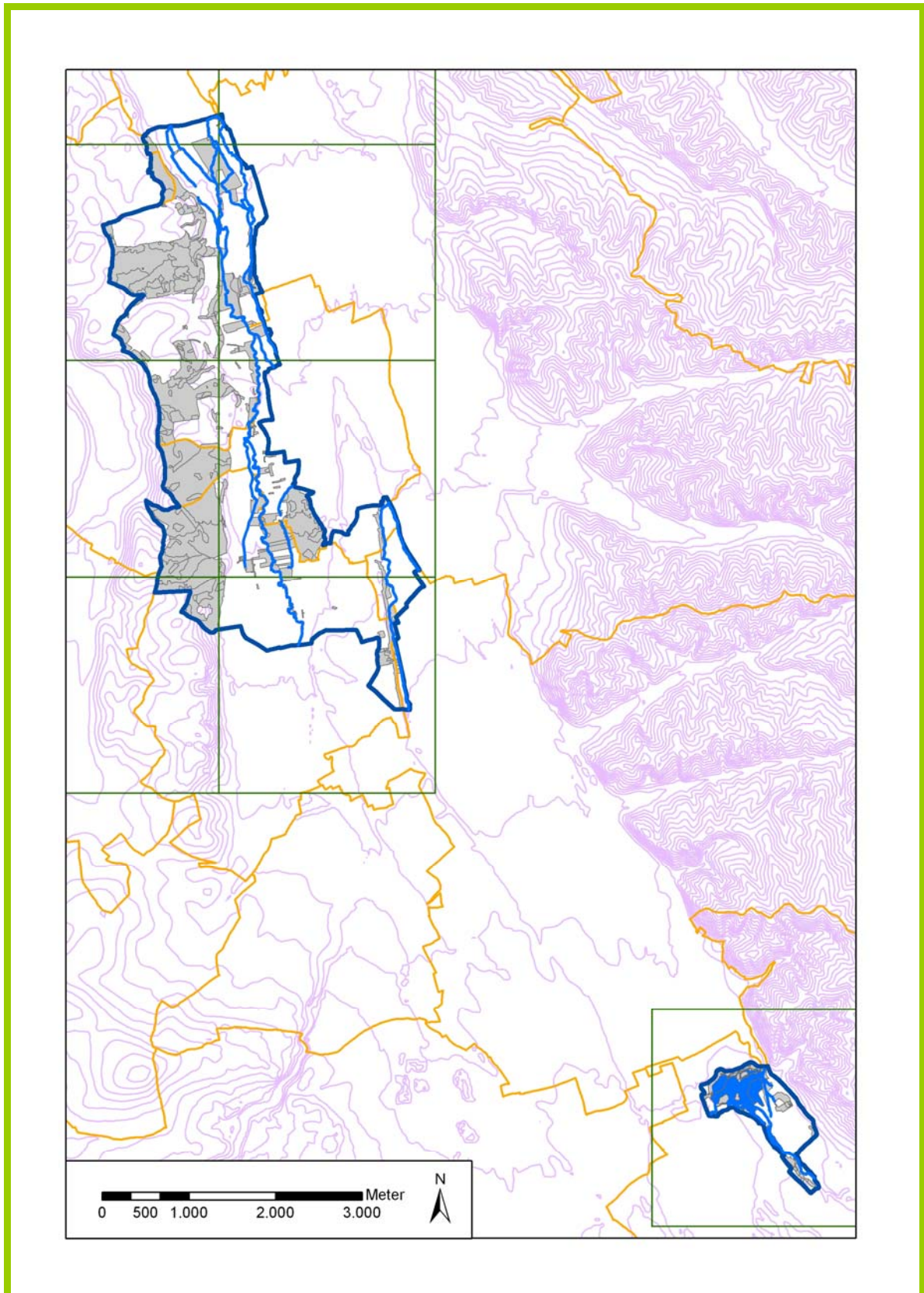


Abb. 8: Lage und Verteilung aller Gewässer und Vegetation in und an Gewässern im Projektgebiet (türkisblaue Flächen, mit Naturraumgrenzen (braun), Höhenlinien und Blattschnitt 1: 5.000).

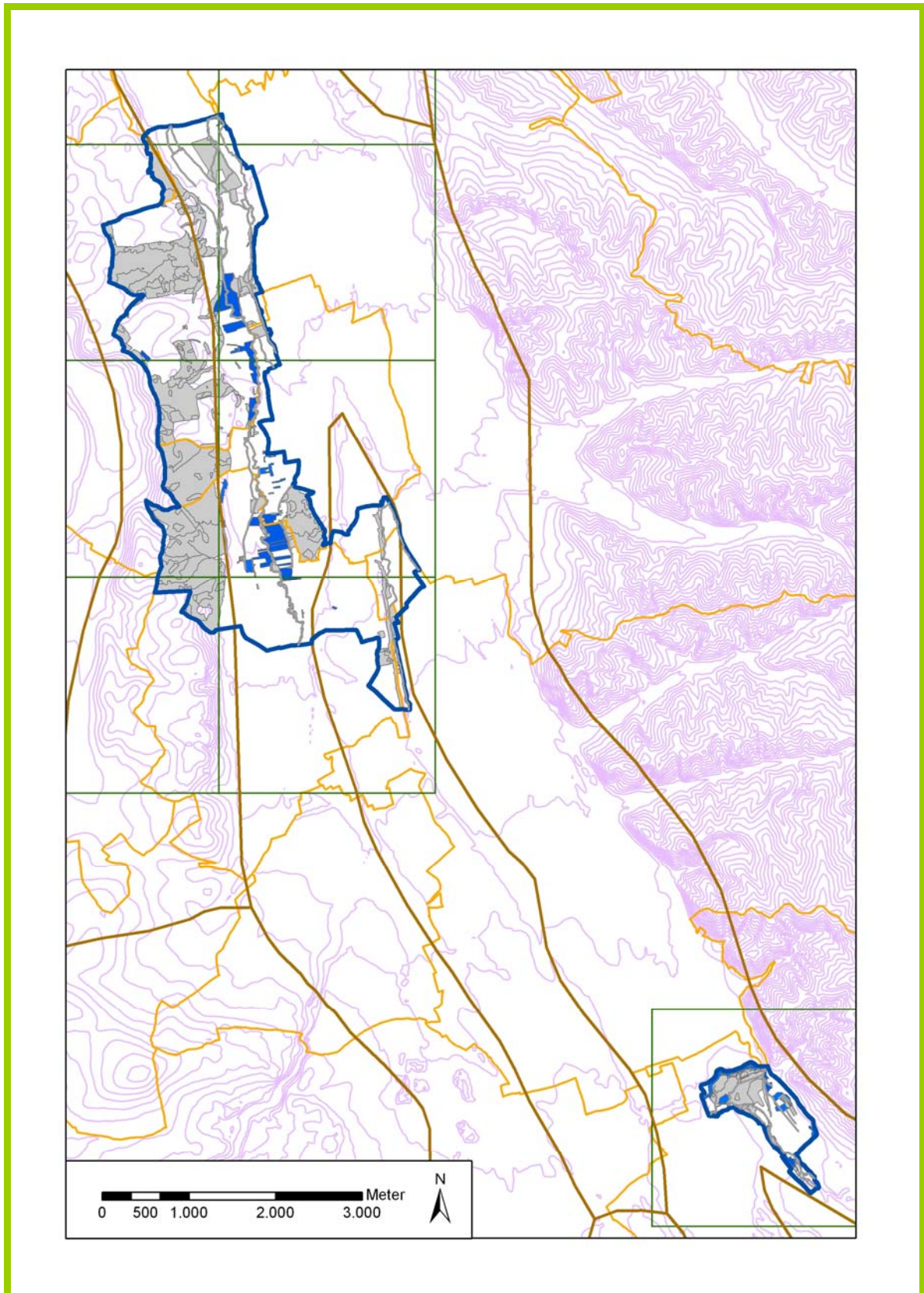


Abb. 9: Lage und Verteilung von Biotopflächen von Grünland und Brachen aller Art im Projektgebiet (türkisblaue Flächen, mit Naturraumgrenzen (braun), Höhenlinien und Blattschnitt 1: 5.000).

2.1.2 Erfassungsschwellen und Zuordnung von Biotoptypen

Grünlandflächen wurden als Biotope erfasst, sofern folgendes Kriterium erfüllt wurde:

- Biotope des Trockengrünlandes: Kombiniertes, abundantes und zumeist +/- flächiges Auftreten von Mager- und Trockenheitszeigern (Arten aus Mesobromion, Nardion oder Molinietalia) sowie zumindest punktuell Auftreten von Arten der öö. Roten Liste.
- Biotope des Feucht- und Nassgrünlandes: Kombiniertes, abundantes und zumeist +/- flächiges Auftreten von Feuchte- und Nässezeigern (Arten aus Scheuzerio-Caricetea, Phragmitetea, Molinietalia) sowie zumindest punktuell Auftreten von Arten der öö. Roten Liste.

Beim sehr isolierten Vorkommen einzelner, meist weit verbreiteter Mager- und Trockenheitszeiger oder Feuchte- und Nässezeiger in einer fettwiesenartigen Matrix (z.B. Intensivwiese mit Einsaat-Hochgräsern) wurde kein Biotopblatt ausgefüllt.

Bei allen grundsätzlich zu erhebenden Vegetationstypen wurden die über die Flächengröße bzw. Biotoplänge definierten Erhebungsschwellen entsprechend der Kartierungsanleitung und dem jeweiligen festgelegten Maßstab eingehalten.

Die Zuordnungen der Biotopflächen zu Biotoptypen wurden anhand der Vorgaben in der Kartierungsanleitung gehandhabt. So wurden etwa Nadelholzforste mit Fichte als deutlich vorherrschender Baumart nicht als Nadelholzforst sondern als Fichtenforst kartiert. Schläge, in denen gepflanzte Forstgehölze dominieren, wurden bereits als Forste aufgenommen; kleinflächige Ausbildungen wurden jedoch als Flächennutzung ausgeschieden. Im Grünlandbereich wurde die Trennung zwischen Feuchtwiesen und Tiefland-Fettwiesen anhand der Grundmatrix (Süßgrasarten bei Fettwiesen, Sauergräser bei Feuchtwiesen), der Bestandesstruktur (hochwüchsig bei Fettwiesen, niederwüchsig bei Feuchtwiesen) sowie aufgrund des Mengenanteils von Feuchte- und Nässezeigern im Bestand vollzogen. Etwas schwierig gestaltete sich die Abgrenzung röhricht- oder großseggenbestandener Feuchtbrachen von den entsprechenden Biotoptypen der Vegetation in Gewässern und der Gewässerufer im Gebiet des Natura2000-Gebietes „Rückhaltebecken Teichstätt“. Hier wurde ein pragmatischer Weg gewählt, der letztlich zugunsten des erstgenannten Biotoptypes vollzogen wurde.

2.2 Die Vegetationseinheiten des Untersuchungsgebietes

2.2.1 Vegetationseinheiten-Flächenbilanz und Interpretation

Allen Biotoptypen bzw. Biotoptyp-Teilflächen der einzelnen Biotopflächen ist nach Möglichkeit jeweils zumindest eine Vegetationseinheit zuzuordnen.

Tabelle 2 zeigt sämtliche im Untersuchungsgebiet erfassten Vegetationseinheiten samt deren Anzahl (Anz.), Flächengrößen (m²) und Prozentanteile an der gesamten Biotopfläche (B %) bzw. an der gesamten Untersuchungsfläche (U %). Die gesamte Anzahl aller Vegetationseinheit-Teilflächen beträgt 204, davon wurden immerhin 94 Teilflächen Vegetationseinheiten zugeordnet. Die gesamte Flächengröße aller Vegetationseinheit-Teilflächen beträgt 4.893.062m².

Tab. 2: Überblick über alle Vegetationseinheiten des Untersuchungsgebietes mit Anzahl der Vegetationseinheit-Teilflächen (Anz.), Flächengrößen (m²), Flächenanteil an der gesamten Biotopfläche (B %) und Flächenanteil an der gesamten Untersuchungsfläche (U %). Gruppierung nach grau hinterlegten Vegetationseinheit-Hauptgruppen; VT-Zahl definiert die Vegetationseinheit.

VE-Zahl	Vorkommende Vegetationseinheiten	Anz.	m ²	B %	U %
03	Vegetation der Gewässer und Gewässerufer	27	119995	2,45	1,14
03050105	Phragmitetum communis Schmale 39	1	3483	0,07	0,03
030503	Phalaridetum arundinaceae (W. Koch 26 n.n.) Libbert 31	4	27883	0,57	0,27
03060104	Caricetum rostratae Rübél 12	1	2322	0,05	0,02
03060106	Carex acutiformis-Gesellschaft Sauer 37	11	45112	0,92	0,43
03060108	Caricetum vesicariae Br.-Bl. et Denis 26	6	21318	0,44	0,20
03060110	Caricetum gracilis (Graebn. et Hueck 31) Tx. 37	3	19777	0,40	0,19
03060123	Calamagrostis canescens-(Magnocaricion)- Gesellschaft	1	100	0,00	0,00
04	Moore und sonstige Feuchtgebiete	12	27427	0,56	0,26
4030101	Caricetum fuscae Br.-Bl. 15	1	1734	0,04	0,02
403010101	Caricetum fuscae Br.-Bl. 15: Submontane und montane Form	1	3664	0,07	0,03
40806	Scirpetum sylvatici Maloch 35 em. Schwick. 44	4	7737	0,16	0,07
40807	Juncetum filiformis Tx. 37	5	10515	0,21	0,10
40808	Epilobio-Juncetum effusi Oberd. 57	1	3777	0,08	0,04

05	Wälder und Gebüsche / Buschwälder	45	1014922	20,74	9,66
5020204	Salicetum fragilis Pass. 57 (em.)	1	11934	0,24	0,11
5020305	Pruno-Fraxinetum Oberd. 53	8	328627	6,72	3,13
502030501	Pruno-Fraxinetum Oberd. 53: Subass. mit Phalaris arundinacea; Variante mit Carex acutiformis	2	59650	1,22	0,57
502030505	Pruno-Fraxinetum Oberd. 53: Typische Subass.; Variante mit Carex brizoides	4	19683	0,40	0,19
5030101	Luzulo-Fagetum Meusel 37	5	113432	2,32	1,08
503020101	Galio odorati-Fagetum Rübél 30 ex Sougnez et Thill 59: Subass. mit Luzula luzuloides	8	304600	6,23	2,90
5040108	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69	3	6065	0,12	0,06
50601	Galio sylvatici-Carpinetum betuli Oberd. 57	2	6949	0,14	0,07
5060113	Galio sylvatici-Carpinetum betuli Oberd. 57: Subass. mit Carex brizoides	3	136290	2,79	1,30
5060115	Galio sylvatici-Carpinetum betuli Oberd. 57: Subass. mit Luzula luzuloides	6	19709	0,40	0,19
6080502	Epilobio-Salicetum capreae Oberd. 57	1	6435	0,13	0,06
6100101	Chaerophylletum aurei Oberd. 57	1	737	0,02	0,01
6100790	Ranglose Gesellschaften der Origanetalia vulgaris	1	811	0,02	0,01
10	Anthropogene Sonderstandorte	10	348280	7,12	3,31
10030101	Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25	1	1061	0,02	0,01
10030102	Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25: Planare Pastinaca-Form	1	36119	0,74	0,34
10030105	Galio molluginis-Alopecuretum pratensis Hundt 58	7	299988	6,13	2,85
10040102	Festuco-Cynosuretum Tx. in Bük. 42	1	11112	0,23	0,11
99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	110	3382438	69,13	32,19

Rund 70% der Biotopteilflächen konnten keiner Vegetationseinheit zugeordnet werden, darunter fallen v.a. die Forste und Gewässer des Gebietes. Den größten Anteil aller zugeordneten Teilflächen (20,7% B bzw. 9,7% U) nehmen Wälder ein und hier v.a. die Gesellschaften Pruno-Fraxinetum (8,3 % B bzw. 3,9% U) und Galio odorati-Fagetum, Subass. mit *Luzula luzuloides* (6,2% B bzw. 2,9% U). Danach folgen die Vegetationseinheiten anthropogener Sonderstandorte, die von der Gesellschaft Galio molluginis-Alopecuretum pratensis dominiert werden (6,1% B

bzw. 2,9% U). Vegetationseinheiten der Gewässer und Gewässerufer kommen zu 2,5% B bzw. 1,1% U vor. Noch geringer sind die Anteile von Moor- und Feuchtgrünlandgesellschaften (0,6% B bzw. 0,3% U).

2.2.2 Diskussion besonderer Probleme der Zuordnung zu Vegetationseinheiten

Da die Zuordnung zu den Vegetationseinheiten entsprechend der Kartierungsanleitung und unter Berücksichtigung der diesbezüglichen Standardliteratur durchgeführt wurde, ergaben sich bei einzelnen Einstufungen kaum Probleme. Lediglich die Ansprache der von *Alopecurus pratensis* kodominierten, feuchten Halbintensivwiesen, die mitunter auch durch *Persicaria bistorta* geprägt wurden, wurden nicht als Feuchtwiesen im eigentlichen Sinn (Calthion) angesprochen, sondern aufgrund ihrer Bestandesstruktur, floristischen Zusammensetzung und aktuellen Bewirtschaftung als Galio molluginis-Alopecuretum pratensis (Arrhenatherion) kartiert.

Was die Wälder anbelangt, so wurde die Trennung von Galio-Fagetum, Subass. mit *Luzula luzuloides* und Luzulo-Fagetum – wie normal üblich – anhand des Auftretens bzw. Fehlens von Fagion-Arten vorgenommen. Die drei Flächen eines Eschen-Berg-Ahorn-(Berg-Ulmen)-Mischwaldes wurden als Adoxo-Aceretum ausgewiesen, zumal typische Charakterarten für das Tilio-Acerion im Gebiet fehlen und die Buche sowie etliche Fagion-Arten in den Beständen vorhanden sind.

2.3 Die Biotoptypkomplexe des Untersuchungsgebietes

Im Untersuchungsgebiet wurden keine Biotoptypkomplexe im Sinne der Kartierungsanleitung ausgewiesen, da entsprechende geomorphologische Voraussetzungen bzw. entsprechende räumliche Muster von Vegetationsbeständen nicht vorkommen.

2.4 Die Flächennutzungen des Untersuchungsgebietes

Entsprechend Punkt 2.6. der Kartierungsanleitung Biotopkartierung Oberösterreich wurde in gegenständlichem Auftrag eine Flächennutzungskartierung durchgeführt. Tabelle 3 zeigt die erhobenen Nutzungstypen und die erfassten Flächengrößen bzw. Längen (Linien) bzw. Stückzahlen (Punkte). Es handelt sich hierbei um eine vollständige Erhebung aller im Projektgebiet vorgefundenen Flächennutzungen, d.h. aller Flächen, welche nicht als Biotopflächen erfasst wurden.

Tab. 3: Im Projektgebiet erfasste **Flächennutzungstypen:**

Flächennutzungstyp (Code entspr. Kartierungsanleitung)	Fläche in m ² bzw. Länge in m bzw. Stückzahl (Stk.)
Schlagfläche ohne Gehölzaufwuchs (Code 4)	4784 m ²
Junge Aufforstung (Code 5)	1408 m ²
Nadelholzforst (Code 6)	3635 m ²
Ältere Schlagfläche (Code 7)	3121 m ²
Fichtenforst (Code 8)	229 m ²
Gehölzaufwuchs (Code 10)	2787 m ²
Gehölzgruppe (Code 11)	2999 m ²
Laubholzforst (Code 13)	28116 m ²
Hecke (Code 14)	7747 m ²
Ufergehölzsaum (Code 15)	3048 m ² sowie 18 Stk.
Wiese (Code 16)	5596779 m ²
Wiesenbrache (Code 17)	56120 m ²
Weide (Code 18)	118021 m ²
Acker (Code 21)	87137 m ²
Baumschule (Code 26)	29561 m ²
Streuobstbestände (Code 28)	58516 m ²
Feld-/Wiesenrain auf Böschung (Code 33)	2587 m ²
Grünland feuchter/nasser Standorte (Code 38)	7085 m ²
Ruderalfläche (Code 41)	6100 m ²
Teich naturfern - Fischteich (Code 48)	6767 m ²
Größerer Teich/Weiher (Code 50)	2682 m ²

Gerinne naturfern / Kanal (Code 54)	347 m ²
Parkanlage (Code 71)	2856 m ²
Sport-/Freizeitanlage (Code 73)	14061 m ²
Schotter-/Sandabbau (Code 81)	22907 m ²
Sonstige Deponie (Code 86)	8676 m ²
Kläranlage (Code 87)	26151 m ²
Bauernhöfe (Code 101)	79877 m ²
Gehöftgruppe/Weiler (Code 102)	19933 m ²
Einzelhausbebauung (Code 103)	337917 m ²
Geschlossenes Siedlungsgebiet (Code 110)	136937 m ²
Gewerbe-/Industrieflächen (Code 120)	35850 m ²
Gewerbe-/Industriebrachen (Code 121)	5839 m ²
Güterweg/Forststraße (Code 125)	6309 m
Asphaltstraße einspurig (Code 126)	18521 m
Asphaltstraße mehrspurig (Code 127)	5926 m ² sowie 9188 m
Lagerplatz/Parkplatz unversiegelt (Code 129)	3542 m ²
Stadel (Code 203)	1 Stk.
Nadelbaum Einzelbaum (Code 221)	1 Stk.
Laubbaum Einzelbaum (Code 222) bzw. Obstbaum Einzelbaum (Code 220)	215 Stk.
Gebüsch (Code 225)	539 m ² sowie 31 Stk.
Laubbaumreihe einreihig (Code 232)	1033 m ² sowie 38,3 m

2.5 Die Flora des Untersuchungsgebietes

Im Zuge dieser Biotopkartierung wurden 435 Pflanzentaxa erhoben, wobei 431 Gefäßpflanzensippen, 3 Moose und 1 Alge nachgewiesen wurden. Eingeschlossen in diese Artenzahlen sind sowohl unspezifische Angaben (Angabe: spec.) als auch Adventivarten, Neophyten, angepflanzte Sippen und Kartierungsaggregate (Angabe: agg.). Diese Gesamtsippenzahl ist zwar im Verhältnis zum Inventar der Alpen Oberösterreichs als niedrig einzustufen, jedoch im Vergleich zu manchen anderen Teilen des Alpenvorlandes als adaequat bis überdurchschnittlich zu bewerten.

Anhaltspunkte für eine Gegenüberstellung liefern z.B. die Daten aus dem Projekt „Floristische Kartierung Mitteleuropas“, die im weiteren Untersuchungsraum zwischen 269 und 311 Gefäßpflanzenarten betragen. Als Ursachen für dieses relativ gute Abschneiden des untersuchten Gebietes in artenbiodiversitärer Sicht sind v.a. die unterschiedlichen geologische/pedologischen und nutzungsbedingten Standortfaktoren sowie das Vorhandensein verschiedenartiger Biotoptypen auf vergleichsweise engem Raum anzuführen.

Als artenreichste Lebensräume haben sich eindeutig die verbliebenen Feuchtlebensräume im Gebiet erwiesen, so dass etwa im Biotop 16 (Gem. Lengau) 102 Pflanzenarten nachgewiesen wurden.

2.5.1 Nachgewiesene Gefäßpflanzenarten der oberösterreichischen Roten Liste

Für Naturschutzangelegenheiten besonders relevant sind die Arten der sog. Roten Listen. Im Zuge dieser Biotopkartierung wurden vorwiegend Gefäßpflanzenarten erhoben, so dass über die Anwesenheit bedrohter Tierarten und Niederer Pflanzen keine Angaben für das Untersuchungsgebiet gemacht werden können. Von den 431 Gefäßpflanzensippen des Gebietes stehen 68 Arten, das sind rund 16% des Gesamtinventars, auf der aktuellen öö. Roten Liste und sind somit in unterschiedlichem Ausmaß in ihrem Fortbestand gefährdet.

Tabelle 4 listet diese bedrohten Taxa – sortiert nach absteigender Gefährdung – auf und zeigt deren Häufigkeit im Gebiet (Anzahl an Nachweisen in Biotopflächen) sowie deren exakten Gefährdungsgrad entsprechend STRAUCH (1997) an. Allein außerhalb des öö. Alpenvorlandes gefährdete, im Gebiet jedoch vorkommende Arten wurden verständlicherweise nicht angeführt.

Wissenschaftlicher Taxonname	Deutscher Name	H	RL O
ausgestorben / verschollen			
<i>Hypericum pulchrum</i>	Schönes Johanniskraut	1	0
stark gefährdet			
<i>Calamagrostis canescens</i>	Sumpf-Reitgras, Lanzett-Reitgras	1	2
<i>Carex disticha</i>	Kamm-Segge	3	2
<i>Carex pseudocyperus</i>	Große Zypergras-Segge	1	3r!: HT
<i>Eriophorum angustifolium</i>	Schmalblatt-Wollgras	1	3r!: HT
<i>Leersia oryzoides</i>	Reisquecke	1	2
<i>Lotus pedunculatus</i>	Sumpf-Hornklee	5	2
<i>Nasturtium officinale</i>	Echte Brunnenkresse	10	2
<i>Ulmus glabra</i>	Berg-Ulme	12	2
<i>Veronica scutellata</i>	Schild-Ehrenpreis	4	2
gefährdet			
<i>Agrimonia eupatoria</i>	Echter Odermennig	1	r: BH

<i>Agrostis canina</i>	Hunds-Straußgras	1	r: BV
<i>Berula erecta</i>	Berle	4	3
<i>Callitriche hamulata</i>	Haken-Wasserstern	2	3
<i>Calluna vulgaris</i>	Heidekraut, Besenheide	2	r: V
<i>Carex canescens</i>	Grau-Segge	2	r: BV
<i>Carex elongata</i>	Walzen-Segge, Langähren-Segge	9	3
<i>Carex flava</i>	Große Gelb-Segge	5	r: BHT
<i>Carex nigra</i>	Braun-Segge	15	r: BHT
<i>Carex panicea</i>	Hirse-Segge	14	r: BHT
<i>Carex paniculata</i>	Rispen-Segge	3	r: BHT
<i>Carex rostrata</i>	Schnabel-Segge	7	r: BHT
<i>Carex vesicaria</i>	Blasen-Segge	16	3
<i>Carex vulpina</i>	Fuchs-Segge	6	3
<i>Centaurea jacea subjacea</i>	Kammschuppen-Wiesen-Flockenblume	1	r: V
<i>Cirsium rivulare</i>	Bach-Kratzdistel	13	r: BHT
<i>Crataegus laevigata</i>	Zweigriffel-Weißdorn	5	r: BV
<i>Crepis mollis</i>	Weichhaar-Pippau	4	3
<i>Crepis paludosa</i>	Sumpf-Pippau	7	r: HT
<i>Epilobium palustre</i>	Sumpf-Weidenröschen	2	3r!: T
<i>Equisetum fluviatile</i>	Teich-Schachtelhalm	8	r: BHT
<i>Galium boreale</i>	Nordisches Labkraut	1	r: V
<i>Juncus acutiflorus</i>	Spitzblüten-Simse	1	3r!: B
<i>Juncus conglomeratus</i>	Knäuel-Simse	4	3
<i>Menyanthes trifoliata</i>	Fiebertee	1	3r!: T
<i>Nardus stricta</i>	Borstgras, Bürstling	1	r: BV
<i>Persicaria bistorta</i>	Schlangen-Knöterich, Wiesen-Knöterich	23	r: BV
<i>Phyteuma nigrum</i>	Schwarze Teufelskralle	2	r: V
<i>Poa palustris</i>	Sumpf-Rispengras	2	3
<i>Polystichum aculeatum</i>	Dorniger Schildfarn	1	r: BHM
<i>Potentilla palustris</i>	Sumpf-Blutauge	1	3
<i>Ranunculus auricomus agg.</i>	Gold-Hahnenfuß i.w.S.	10	3r!: T
<i>Rhinanthus serotinus</i>	Großer Klappertopf	1	3
<i>Salix aurita</i>	Ohr-Weide	1	r: V
<i>Salix myrsinifolia</i>	Schwarz-Weide	7	r: BV
<i>Salix viminalis</i>	Korb-Weide	10	3
<i>Saxifraga granulata</i>	Knöllchen-Steinbrech	2	3
<i>Scabiosa columbaria</i>	Tauben-Skabiose	3	3
<i>Selinum carvifolia</i>	Kümmel-Silge	1	3
<i>Succisa pratensis</i>	Teufelsabbiß	1	r: BHT
<i>Valeriana dioica</i>	Sumpf-Baldrian	7	r: BV
<i>Vicia dumetorum</i>	Hecken-Wicke	2	r: VA

<i>Viola palustris</i>	Sumpf-Veilchen	3	3
potenziell wegen Attraktivität gefährdet			
<i>Dactylorhiza majalis</i>	Breitblatt-Fingerknabenkraut	1	4ar! BV
<i>Iris pseudacorus</i>	Wasser-Schwertlilie	21	4a
<i>Lilium martagon</i>	Türkenbund-Lilie	3	4a
<i>Trollius europaeus</i>	Trollblume	2	4ar! V
Arten mit starken Populationsrückgängen			
<i>Abies alba</i>	Tanne, Weißtanne	26	R
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	Gewöhnliches Ruchgras	20	R
<i>Briza media</i>	Gewöhnliches Zittergras	7	R
<i>Campanula rotundifolia</i>	Rundblatt-Glockenblume	1	R
<i>Carex acuta</i>	Schlank-Segge, Spitz-Segge	8	R
<i>Euphrasia officinalis</i>	Wiesen-Augentrost, Echter Augentrost	1	R
<i>Juncus filiformis</i>	Faden-Simse	13	R
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	Kuckucks-Lichtnelke	17	R
<i>Molinia caerulea</i>	Blaues Pfeifengras	8	R
<i>Potentilla erecta</i>	Blutwurz	11	R
<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche	35	R

Tab. 4: Im Untersuchungsgebiet nachgewiesene **Gefäßpflanzenarten** mit gebietsrelevantem Gefährdungsgrad entsprechend der Roten Liste Oberösterreichs (STRAUCH 1997).

Analysiert man die Tabelle 4 im Detail, so zeigt sich, dass der Schwerpunkt der bedrohten Arten mit 64% eindeutig auf den „gefährdeten“ Sippen (Gef.-Grade r, 3 und z.T. 3!) liegt (Abb. 10). „Stark gefährdete“ Arten (Gef.-Grade 2 und z.T. 3!) und Arten mit „starken Populationsrückgängen“ (Gef.-Grad R) kommen etwa gleichwertig zu 13% bzw. 16% vor. Danach folgen potentiell aufgrund von Attraktivität gefährdete Sippen (Gef.-Grade 4a und 4ar!; 6%) sowie mit immerhin 1% eine Art, die in Oberösterreich bis vor kurzem als „ausgestorben / verschollen“ (Gef.-Grad 0) gegolten hat (s.u.).

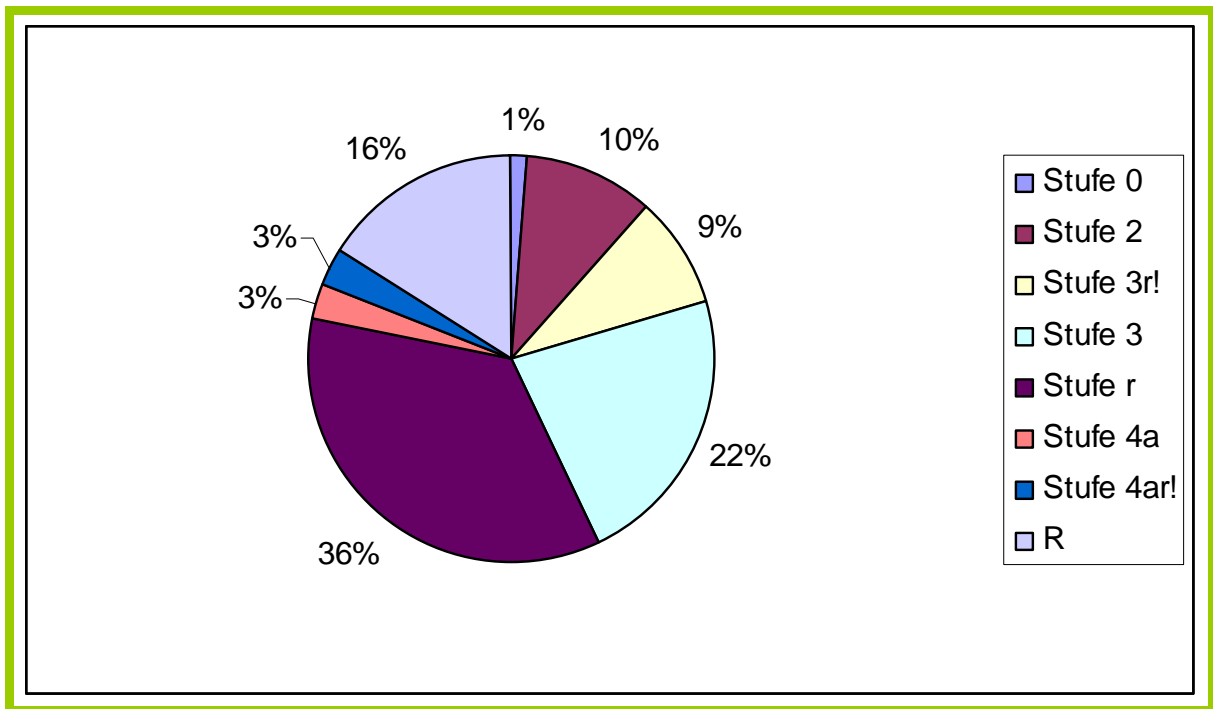


Abb. 10: Anteile der gebietsrelevanten, **gefährdeten Gefäßpflanzenarten** an den in den Biotop(teil-)flächen 431 nachgewiesenen Gefäßpflanzensippen.

Besondere Bedeutung für das Vorkommen bedrohter Pflanzenarten haben, wie aus Tabelle 4 zweifelsfrei hervorgeht, die noch verbliebenen Feuchtlebensräume, insbesondere die Feuchtgrünlandflächen, die v.a. westlich von Mattighofen sowie im Natura2000-Gebiet „Rückhaltebecken Teichstätt“ noch vorhanden sind. Noch häufiger anzutreffene, als gefährdet ausgewiesene Arten dieser Lebensräume sind im Gebiet *Persicaria bistorta*, *Carex vesicaria*, *Carex nigra*, *Carex panicea*, *Cirsium rivulare* sowie *Ranunculus auricomus* agg. Auf größere Raritäten dieser Biotoptypen sowie weitere bemerkenswerte Pflanzensippen des Gebietes wird im Folgekapitel hingewiesen.

2.5.2 Bemerkungen zu ausgewählten, bedrohten Pflanzensippen des Untersuchungsgebietes:

Calamagrostis canescens

Als Element von Ufergesellschaften und brachliegender Feuchtlebensräume ist *Calamagrostis canescens* in Oberösterreich stark gefährdet. Die Art besitzt ihren Verbreitungsschwerpunkt zweifellos im Südinntvierter Moorgebiet und tritt außerhalb davon nur sehr isoliert auf, wie z.B. in der Böhmischer Masse (vgl. STÖHR et al. 2007). Im Gebiet kommt die Art im Natura2000-Gebiet „Rückhaltebecken Teichstätt“ im Bereich einer Feuchtbrache (Gem. Lengau, Biotop 17) in einer größeren Herde auf und ist hier nicht unmittelbar bedroht.

Callitriche hamulata

Bislang wurde angenommen, dass diese gefährdete, auf oligotrophe Gewässer angewiesene Wasserstern-Art in Oberösterreich ausschließlich in der Böhmisches Masse auftritt; nunmehr konnten jedoch unlängst auch Bestände in sauberen, kalkarmen Fließgewässern im Innviertel ausgemacht werden, die zeigen, dass bei intensiver Beschäftigung mit der heimischen Flora und guter Artenkenntnis des Bearbeiters noch zahlreiche naturschutzfachlich wertvolle Pflanzennachweise möglich sind (vgl. STÖHR et al. 2007). Im Gebiet tritt *Callitriche hamulata* in den Biotopen 6 und 17 in der Gemeinde Lengau z.T. zahlreich auf.

Carex pseudocyperus

Obwohl diese Großsegge allein durch ihr Größenwachstum Konkurrenzstärke vermittelt, handelt es sich um eine ziemlich konkurrenzschwache Art, in unter Vegetationsschluss zurückgeht und nicht selten auch ephemer auftritt. Aus diesem Grund ist nicht verwunderlich, dass diese Art feuchter Lebensräume in letzter Zeit nur mehr selten nachgewiesen wurde und in weiten Teilen des Alpenvorland Oberösterreichs als stark gefährdet eingestuft wird (vgl. STÖHR et al. 2007). Im Untersuchungsgebiet wächst die Art in wenigen Individuen am Rande eines naturnahen Teiches in Teichstätt (Biotop 6, Gemeinde Lengau) und erscheint hier nicht gefährdet.

Hypericum pulchrum

Diese Art ist zweifelsfrei die naturschutzfachlich wertvollste Pflanze im Untersuchungsgebiet. Es handelt sich um ein atlantisches Element, das v.a. in Westeuropa weit verbreitet ist und in Österreich nur im NW-Teil des Kobernausserwaldgebietes sowie nunmehr am Siedelberg vorkommt (vgl. STÖHR et al. 2007). Noch in der Roten Liste von STRAUCH (1997) wird diese Art als „ausgestorben / verschollen“ eingestuft, zumal sie nach rund 100 Jahren erst durch STÖHR (1999) erneut in Oberösterreich entdeckt wurde. Im Gebiet ist die Art auf einen versauerten Waldrand im Bereich eines Güterweges beschränkt; sie tritt hier jedoch in mehreren Individuen auf, die unter Fortsetzung der bestandesprägenden Nutzung nicht bedroht erscheinen.

Leersia oryzoides

Der Wilde Reis ist in Oberösterreich stark gefährdet und hinsichtlich seiner Lebensraumbindung vorwiegend auf Entwässerungsgräben beschränkt. In einem ebensolchen Graben konnten im Biotop 16 (Gem. Lengau) einige Pflanzen entdeckt werden, die kaum unmittelbar bedroht sein dürften.

Lotus pedunculatus

Der Sumpf-Hornklee ist als stark gefährdete Art in Oberösterreich auf die Böhmisches Masse, das südliche Innviertel (Kobernausserwald, Ibmer Moorgebiet) und einen

Wuchsort im Alpenbereich (Stodertal) beschränkt (vgl. STÖHR et al. 2007). Im Untersuchungsgebiet tritt die Art im Natura2000-Gebiet „Rückhaltebecken Teichstätt“ in vier Flächen (Biotope 5, 6, 16 und 17; Gem. Lengau) auf und bildet hier z.T. größere, aktuell kaum gefährdete Bestände.

Phyteuma nigrum

Von dieser Art wurde lange angenommen, dass sie außerhalb der Böhmisches Masse v.a. im Moosbachtal im Kobernausserwaldgebiet vorkommt; mittlerweile zeigt sich jedoch, dass sie im südlichen Innviertel noch mehrfach andernorts auftritt, wie z.B. in zwei mattigufernen Biotopflächen der Gemeinde Pfaffstätt (Biotope 1 und 6). Allerdings ist diese Art hier aufgrund von Intensivierungen bzw. auch Lichtentzug deutlich im Rückgang und wohl stärker bedroht, als bei STRAUCH (1997) für das Alpenvorland angeführt.

Veronica scutellata

Dieser im Gebiet auf vier Flächen (Biotope 6, 16, 17 und 20) in der Gemeinde Lengau beschränkte Ehrenpreis ist in Oberösterreich stark gefährdet und besiedelt v.a. Entwässerungsgräben und Ufergesellschaften. Über die jüngsten Nachweise aus Oberösterreich wird bei STÖHR et al. (2007) berichtet.

Vicia dumetorum

Diese typische Art sonniger Waldränder ist im Alpenvorland von Oberösterreich gefährdet und im Innviertel rezent nur von vier ziemlich isolierten Lokalitäten bekannt (vgl. HOHLA 2006). Im Gebiet ist *Vicia dumetorum* an zwei Biotopflächen gebunden (Nr. 1, Gem. Munderfing; Nr. 26, Gem. Pfaffstätt) und nicht gefährdet.

3 Zusammenfassende Bewertung der Biotopflächen

In diesem Abschnitt werden die für die Bewertung der Biotopflächen im Projektgebiet relevanten Bewertungskriterien, gebietspezifischen Kriterien von ausgewählten wertbestimmenden Merkmalen sowie die Zuordnung zu den Wertstufen zusammenfassend dargestellt und erläutert.

3.1 Erläuterungen zu ausgewählten wertbestimmenden Merkmalen

Besondere pflanzengeographische Bedeutung (Code 18)

Die Biotopfläche mit dem in Österreich sehr seltenen *Hypericum pulchrum* (Biotop 31, Gem. Pfaffstätt) wurde aufgrund der arealkundlichen Sonderstellung dieses Pflanzenvorkommens (s.o.) diesem Wertmerkmal zugeordnet.

Vorkommen überregional seltener / gefährdeter Pflanzengesellschaften (Code 11)

Neben der überregional seltenen Gesellschaft aus dominantem *Calamagrostis canescens* wurden diesem Wertmerkmal auch die Hainbuchenwälder angeschlossen, zumal diese früher im Gebiet weitaus flächiger verbreitet waren und nunmehr auf letzte kärgliche Reste zusammengeschrumpft sind (vgl. Tab. 5).

Nr.	Vegetationseinheit	Häufigkeit
03060110	<i>Calamagrostis canescens</i> -(Magnocaricion)-Gesellschaft	1
050601	<i>Galio sylvatici</i> -Carpinetum <i>betuli</i> Oberd. 57	2
05060113	<i>Galio sylvatici</i> -Carpinetum <i>betuli</i> Oberd. 57: Subass. mit <i>Carex brizoides</i>	3
05060115	<i>Galio sylvatici</i> -Carpinetum <i>betuli</i> Oberd. 57: Subass. mit <i>Luzula luzuloides</i>	6

Tab. 5: Überregional seltene / gefährdete Pflanzengesellschaften und ihre Häufigkeit im Gebiet.

Vorkommen lokal / regional seltener / gefährdeter Pflanzengesellschaften (Code 12)

Diesem Wertmerkmal wurden die weiteren, rezent immer selten werdenden, naturnahen und/oder naturschutzfachlich wertvollen Vegetationseinheiten zugeordnet, zumal sie auch im Gebiet selbst als bedroht anzusehen sind (Tab. 6).

Nr.	Vegetationseinheit	Häufigkeit
03060104	<i>Caricetum rostratae</i> Rübel 12	1
03060106	<i>Carex acutiformis</i> -Gesellschaft Sauer 37	11
03060108	<i>Caricetum vesicariae</i> Br.-Bl. et Denis 26	3
03060110	<i>Caricetum gracilis</i> (Graebn. et Hueck 31) Tx. 37	3
04030101	<i>Caricetum fuscae</i> Br.-Bl. 15	1
0403010101	<i>Caricetum fuscae</i> Br.-Bl. 15: Submontane und montane Form	1
040807	<i>Juncetum filiformis</i> Tx. 37	5
05020204	<i>Salicetum fragilis</i> Pass. 57 (em.)	1
05030101	<i>Luzulo-Fagetum</i> Meusel 37	5

0503020101	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59: Subass. mit Luzula luzuloides	8
05040108	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69	3
10030101	Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25	1
10030102	Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25: Planare Pastinaca-Form	1
10030105	Galio molliginis-Alopecuretum pratensis Hundt 58	7
10040102	Festuco-Cynosuretum Tx. in Bük. 42	1

Tab. 6: Lokal / regional seltene / gefährdete Pflanzengesellschaften und ihre Häufigkeit im Gebiet.

Vorkommen überregional seltener / gefährdeter Biotoptypen (Code 64)

Analog zu Code 11 (s.o.) wurden hier die Eichen-Hainbuchenwälder erfasst (Tab. 7).

Nr.	Biotoptyp	Häufigkeit
05060101	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald	2
05060102	An/von anderen Laubbaumarten reicher/dominierter Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald	7

Tab. 7: Überregional seltene / gefährdete Biotoptypen und ihre Häufigkeit im Gebiet.

Vorkommen lokal / regional seltener / gefährdeter Biotoptypen (Code 65)

Die in Tabelle 8 aufgelisteten Biotoptypen sind naturnahe, artenreiche oder aus Naturschutzsicht wertvolle Biotoptypen, die im Gebiet einer Bedrohung ausgesetzt sind.

Nr.	Biotoptyp	Häufigkeit
040601	Großseggen-Sumpf / Großseggen-Anmoor	12
040602	Kleinseggen-Sumpf / Kleinseggen-Anmoor	2
040603	Hochgras-Sumpf / Hochgras-Anmoor	1
0408	Nährstoffreiche Feucht- und Nasswiese / (Nassweide)	4
050210	Schwarz-Erlen-reicher Auwald	1
050230	Von anderen Baumarten dominierter Auwald	1
05030101	Bodensaurer Buchenwald	5
05030102	Bodensaurer, an/von anderen Baumarten reicher/dominierter Buchenwald	1
05030201	Mäßig bodensaurer Buchenwald	6
05030203	Mesophiler an/von anderen Laubbaumarten reicher/dominierter Buchenwald	1

050401	Eschen-Berg-Ahorn-(Berg-Ulmen)-Mischwald	3
055001	Schwarz-Erlen-(Eschen)-Feuchtwald	5
055003	Eschen-Feuchtwald	2
07050101	Tieflagen-Magerwiese	1
07050201	Tieflagen-Magerweide	1
10051001	Brachfläche des nährstoffreichen Feucht- und Nassgrünlandes	2
10051002	Brachfläche des nährstoffreichen Feucht- und Nassgrünlandes mit Pioniergehölzen	4
10051003	Gehölzreiche Brachfläche des nährstoffreichen Feucht- und Nassgrünlandes	1

Tab. 8: Lokal / regional seltene / gefährdete Biotoptypen und ihre Häufigkeit im Gebiet.

3.2 Biotopflächen der einzelnen Wertstufen

Im Zuge der Auswertung der im Rahmen der Kartierung erfassten Daten erfolgte eine Zuordnung der einzelnen Biotopflächen zu definierten Wertstufen. Die Abbildungen 11 und 12 zeigen die räumliche Verteilung der Flächen klassifiziert nach den jeweiligen Wertstufen.

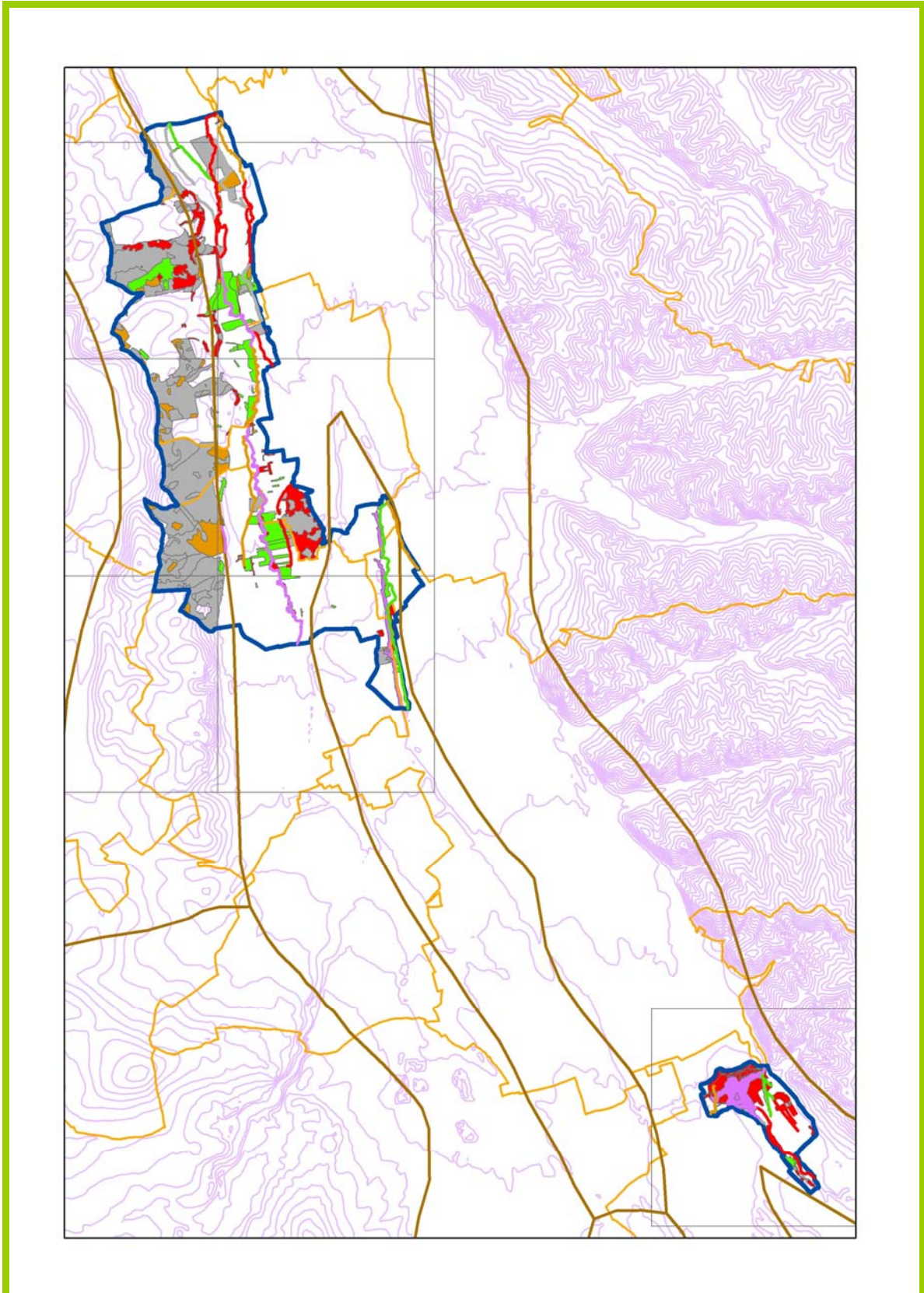


Abb. 11: Lage aller Biotopflächen im Projektgebiet mit allen Wertstufen: Besonders hochwertige Biotopfläche (violett), hochwertige Biotopfläche (rot), erhaltenswerte Biotopfläche (grün), entwicklungsfähige Biotopfläche mit hohem Entwicklungspotential (hellbraun) sowie entwicklungsfähige Biotopfläche mit mäßigem bis geringem Entwicklungspotential (grau); mit Naturraumgrenzen (braun), Höhenlinien und Blattschnitt 1: 5.000).

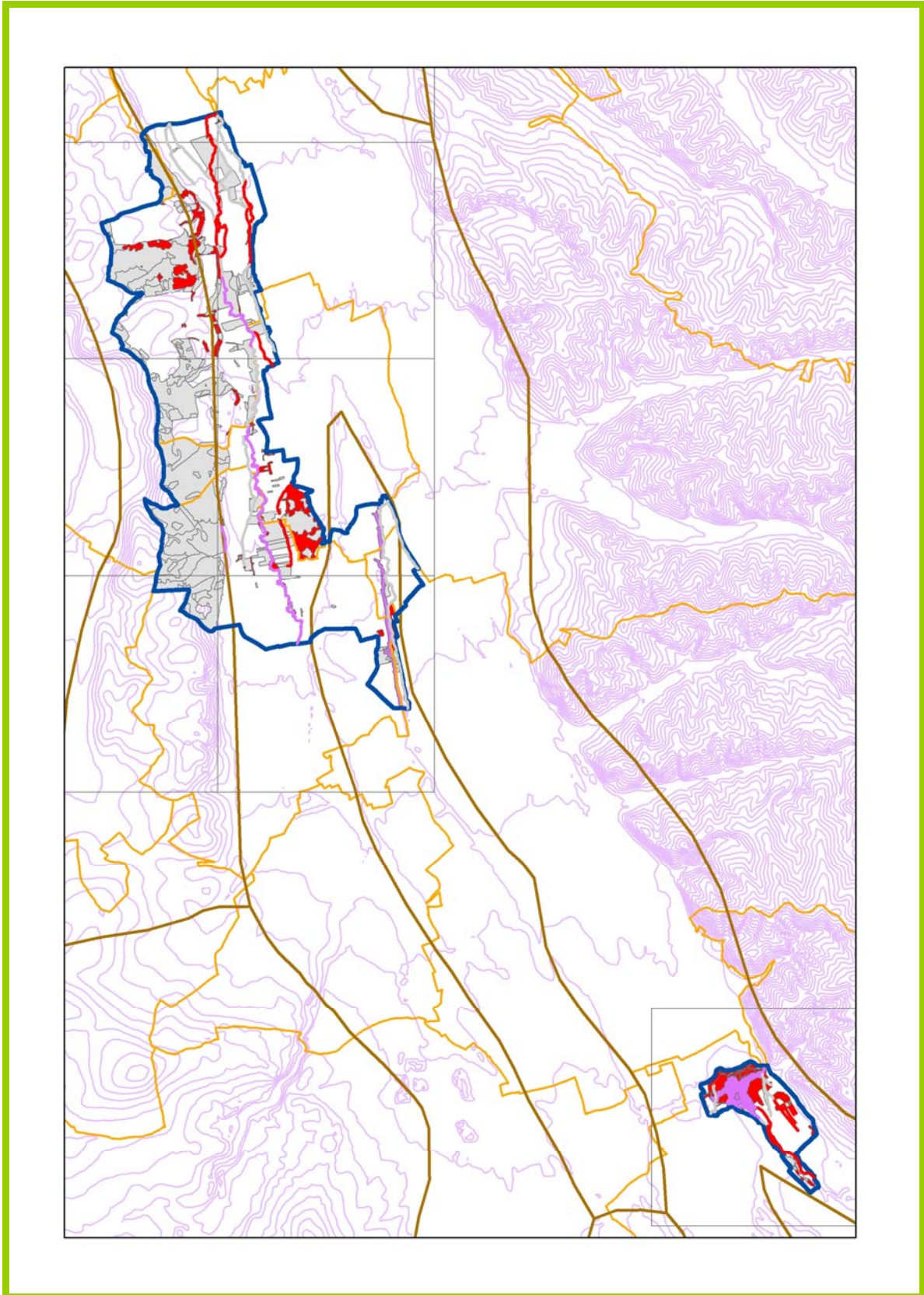


Abb. 12: Lage aller Biotopflächen im Projektgebiet mit den Wertstufen: Besonders hochwertige Biotopfläche (violett) und hochwertige Biotopfläche (rot); mit Naturraumgrenzen (braun), Höhenlinien und Blattschnitt 1: 5.000).

Die Bewertung der erfassten Biotopflächen erfolgte anhand des in der Kartierungsmethodik dargestellten Schwellenwertverfahrens. Daraus resultierten lediglich 11 Biotope, die in der höchsten Wertstufe (besonders hochwertige Biotopflächen; Code 201) rangieren (vgl. auch Abb. 13). Vier davon liegen in der Gemeinde Lengau (Natura2000-Gebiet „Rückhaltebecken Teichstätt“) und umfassen mit einem Hainbuchenwald (Biotop 15), einem Feuchtbrachenkomplex (Biotop 17), einem Fluss- (Biotop 27) und einem Bachabschnitt (Biotop 29) sehr unterschiedliche Lebensräume. Zwei liegen in der Gemeinde Mattighofen und betreffen einen größeren Buchenwaldkomplex (Biotop 13) sowie einen Flussabschnitt der Mattig (Biotop 25). Je eine Fläche liegt in der Gemeinde Munderfing (Biotop 1: naturnaher Waldkomplex am Ostabfall der Hochterrasse S Mattighofen) und in der Gemeinde Schalchen (Biotop 43: Flussabschnitt der Mattig). Die letzten drei besonders hochwertigen Biotopflächen befinden sich in der Gemeinde Pfaffstätt und sind ein Waldsaum mit *Hypericum pulchrum* (Biotop 31), ein naturnaher Waldkomplex am Hochterrassenabfall (Biotop 26) sowie erneut ein naturnaher Flussabschnitt der Mattig (Biotop 7).

34 Biotopflächen wurden als hochwertig (Code 202) eingestuft, darunter fallen vor allem die im Rückhaltebecken Teichstätt vorhandenen Feuchtlebensräume sowie die feuchten Wirtschaftwiesen, die v.a. westlich von Mattighofen noch vorhanden sind. Auch viele der übrigen naturnahen Wälder sowie auch einige Bach- und Flussabschnitte sind hier vertreten.

Als erhaltenswert (Code 203) wurden 36 Biotopflächen eingestuft, die v.a. die Kleingehölze, mehrere Ufergehölzsäume und strukturell weniger wertvolle Waldflächen, aber einige Gewässerbereiche umfassen.

Die Codes 204 und 206 (entwicklungsfähige Biotopflächen mit hohem bzw. mäßigem bis geringem Entwicklungspotenzial) umfassen insgesamt 66 Flächen, das sind 46% aller erfassten Biotope. Darin sind v.a. weniger wertvollen Biotopflächen enthalten, wie etwa sämtliche Forste, Schlagflächen oder stark beeinflusste Fließgewässerabschnitte.

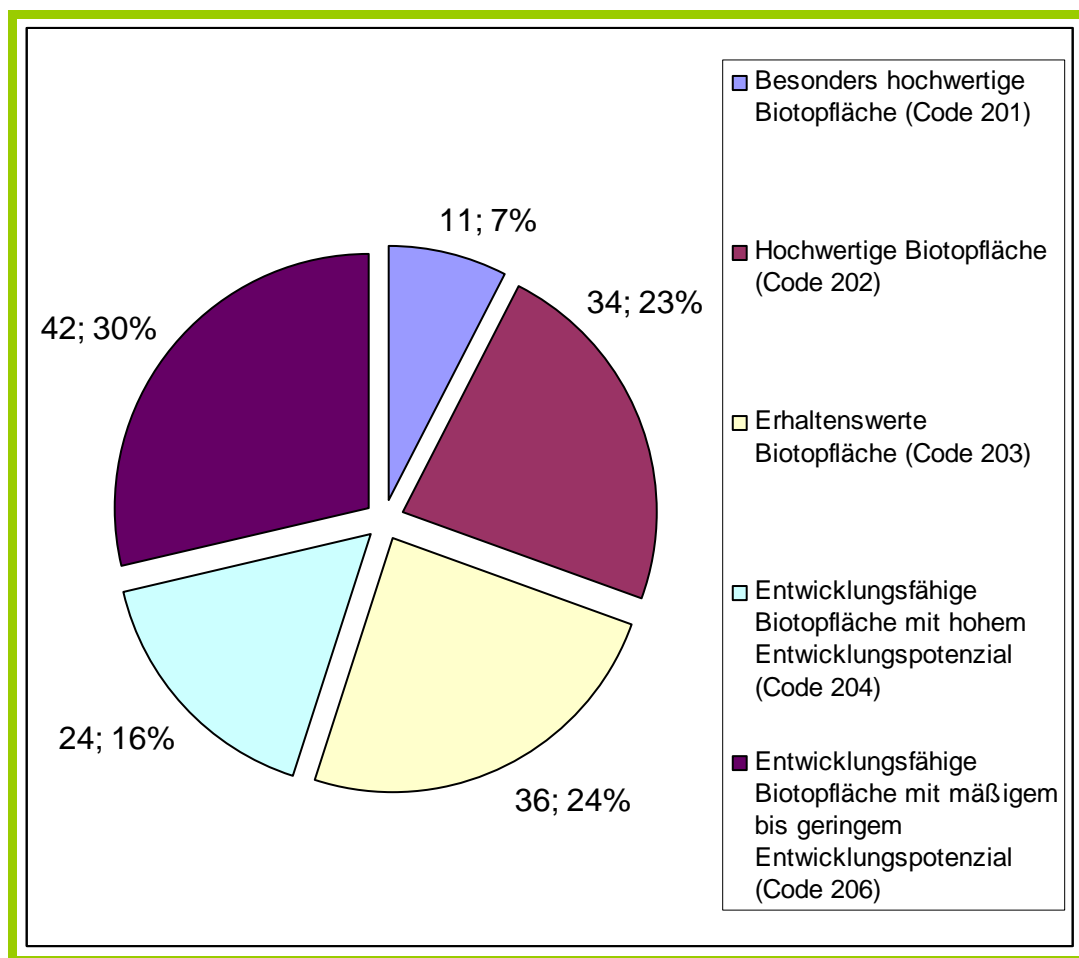


Abb. 13: Prozentanteil und Anzahl an **Biotopflächen unterschiedlicher Wertstufen** im Untersuchungsgebiet.

4 Naturschutzfachliche Gesamtbetrachtung und Ausblick

4.1 Wertvolle Biotopflächen und Biotopensembles

Aufgrund der durchgeführten Biotopkartierung können im Untersuchungsgebiet im Wesentlichen drei bzw. vier naturschutzfachlich wertvolle Teilräume abgegrenzt werden:

1.) *Natura2000-Gebiet „Rückhaltebecken Teichstätt“*

Dieses Gebiet umfasst auf engem Raum eine hohe Anzahl hochwertiger bis sehr hochwertiger, v.a. biodiversitär bedeutender Biotopflächen und ist aufgrund der flächigen Ausdehnung von Feuchtbrachen unterschiedlicher Vegetationseinheiten auch ornithologisch besonders wertvoll (vgl. BRANDS & SCHUSTER 2005). Viele der im Zuge dieser Untersuchung nachgewiesenen, bedrohten Pflanzenarten, wie etwa *Lotus pedunculatus*, *Calamagrostis canescens*, *Leersia oryzoides* oder *Carex vulpina* konnten nur in diesem Gebiet eruiert werden. Gegliedert wird das Areal durch naturnahe Gebüsche und Ufergehölze, zudem kommt im Zentrum auch eine Fläche mit einem Hainbuchenwald vor, die auch kulturhistorisch wertvoll ist (vgl. KRISAI 2005). Erwähnenswert ist auch der Grundsee, das einzige größere naturnahe Stillgewässer mit großteils sehr wertvollen Verlandungsserien.

2.) *Ostabfall der Hochterrasse südlich Mattighofen*

Unmittelbar am südlichen Stadtrand von Mattighofen erstreckt sich dieses Gebiet als schmaler Streifen auf einer Länge von wenigen Kilometern bis zur Südgrenze des nördlichen untersuchten Flächenanteils. Es handelt sich um den Osthang der Hochterrasse zwischen Schwemmbach und Mattig, der durchwegs ca. 25m hoch ist. Nur stellenweise sind hier Forste eingelagert, ansonsten prägen verschiedene hochwertige, relativ artenreiche und strukturell vielfältige Laubwaldtypen wie ansaure Buchenwälder, Hainbuchenwälder und auch kleinflächig Hangwälder aus dem Verband Tilio-Acerion den Bestand. Lokal sind kleine Konglomeratausbisse enthalten, die z.T. von Farnfluren eingenommen werden. An besonderen Pflanzenarten konnten u.a. das geschützte *Lilium martagon* in zahlreichen Exemplaren und *Vicia dumetorum*, die im Gebiet ausschließlich hier vorkommt, nachgewiesen werden.

3.) *Mattignahe Wiesengebiete zwischen Pfaffstätt und Kläranlage Schalchen inkl. Siedelbergunterhänge*

Unmittelbar westlich des Ortes Pfaffstätt bis etwa zur Kläranlage bei Unterlochen (Gem. Schalchen) erstreckt sich entlang der hier abschnittsweise sehr naturnah

anmutenden Mattig ein v.a. landwirtschaftlich genutztes Gebiet, das durch Entwässerungsgräben, kleine Bäche Gebüsche und Galeriewälder gut gegliedert wird und so v.a. auch landschaftsästhetisch reizvoll ist. Immer wieder sind hier feuchte Wirtschaftswiesen eingesprengt, die als letzte Reste eines ehemals größeren Feuchtwiesenbereichs gedeutet werden können und noch heute aufgrund des Vorkommens mehrerer seltenen gewordenen Pflanzenart naturschutzfachlich wertvoll sind, obgleich hier sicherlich noch ein weitaus größeres Entwicklungspotenzial gegeben wäre. Geprägt werden diese Wiesen v.a. von *Alopecurus pratensis* und *Persicaria bistorta*, stellenweise treten auch Großseggen (v.a. *Carex acutiformis*) in Erscheinung. Unmittelbar gegen Westen angrenzend finden sich im Bereich des Siedelbergunterhanges noch flächige Ausbildungen naturnaher Waldtypen (v.a. Buchenwälder) sowie nicht zuletzt auch das an einer Straßen- bzw. Waldböschung liegende, bereits weiter oben erwähnte Vorkommen des seltenen *Hypericum pulchrum*. Zweifelsfrei dürfte es sich um das am stärksten von Umwidmung und nachfolgender Bebauung der sich ausdehnenden Stadt Mattighofen bedrohte Teilgebiet handeln, so dass es aus naturschutzfachlicher Sicht doch als prioritär einzustufen ist.

4.) Verlauf der Mattig

Nahezu der gesamte Verlauf der Mattig im hier definierten Projektgebiet kann noch als recht naturnah und somit als noch sehr hochwertiger Lebensraum bezeichnet werden. Trotz zahlreicher (älterer) Eingriffe in den Verlauf des Gewässers (Ausleitungen für (nicht mehr in Verwendung stehende) Mühlengerinne und dgl.) stellt die Mattig hier mit ihren zahlreichen Verzweigungen über weite Strecken ein ursprüngliches und sehr strukturreiches Gewässer dar. Flachwasserstrecken wechseln sich mit Kolken und Gumpen ab, unterspülte Ufer und Wurzelstöcke stellen wertvolle Fischunterstände dar, ein abwechslungsreiches Sohlsubstrat bietet Benthosorganismen vielfältige Lebensräume und einmündende Kleingewässer und schwach durchflutete Seitenverzweigungen bieten sich als Laichgründe für Fische an. Auch die begleitende Ufervegetation ist zumeist sehr gut ausgebildet und geprägt von standortgerechten Gehölzarten. Es handelt sich hierbei also um ein äußerst vielfältiges Biotop, welches – von wenigen Ausnahmen wie bspw. Unterbrechungen des Gewässerkontinuums bei einem Ausleitungs-/Absturzbauwerk bei Unterlochen oder der Einleitung des Kläranlagen-Abflusses über ein längeres Nebengerinne im Norden des Untersuchungsgebietes) kaum negative Beeinträchtigungen aufweist.

4.2 Naturschutzfachlich relevante Beeinträchtigungen, Konflikte und Defizite

Im Großen und Ganzen kann das vorliegend bearbeitete Projektgebiet noch als relativ strukturreich bezeichnet werden (siehe Abschnitt 4.1). Dennoch sind aber – v.a. außerhalb des Natura2000-Gebietes in Lengau, Beeinträchtigungen bzw. Defizite im untersuchten Landschaftsraum vorzufinden

- ◇ Zunehmende Intensivierung der Wirtschaftswiesen: sehr häufiger Schnitt, sehr früher erster Schnitt sowie teils starke Düngung mit zunehmendem Gülleeinsatz; dieses bedingt eine stark abnehmende Artenvielfalt in den Grünlandflächen;
- ◇ Bedingt durch intensive landwirtschaftliche Nutzung – auch im Umfeld des Untersuchungsraumes – Gefahr der Verinselung von Biotopen (Tier- wie Pflanzenlebensräumen);
- ◇ Lokale Nutzungsaufgabe insbesondere von unrentablen Flächen, Verbrachung und lokal Aufforstung (Fichtenmonokulturen);
- ◇ Feuchte Magerwiesen bzw. Streuwiesen sind außerhalb des Natura2000-Gebietes in Lengau im übrigen Projektgebiet kaum (mehr) anzutreffen;
- ◇ Nur schmale bzw. teils überhaupt fehlende Gehölzränder (Mäntel, Säume) an Wäldern und Feldgehölzen;
- ◇ Monotone Fichtenforste (an potenziellen Laubwaldstandorten) dominieren in weiten Teilen die Wälder;
- ◇ Einige Fließgewässer (v. a. kleinere Wiesenbächlein) sind teilweise in ihrer Natürlichkeit beeinträchtigt (begradigt, teils künstlich befestigte Ufer, abschnittsweise verrohrt, keine begleitenden Gehölzstrukturen).

4.3 Handlungsschwerpunkte und Ausblick

Die wichtigsten Handlungsschwerpunkte, die sich auch aus vorliegender Kartierung ergeben, sind folgende:

- ◇ Sicherung der noch vorhandenen Grünlandbiotope und Förderung ihres noch vorhandenen Artenpotenzials, v.a. der derzeit noch etwas nährstoffärmeren Feuchtwiesenreste: Es besteht die Gefahr, dass die Nutzung dieser Flächen intensiviert oder aber (lokal) aufgelassen wird und diese wertvollen Biotope mit ihrem meist hohen Artenreichtum daher aus der Landschaft verschwinden. Hier können die Förderinstrumente des Landes und der EU (u. a. ÖPUL-Naturschutzprämien) in Anspruch genommen werden (Ausgleichszahlungen für Bewirtschaftungerschwernisse und Ertragseinbußen).
- ◇ Wiederaufnahme der traditionellen Nutzung bei Grünlandbrachen.

- ◇ Verwendung von standortgerechten Gehölzen bei Aufforstungen (Laubmisch- bzw. Laubwälder) und somit Verringerung der Anteile von Fichtenforsten am Waldbestand.
- ◇ Längerfristige Sicherung der bestehenden Laubwälder (Einzelstammentnahme/Plenterung, Naturverjüngung der standortgerechten Hauptbaumarten).
- ◇ Erhaltung der landschaftsästhetisch wie ökologisch hochwertigen Strukturen wie Einzelgehölze, kleine Gehölzgruppen und Gehölzreihen (inkl. Obstbäume) sowie im besonderen der uferbegleitenden Gehölzstrukturen.

Hier besteht immer wieder die Gefahr, dass im Zuge von Bewirtschaftungsintensivierungen, welche sich immer häufiger auch dadurch ergeben, dass kleinere landwirtschaftliche Betriebe aufgelassen und ihre Flächen verpachtet werden, die noch vorhandenen Strukturen beseitigt werden, um eine einfachere und schnellere Bewirtschaftung mit größeren Maschinen zu ermöglichen.

- ◇ Belassung bzw. Wiedererrichtung von Gehölzmänteln und Säumen zwischen Gehölzbeständen und angrenzendem Grünland.
- ◇ Erhaltung des naturnahen Zustandes der Fließgewässer: Hier sollten generell keine weiteren Verbauungsmaßnahmen, Begradigungen u. ä. durchgeführt werden. Auch von weiteren Verrohrungen, auch von nur kleinen Bächen und Rinnsalen, sollte in jedem Fall Abstand genommen werden. Demgegenüber können fallweise durch entsprechende Maßnahmen noch Verbesserungen im ökologischen Zustand erreicht werden (Beseitigung von Kontinuumsunterbrechungen).

Generell sind alle Maßnahmen für eine ökologische und landschaftsästhetische Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung sowie die Information über entsprechende Förderprogramme für das Erreichen derartiger Ziele äußerst hilfreich.

5 Anhang

5.1 Literatur- und Quellenverzeichnis

- ADLER, W., OSWALD, K. u. R. FISCHER, 1994: Exkursionsflora von Österreich. Bestimmungsbuch für alle in Österreich wildwachsenden sowie die wichtigsten kultivierten Gefäßpflanzen (Farnpflanzen und Samenpflanzen) mit Angaben über ihre Ökologie und Verbreitung. Red. u. hrsg. v. M.A. Fischer. – Vlg. Eugen Ulmer, Stuttgart und Wien (1180 S.).
- AMT DER OBERÖSTERREICHISCHEN LANDESREGIERUNG, NATURSCHUTZ, 2006: Natur und Landschaft – Leitbilder für Oberösterreich („NaLa“): Raumenheit Mattigtal. Bd. 26.
- AMT DER OBERÖSTERREICHISCHEN LANDESREGIERUNG, WASSERWIRTSCHAFT, 2005: Hochwasserrückhaltebecken Teichstätt, Technik und Natur – kein Widerspruch. – Berichte und Studien Bd. 1.
- AUER, I., R. BÖHM, H. DOBESCH, N. HAMMER, E. KOCH, W. LIPA, H. MOHNL, R. POTZMANN, CH. RETITZKY, E. RUDEL, O. SVABIK, 1998: Klimatographie und Klimaatlas von Oberösterreich, Band 2: Klimatographie. – Beiträge zur Landeskunde von Oberösterreich, II. Naturwissenschaftliche Reihe, Bd. 2-3, 599 pp.
- BRANDS, M. & SCHUSTER, A. (2005): Das Rückhaltebecken Teichstätt – Natura 2000- und Naturschutzgebiet. – In: Hochwasserrückhaltebecken Teichstätt, , Amt der oö. Landesregierung, Wasserwirtschaft: 50-53.
- BROHMER, 2000: Fauna von Deutschland. Hg. v. M. SCHAEFER. (20., überarbeitete Aufl.). – Quelle und Meyer, Wiebelsheim (791 S.).
- ELLENBERG, H., 1996: Vegetation Mitteleuropas mit den Alpen. (5. Aufl.). – Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart. 1095 pp.
- ELLENBERG, H., WEBER, H.E., DÜLL, R., WIRTH, V., WERNER, W. u. D. PAULISSEN, 1991: Zeigerwerte von Pflanzen in Mitteleuropa. – Scripta Geobotanica 18: 1-248 (Göttingen).
- ELLMAUER, T. & TRAXLER A. (2000): Handbuch der FFH-Lebensraumtypen Österreichs. - UBA-Monographien 130: 1-208.
- ESSL, F., EGGER, G., ELLMAUER, T., AIGNER, S. (2002) : Rote Liste der gefährdeten Biotoptypen Österreichs: Wälder, Forste, Vorwälder. – UBA-Monographien 156: 1-104.
- ESSL, F., EGGER, G., KARRER, G., THEISS, M., AIGNER, S. (2004): Rote Liste der gefährdeten Biotoptypen Österreichs: Grünland, Grünlandbrachen und Trockenrasen, Hochstauden- und Hochgrasfluren Schlagfluren und Waldsäume, Gehölze des Offenlandes und Gebüsche. – UBA-Monographien 167: 1-272.

- FITSCHEN, J., 1994: Gehölzflora. Ein Buch zum Bestimmen der in Mitteleuropa wildwachsenden und angepflanzten Bäume und Sträucher. Mit Früchteschlüssel. Von F.H. MEYER, U. HECKER, H.R. HÖSTER u. F. G. SCHROEDER. (10., überarbeitete Aufl.). – Quelle u. Meyer Vlg., Heidelberg und Wiesbaden. Ohne durchgehende Paginierung.
- FREY, W., FRAM J.-P., FISCHER E. u. LOBIN W. ,1995: Kleine Kryptogamenflora. Die Moospflanzen und Farnpflanzen Europas. Gustav Fischer Verlag. Stuttgart, Jena, New York.
- GRABHERR, G. u. L. MUCINA (Hg.), 1993: Die Pflanzengesellschaften Österreichs. Teil II: Natürliche waldfreie Vegetation. – Gustav Fischer Verlag, Stuttgart, Jena, New York. 523 pp.
- HOHLA, M. (2006): *Bromus diandrus* und *Eragrostis multicaulis* neu für Oberösterreich sowie weitere Beiträge zur Kenntnis der Flora des Innviertels. – Beitr. Naturk. Oberösterreichs 16: 11-83.
- KOHL, H., 1960a: Naturräumliche Gliederung I und II. – In: Institut für Landeskunde von OÖ. (Hg.), 1960: Atlas von Oberösterreich, Erläuterungsband zur zweiten Lieferung, Kartenblätter 21-40. – Inst. f. Landeskunde v. OÖ., Linz (S. 7-32). (= Veröff. zum Atlas v. OÖ. (OÖ. Heimatatlas) 5)
- KOHL, H., 1960b: Die Oberflächenformen Oberösterreichs. – In: Atlas von Oberösterreich (1958ff.). Hg. im Auftrag der oö. Landesregierung. – Vlg. d. Institutes f. Landeskunde v. OÖ., Linz (S. 43-59).
- KRISAI, R. (2005): Die Vegetation. – In: Hochwasserückhaltebecken Teichstätt, Technik und Natur – kein Widerspruch. – Berichte und Studien Bd. 1, Amt der oö. Landesregierung, Wasserwirtschaft: 73-100.
- LOUIS, H., 1979: Allgemeine Geomorphologie. Unt. Mitarb. v. K. FISCHER. (4., erneuerte und erweiterte Aufl.). – Walter de Gruyter, Berlin – New York (814 S.). (= Lehrbuch der allg. Geografie Bd. 1).
- MUCINA, L., GRABHERR, G. u. TH. ELLMAUER (Hg.), 1993a: Die Pflanzengesellschaften Österreichs. Teil I: Anthropogene Vegetation. – Gustav Fischer Verlag, Stuttgart, Jena, New York (578 S.).
- MUCINA, L., GRABHERR, G. u. S. WALLNÖFER (Hg.), 1993b: Die Pflanzengesellschaften Österreichs. Teil III: Wälder und Gebüsche. – Gustav Fischer Verlag, Stuttgart, Jena, New York (353 S.).
- NIKLFIELD, H. u. L. SCHRATT-EHRENDORFER (Hg.), 1999: Rote Liste gefährdeter Pflanzen Oberösterreichs. (2., neu bearbeitete Aufl.). – Austria Medien Service, Graz (S. 33-151). (= Grüne Reihe d. BM f. Umwelt, Jugend und Familie 10)
- OBERDORFER, E. (Hg.), 1992a: Süddeutsche Pflanzengesellschaften, Teil I: Fels- und Mauergesellschaften, alpine Fluren, Wasser-, Verlandungs- und Moorgesellschaften. (3. Aufl.). – Gustav Fischer Verlag, Jena, Stuttgart, New York (314 S.).

- OBERDORFER, E. (Hg.), 1992b: Süddeutsche Pflanzengesellschaften, Teil IV: Wälder und Gebüsche. (2.Aufl.). – Gustav Fischer Verlag, Jena, Stuttgart, New York (Textband: 282 S., Tabellenband: 580 S.).
- OBERDORFER, E. (Hg.), 1993a: Süddeutsche Pflanzengesellschaften, Teil II: Sand- und Trockenrasen, Heide- und Borstgras-Gesellschaften, alpine Magerrasen, Saum-Gesellschaften, Schlag- und Hochstauden-Fluren. (3.Aufl.). – Gustav Fischer Verlag, Jena, Stuttgart, New York (355 S.).
- OBERDORFER, E. (Hg.), 1993b: Süddeutsche Pflanzengesellschaften, Teil III: Wirtschaftswiesen und Unkrautgesellschaften. (3. Aufl.). – Gustav Fischer Verlag, Jena, Stuttgart, New York (455 S.).
- PILS, G., 1994: Die Wiesen Oberösterreichs. Eine Naturgeschichte des oberösterreichischen Grünlandes unter besonderer Berücksichtigung von Naturschutzaspekten. Hg.: Forschungsinstitut für Umweltinformatik, Schriftleitung: Naturschutzabteilung des Landes O.Ö. – Vlg. Steurer, Linz (355 S.).
- POTT, R., 1995: Die Pflanzengesellschaften Deutschlands. (2., überarbeitete und stark erweiterte Aufl.). – UTB Große Reihe. Vlg. E. Ulmer, Stuttgart (622 S.).
- SCHANDA, F. u. F. LENGLACHNER, 1998: Handbuch zur Biotopkartierung Oberösterreich, Band 1: Kartierungsanleitung. I.A.d. Amtes d. O.Ö. Landesregierung/Naturschutzabteilung. – Eigenvervielfältigung, Ohlsdorf. (Version 2003).
- SCHANDA, F. u. F. LENGLACHNER, 2004: Biotopkartierung Oberösterreich. Gemeinde Schlierbach 1997 – Bericht. – Unveröff. Manuskript, Ohlsdorf (84 S. & Anhang).
- STÖHR, O. (1999): *Hypericum pulchrum* L. – wiederentdeckt für Oberösterreich. – Beitr. Naturk. Oberösterreichs 7: 41-51.
- STÖHR, O., PILSL, P., ESSL, F., HOHLA, M. & CH. SCHRÖCK (2007): Beiträge zur Flora von Österreich, II. – Linzer biol. Beitr. (im Druck).
- STRAUCH, M. (Gesamtleitung), 1997: Rote Liste gefährdeter Farn- und Blütenpflanzen Oberösterreichs und Liste der einheimischen Farn- und Blütenpflanzen Oberösterreichs. Bearbeitet von: F. GRIMS, A. KRAMML, F. LENGLACHNER, H. NIKLFELD, L. SCHRATT-EHRENDORFER, F. SPETA, F. STARLINGER, M. STRAUCH UND H. WITTMANN. – Sonderdruck aus Beiträge zur Naturkunde Oberösterreichs Bd. 5: 3-64 (Linz).
- TRAXLER, A., MINARZ, E., ENGLISCH, T., FINK, B., ZECHMEISTER, H., ESSL, F. (2005): Rote Liste der gefährdeten Biotoptypen Österreichs: Moore, Sümpfe und Quellfluren, Hochgebirgsrasen, Polsterfluren, Rasenfragmente und Schneeböden, Äcker, Ackerraine, Weingärten und Ruderalfluren, Zwergstrauchheiden, geomorphologisch geprägte Biotoptypen. – UBA-Monographien 174: 1-286.

5.2 Kartenmaterial

Von Seiten des Auftraggebers wurden als Arbeitsunterlagen weiters in digitaler Form zur Verfügung gestellt:

- Orthofotos
- Österreichische Karte 1:50.000 (ÖK-50)
- Höhengichtlinien digital, 20m
- Blattschnitte TB 5.000
- Gemeindegrenze der Politischen Gemeinden
- Grenzen der naturräumlichen Einheiten nach KOHL
- Kompilierte Digitale Geologie von Oberösterreich, Blattschnitt TB 20.000
- Waldentwicklungsplan (WEP-AUSTRIA-DIGITAL), Teil Braunau, Maßstab 1:50.000

5.3 EDV-Auswertungen und Auflistungen

5.3.1 Vorkommende Pflanzenarten und Arten der Roten Listen

☞ Vorkommende Pflanzenarten (geordnet nach wissenschaftlichen Artnamen) mit Angaben zur Roten Listen und zu pflanzengeografischer Bedeutung

Alphabetisch gereichte Liste der erfassten Pflanzensippen

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	H	RL OÖ
<i>Abies alba</i>	Tanne, Weißtanne	26	R
<i>Acer campestre</i>	Feld-Ahorn	6	
<i>Acer platanoides</i>	Spitz-Ahorn	3	
<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	24	
<i>Achillea millefolium</i> agg.	Echte Schafgarbe i.w.S.	16	
<i>Actaea spicata</i>	Christophskraut	5	
<i>Adoxa moschatellina</i>	Moschuskraut, Bisamkraut	7	
<i>Aegopodium podagraria</i>	Geißfuß, Giersch	27	
<i>Aesculus hippocastanum</i>	Weißer Roßkastanie	3	
<i>Agrimonia eupatoria</i>	Echter Odermennig	1	r: BH
<i>Agrostis canina</i>	Hunds-Straußgras	1	r: BV
<i>Agrostis capillaris</i>	Rot-Straußgras	23	
<i>Agrostis gigantea</i>	Riesen-Straußgras, Fioringras	4	
<i>Agrostis stolonifera</i>	Kriech-Straußgras	13	
<i>Ajuga reptans</i>	Kriech-Günsel	35	
<i>Alchemilla glabra</i>	Kahler Frauenmantel	1	
<i>Alchemilla</i> sect. <i>Alchemilla</i>	Frauenmantel i.w.S. (Sektion)	13	
<i>Alisma plantago-aquatica</i>	Gewöhnlicher Froschlöffel	5	
<i>Alliaria petiolata</i>	Knoblauchrauke, Lauchhederich	11	
<i>Allium ursinum</i>	Bär-Lauch	7	
<i>Alnus glutinosa</i>	Schwarz-Erle	44	
<i>Alnus incana</i>	Grau-Erle	4	
<i>Alopecurus pratensis</i>	Wiesen-Fuchsschwanz	24	
<i>Anemone nemorosa</i>	Busch-Windröschen	43	
<i>Angelica sylvestris</i>	Wild-Engelwurz, Brustwurz	25	

<i>Anthoxanthum odoratum</i>	Gewöhnliches Ruchgras	20	R
<i>Anthriscus sylvestris</i>	Wiesen-Kerbel	19	
<i>Arabis glabra</i>	Kahle Gänsekresse, Turmkraut	1	
<i>Arctium lappa</i>	Große Klette, Großkorb-Klette	1	
<i>Arenaria serpyllifolia</i>	Quendel-Sandkraut	1	
<i>Arrhenatherum elatius</i>	Glatthafer	23	
<i>Artemisia vulgaris</i>	Gewöhnlicher Beifuß	2	
<i>Aruncus dioicus</i>	Wald-Geißbart	3	
<i>Asarum europaeum</i>	Haselwurz	15	
<i>Asplenium ruta-muraria</i>	Mauer-Streifenfarn, Mauerraute	2	
<i>Asplenium trichomanes</i>	Braunstieler Streifenfarn	4	
<i>Asplenium trichomanes quadrivalens</i>	Gewöhnlicher Brauner Streifenfarn	1	
<i>Astragalus glycyphyllos</i>	Bärenschote, Süß-Tragant	2	
<i>Athyrium filix-femina</i>	Gemeiner Frauenfarn	27	
<i>Avenella flexuosa</i>	Draht-Schmiele	10	
<i>Avenula pubescens</i>	Flaum-Wiesenhafer	8	
<i>Barbarea vulgaris</i>	Gewöhnliches Barbarakraut	2	
<i>Bellis perennis</i>	Gänseblümchen	11	
<i>Berberis vulgaris</i>	Gemeine Berberitze	7	
<i>Berula erecta</i>	Berle	4	3
<i>Betonica officinalis</i>	Echte Betonie, Heil-Zehrkrut, "Heilziest"	7	
<i>Betula pendula</i>	Weiß-Birke, Hänge-Birke	35	
<i>Blechnum spicant</i>	Rippenfarn	2	
<i>Brachypodium sylvaticum</i>	Wald-Zwenke	19	
<i>Briza media</i>	Gewöhnliches Zittergras	7	R
<i>Bromus hordeaceus</i>	Flaum-Trespe	2	
<i>Bromus inermis</i>	Wehrlose Trespe	2	
<i>Calamagrostis canescens</i>	Sumpf-Reitgras, Lanzett-Reitgras	1	2
<i>Calamagrostis epigejos</i>	Land-Reitgras, Landschilf	1	
<i>Callitriche cophocarpa</i>	Stumpffrucht-Wasserstern	3	
<i>Callitriche hamulata</i>	Haken-Wasserstern	2	3
<i>Callitriche palustris</i>	Sumpf-Wasserstern	1	
<i>Callitriche palustris agg.</i>	Sumpf-Wasserstern i.w.S.	5	
<i>Calluna vulgaris</i>	Heidekraut, Besenheide	2	r: V
<i>Caltha palustris</i>	Sumpf-Dotterblume	26	
<i>Calystegia sepium</i>	Echte Zaunwinde	4	
<i>Campanula patula</i>	Wiesen-Glockenblume	20	

<i>Campanula persicifolia</i>	Pfirsichblatt-Glockenblume	2	
<i>Campanula rotundifolia</i>	Rundblatt-Glockenblume	1	R
<i>Campanula trachelium</i>	Nesselblatt-Glockenblume	7	
<i>Capsella bursa-pastoris</i>	Gewöhnliches Hirtentäschel	1	
<i>Cardamine amara</i>	Bitter-Schaumkraut	3	
<i>Cardamine flexuosa</i>	Wald-Schaumkraut	6	
<i>Cardamine impatiens</i>	Spring-Schaumkraut	7	
<i>Cardamine pratensis</i>	Gewöhnliches Wiesen-Schaumkraut	11	
<i>Carex acuta</i>	Schlank-Segge, Spitz-Segge	8	R
<i>Carex acutiformis</i>	Sumpf-Segge	37	
<i>Carex brizoides</i>	Zittergras-Segge, Seegrass-Segge	61	
<i>Carex canescens</i>	Grau-Segge	2	r: BV
<i>Carex digitata</i>	Finger-Segge	5	
<i>Carex disticha</i>	Kamm-Segge	3	2
<i>Carex elata</i>	Steif-Segge, Bult-Segge	7	
<i>Carex elongata</i>	Walzen-Segge, Langähren-Segge	9	3
<i>Carex flava</i>	Große Gelb-Segge	5	r: BHT
<i>Carex hirta</i>	Behaarte Segge	22	
<i>Carex leersiana</i>	Vielblatt-Segge, Leers-Segge	5	
<i>Carex leporina</i>	Hasen-Segge, Hasenpfoten-Segge	12	
<i>Carex nigra</i>	Braun-Segge	15	r: BHT
<i>Carex pallescens</i>	Bleich-Segge	12	
<i>Carex panicea</i>	Hirse-Segge	14	r: BHT
<i>Carex paniculata</i>	Rispen-Segge	3	r: BHT
<i>Carex pilulifera</i>	Pillen-Segge	5	
<i>Carex pseudocyperus</i>	Große Zypergras-Segge	1	3r!: HT
<i>Carex remota</i>	Winkel-Segge	2	
<i>Carex rostrata</i>	Schnabel-Segge	7	r: BHT
<i>Carex spicata</i>	Dichtährige Segge	5	
<i>Carex sylvatica</i>	Wald-Segge	20	
<i>Carex vesicaria</i>	Blasen-Segge	16	3
<i>Carex vulpina</i>	Fuchs-Segge	6	3
<i>Carpinus betulus</i>	Hainbuche, Weißbuche	26	
<i>Centaurea jacea</i>	Wiesen-Flockenblume	15	
<i>Centaurea jacea subjacea</i>	Kammschuppen-Wiesen-Flockenblume	1	r: V
<i>Cerastium holosteoides</i>	Gewöhnliches Hornkraut	16	

<i>Chaerophyllum aureum</i>	Gold-Kälberkropf	2	
<i>Chaerophyllum hirsutum</i>	Wimper-Kälberkropf	21	
<i>Chara spec.</i>	Armluchter-Algen-Art	1	
<i>Chelidonium majus</i>	Großes Schöllkraut	4	
<i>Chrysosplenium alternifolium</i>	Wechselblatt-Milzkraut	3	
<i>Circaea lutetiana</i>	Großes Hexenkraut	16	
<i>Cirsium arvense</i>	Acker-Kratzdistel	4	
<i>Cirsium oleraceum</i>	Kohldistel, Kohl-Kratzdistel	25	
<i>Cirsium oleraceum x rivulare</i>	Kohldistel x Bach-Kratzdistel	1	
<i>Cirsium palustre</i>	Sumpf-Kratzdistel	5	
<i>Cirsium rivulare</i>	Bach-Kratzdistel	13	r: BHT
<i>Cirsium vulgare</i>	Lanzett-Kratzdistel, Gewöhnliche Kratzdistel	3	
<i>Clematis vitalba</i>	Gemeine Waldrebe	9	
<i>Clinopodium vulgare</i>	Wirbeldost	1	
<i>Colchicum autumnale</i>	Herbstzeitlose	2	
<i>Convolvulus arvensis</i>	Acker-Winde	1	
<i>Cornus sanguinea</i>	Roter Hartriegel	20	
<i>Cornus sanguinea australis</i>	Südlicher Rot-Hartriegel	1	
<i>Cornus sericea</i>	Weißer Hartriegel	1	
<i>Corylus avellana</i>	Gewöhnliche Hasel	28	
<i>Crataegus laevigata</i>	Zweigriffel-Weißdorn	5	r: BV
<i>Crataegus monogyna</i>	Eingriffel-Weißdorn	12	
<i>Crepis biennis</i>	Wiesen-Pippau	21	
<i>Crepis mollis</i>	Weichhaar-Pippau	4	3
<i>Crepis paludosa</i>	Sumpf-Pippau	7	r: HT
<i>Cynosurus cristatus</i>	Wiesen-Kammgras	12	
<i>Cystopteris fragilis</i>	Zerbrechlicher Blasenfarn	4	
<i>Dactylis glomerata</i>	Wiesen-Knautgras	31	
<i>Dactylorhiza majalis</i>	Breitblatt-Fingerknabenkraut	1	4ar!: BV
<i>Daphne mezereum</i>	Gewöhnlicher Seidelbast	1	
<i>Daucus carota</i>	Möhre	1	
<i>Deschampsia cespitosa</i>	Rasenschmiele	29	
<i>Dryopteris affinis borleri</i>	Borrers Dichtschuppiger Wurmfarne	3	
<i>Dryopteris affinis cambrensis</i>	Kambrischer Dichtschuppiger Wurmfarne	1	
<i>Dryopteris carthusiana</i>	Dorn-Wurmfarne	13	
<i>Dryopteris dilatata</i>	Breitblättriger Dornfarne, Dunkler Dornfarne	25	

<i>Dryopteris filix-mas</i>	Echter Wurmfarne	15	
<i>Duchesnea indica</i>	Indische Scheinerdbeere	1	
<i>Eleocharis palustris</i>	Große Sumpfbirse	2	
<i>Eleocharis palustris</i> agg.	Große Sumpfbirse i.w.S.	1	
<i>Elodea canadensis</i>	Kanadische Wasserpest	2	
<i>Elymus caninus</i>	Hunds-Quecke	2	
<i>Elymus repens</i>	Acker-Quecke, Kriech-Quecke	3	
<i>Epilobium ciliatum</i>	Drüsen-Weidenröschen	1	
<i>Epilobium hirsutum</i>	Zottiges Weidenröschen	8	
<i>Epilobium montanum</i>	Berg-Weidenröschen	8	
<i>Epilobium palustre</i>	Sumpf-Weidenröschen	2	3r!: T
<i>Epilobium parviflorum</i>	Flaum-Weidenröschen	5	
<i>Epilobium tetragonum</i>	Vierkant-Weidenröschen	2	
<i>Equisetum arvense</i>	Acker-Schachtelhalm	22	
<i>Equisetum fluviatile</i>	Teich-Schachtelhalm	8	r: BHT
<i>Equisetum palustre</i>	Sumpf-Schachtelhalm	12	
<i>Erigeron annuus</i>	Feinstrahl-Berufkraut	4	
<i>Eriophorum angustifolium</i>	Schmalblatt-Wollgras	1	3r!: HT
<i>Eupatorium cannabinum</i>	Wasserdost	1	
<i>Euphorbia cyparissias</i>	Zypressen-Wolfsmilch	4	
<i>Euphorbia dulcis</i>	Süß-Wolfsmilch	1	
<i>Euphrasia officinalis</i>	Wiesen-Augentrost, Echter Augentrost	1	R
<i>Evonymus europaea</i>	Gewöhnliches Pfaffenkäppchen	32	
<i>Fagus sylvatica</i>	Rotbuche, Buche	40	
<i>Fallopia japonica</i>	Japanischer Staudenknöterich	1	
<i>Fallopia japonica x sachalinensis</i>	Bastard-Staudenknöterich	2	
<i>Festuca arundinacea</i>	Rohr-Schwingel	1	
<i>Festuca gigantea</i>	Riesen-Schwingel	17	
<i>Festuca pratensis</i>	Wiesen-Schwingel	18	
<i>Festuca rubra</i> agg.	Rot-Schwingel i.w.S	15	
<i>Festuca trachyphylla</i>	Rauhblatt-Schwingel	1	
<i>Filipendula ulmaria</i>	Echtes Mädesüß	41	
<i>Filipendula ulmaria ulmaria</i>	Gewöhnliches Echtes Mädesüß	1	
<i>Fontinalis antipyretica</i>	Gemeines Bachmoos, Gemeines Brunnenmoos	6	
<i>Fragaria vesca</i>	Wald-Erdbeere	22	
<i>Frangula alnus</i>	Faulbaum	20	

<i>Fraxinus excelsior</i>	Gewöhnliche Esche, Edel-Esche	45	
<i>Galeopsis speciosa</i>	Bunt-Hohlzahn	1	
<i>Galeopsis tetrahit</i>	Dorn-Hohlzahn	9	
<i>Galium album s.str.</i>	Großes Wiesen-Labkraut	36	
<i>Galium aparine</i>	Kletten-Labkraut	31	
<i>Galium boreale</i>	Nordisches Labkraut	1	r: V
<i>Galium elongatum</i>	Verlängertes Labkraut	2	
<i>Galium mollugo</i>	Kleines Wiesen-Labkraut	1	
<i>Galium odoratum</i>	Waldmeister	5	
<i>Galium palustre</i>	Sumpf-Labkraut	20	
<i>Galium uliginosum</i>	Moor-Labkraut	4	
<i>Geranium palustre</i>	Sumpf-Storchschnabel	6	
<i>Geranium pyrenaicum</i>	Pyrenäen-Storchschnabel	1	
<i>Geranium robertianum</i>	Stink-Storchschnabel	24	
<i>Geum rivale</i>	Bach-Nelkenwurz	33	
<i>Geum urbanum</i>	Echte Nelkenwurz	30	
<i>Glechoma hederacea</i>	Echte Gundelrebe	23	
<i>Glyceria declinata</i>	Blaugrüner Schwaden	2	
<i>Glyceria fluitans</i>	Flut-Schwaden	2	
<i>Glyceria notata</i>	Falt-Schwaden	17	
<i>Hedera helix</i>	Efeu	13	
<i>Heracleum sphondylium</i>	Gewöhnliche Bärenklau	12	
<i>Hieracium lachenalii</i>	Gewöhnliches Habichtskraut	4	
<i>Hieracium murorum</i>	Wald-Habichtskraut	6	
<i>Hieracium pilosella</i>	Kleines Habichtskraut	1	
<i>Hieracium sabaudum</i>	Savoyen-Habichtskraut	4	
<i>Holcus lanatus</i>	Wolliges Honiggras	17	
<i>Humulus lupulus</i>	Hopfen	11	
<i>Hypericum maculatum</i>	Flecken-Johanniskraut	4	
<i>Hypericum perforatum</i>	Echtes Johanniskraut	11	
<i>Hypericum pulchrum</i>	Schönes Johanniskraut	1	0
<i>Hypericum tetrapterum</i>	Flügel-Johanniskraut	5	
<i>Hypochoeris radicata</i>	Gewöhnliches Ferkelkraut	2	
<i>Impatiens glandulifera</i>	Drüsen-Springkraut	15	
<i>Impatiens noli-tangere</i>	Großes Springkraut	15	
<i>Impatiens parviflora</i>	Kleines Springkraut	24	
<i>Iris pseudacorus</i>	Wasser-Schwertlilie	21	4a
<i>Juglans regia</i>	Echte Walnuß	10	
<i>Juncus acutiflorus</i>	Spitzblüten-Simse	1	3r!: B

<i>Juncus articulatus</i>	Glieder-Simse	8	
<i>Juncus compressus</i>	Platthalm-Simse	1	
<i>Juncus conglomeratus</i>	Knäuel-Simse	4	3
<i>Juncus effusus</i>	Flatter-Simse	22	
<i>Juncus filiformis</i>	Faden-Simse	13	R
<i>Juncus inflexus</i>	Grau-Simse	5	
<i>Juncus tenuis</i>	Zart-Simse	5	
<i>Knautia arvensis</i>	Wiesen-Witwenblume	1	
<i>Knautia maxima</i>	Wald-Witwenblume	1	
<i>Lamiaeum argentatum</i>	Silber-Goldnessel	2	
<i>Lamiaeum montanum</i>	Berg-Goldnessel	21	
<i>Lamium maculatum</i>	Gefleckte Taubnessel	11	
<i>Lapsana communis</i>	Rainkohl	2	
<i>Larix decidua</i>	Europäische Lärche	9	
<i>Lathyrus pratensis</i>	Wiesen-Platterbse	19	
<i>Leersia oryzoides</i>	Reisquecke	1	2
<i>Lemna minor</i>	Kleine Wasserlinse	4	
<i>Leontodon hispidus</i>	Wiesen-Leuenzahn	6	
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	Fettwiesen-Margerite	2	
<i>Leucanthemum vulgare</i>	Magerwiesen-Margerite	6	
<i>Ligustrum vulgare</i>	Gewöhnlicher Liguster	15	
<i>Lilium martagon</i>	Türkenbund-Lilie	3	4a
<i>Listera ovata</i>	Großes Zweiblatt	2	
<i>Lolium perenne</i>	Deutsches Weidelgras, Englisches Raygras	5	
<i>Lonicera xylosteum</i>	Rote Heckenkirsche	16	
<i>Lotus corniculatus</i>	Gewöhnlicher Hornklee	17	
<i>Lotus pedunculatus</i>	Sumpf-Hornklee	5	2
<i>Luzula campestris</i>	Wiesen-Hainsimse	11	
<i>Luzula luzuloides</i>	Weißliche Hainsimse, Gewöhnliche Hainsimse	15	
<i>Luzula multiflora</i>	Vielblütige Hainsimse	2	
<i>Luzula pilosa</i>	Wimper-Hainsimse	4	
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	Kuckucks-Lichtnelke	17	R
<i>Lycopus europaeus</i>	Gewöhnlicher Wolfsfuß	11	
<i>Lysimachia nemorum</i>	Wald-Gilbweiderich	9	
<i>Lysimachia nummularia</i>	Pfennigkraut, Pfennig- Gilbweiderich	22	
<i>Lysimachia punctata</i>	Punkt-Gilbweiderich	1	
<i>Lysimachia vulgaris</i>	Gewöhnlicher Gilbweiderich	9	

<i>Lythrum salicaria</i>	Gemeiner Blutweiderich	29	
<i>Maianthemum bifolium</i>	Schattenblümchen	2	
<i>Malus domestica</i>	Kultur-Apfel	2	
<i>Medicago lupulina</i>	Hopfenklee	4	
<i>Medicago x varia</i>	Blaue Luzerne, Bastard-Luzerne	1	
<i>Melampyrum pratense</i>	Gewöhnlicher Wachtelweizen	2	
<i>Melica nutans</i>	Nickendes Perlgras	8	
<i>Melilotus albus</i>	Weißer Steinklee, Bokharaklee	1	
<i>Melilotus officinalis</i>	Echter Steinklee	1	
<i>Mentha aquatica</i>	Wasser-Minze	2	
<i>Mentha arvensis</i>	Acker-Minze	1	
<i>Mentha longifolia</i>	Roß-Minze	17	
<i>Mentha x verticillata</i>	Quirl-Minze	4	
<i>Menyanthes trifoliata</i>	Fiebertklee	1	3r!: T
<i>Mercurialis perennis</i>	Wald-Bingelkraut	5	
<i>Milium effusum</i>	Wald-Flattergras	3	
<i>Moehringia trinervia</i>	Dreinerven-Nabelmiere	5	
<i>Molinia caerulea</i>	Blaues Pfeifengras	8	R
<i>Mycelis muralis</i>	Mauerlattich	3	
<i>Myosotis arvensis</i>	Acker-Vergißmeinnicht	1	
<i>Myosotis scorpioides</i>	Sumpf-Vergißmeinnicht	19	
<i>Nardus stricta</i>	Borstgras, Bürstling	1	r: BV
<i>Nasturtium officinale</i>	Echte Brunnenkresse	10	2
<i>Origanum vulgare</i>	Echter Dost	2	
<i>Oxalis acetosella</i>	Wald-Sauerklee	20	
<i>Paris quadrifolia</i>	Einbeere	13	
<i>Pastinaca sativa</i>	Pastinak	1	
<i>Persicaria amphibia</i>	Wasser-Knöterich	2	
<i>Persicaria bistorta</i>	Schlangen-Knöterich, Wiesen-Knöterich	23	r: BV
<i>Persicaria hydropiper</i>	Wasserpfeffer-Knöterich	2	
<i>Persicaria lapathifolia</i>	Ampfer-Knöterich	2	
<i>Petasites albus</i>	Weißer Pestwurz	2	
<i>Petasites hybridus</i>	Gemeine Pestwurz, Bach-Pestwurz	14	
<i>Phalaris arundinacea</i>	Rohr-Glanzgras	47	
<i>Phegopteris connectilis</i>	Buchenfarn	1	
<i>Phleum pratense</i>	Wiesen-Lieschgras, Timothee	6	
<i>Phragmites australis</i>	Schilf	21	

<i>Phyteuma nigrum</i>	Schwarze Teufelskralle	2	r: V
<i>Phyteuma spicatum</i>	Ähren-Teufelskralle	13	
<i>Picea abies</i>	Gewöhnliche Fichte	64	
<i>Picea pungens</i>	Stech-Fichte, Blau-Fichte	3	
<i>Pimpinella major</i>	Große Bibernelle	7	
<i>Pinus sylvestris</i>	Rot-Föhre, Weiß-Kiefer	17	
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich	21	
<i>Plantago major</i>	Breit-Wegerich	4	
<i>Poa annua</i>	Einjahrs-Rispengras	2	
<i>Poa nemoralis</i>	Hain-Rispengras	20	
<i>Poa palustris</i>	Sumpf-Rispengras	2	3
<i>Poa pratensis</i>	Wiesen-Rispengras	9	
<i>Poa trivialis</i>	Gewöhnliches Rispengras, Graben-Rispengras	38	
<i>Polygonatum multiflorum</i>	Wald-Weißwurz, Vielblütige Weißwurz	10	
<i>Polypodium vulgare</i>	Gewöhnlicher Tüpfelfarn	1	
<i>Polystichum aculeatum</i>	Dorniger Schildfarn	1	r: BHM
<i>Polytrichum formosum</i>	Schönes Widertonmoos, Haarmützenmoos	1	
<i>Populus gileadensis</i>	Weißliche Balsam-Pappel	1	
<i>Populus tremula</i>	Zitter-Pappel, Espe	20	
<i>Populus x canadensis</i>	(Euro-amerikanische) Hybrid- Pappel	14	
<i>Potamogeton berchtoldii</i>	Berchtold-Laichkraut	1	
<i>Potentilla anserina</i>	Gänse-Fingerkraut	1	
<i>Potentilla erecta</i>	Blutwurz	11	R
<i>Potentilla palustris</i>	Sumpf-Blutauge	1	3
<i>Potentilla reptans</i>	Kriech-Fingerkraut	3	
<i>Prenanthes purpurea</i>	Hasenlattich, Purpurlattich	9	
<i>Primula elatior</i>	Hohe Schlüsselblume	22	
<i>Prunella vulgaris</i>	Gewöhnliche Braunelle	8	
<i>Prunus avium</i>	Kirsche	24	
<i>Prunus domestica</i>	Pflaume i.w.S.	1	
<i>Prunus padus</i>	Gewöhnliche Traubenkirsche	44	
<i>Prunus serotina</i>	Späte Traubenkirsche	2	
<i>Prunus spinosa</i>	Schlehe, Schlehdorn	3	
<i>Pteridium aquilinum</i>	Adlerfarn	2	
<i>Pulmonaria officinalis</i>	Echtes Lungenkraut	9	
<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche	35	R

<i>Ranunculus aconitifolius</i>	Eisenhut-Hahnenfuß	4	
<i>Ranunculus acris s.l.</i>	Scharfer Hahnenfuß i.w.S.	21	
<i>Ranunculus auricomus agg.</i>	Gold-Hahnenfuß i.w.S.	10	3r!: T
<i>Ranunculus ficaria</i>	Scharbockskraut	9	
<i>Ranunculus flammula</i>	Brennender Hahnenfuß	11	
<i>Ranunculus lanuginosus</i>	Woll-Hahnenfuß	4	
<i>Ranunculus repens</i>	Kriech-Hahnenfuß	20	
<i>Ranunculus trichophyllus</i>	Haarblatt-Wasserhahnenfuß	1	
<i>Ranunculus trichophyllus trichophyllus</i>	Gewöhnlicher Haarblatt-Wasserhahnenfuß	1	
<i>Rhamnus cathartica</i>	Gewöhnlicher Kreuzdorn	14	
<i>Rhinanthus alectorolophus alectorolophus</i>	Gewöhnlicher Zotten-Klappertopf	1	
<i>Rhinanthus minor</i>	Kleiner Klappertopf	1	
<i>Rhinanthus serotinus</i>	Großer Klappertopf	1	3
<i>Ribes rubrum</i>	Rote Johannisbeere, Rote Ribisel	1	
<i>Ribes rubrum agg.</i>	Rote Johannisbeere i.w.S.	5	
<i>Robinia pseudacacia</i>	Robinie, Falsche Akazie	1	
<i>Rosa arvensis</i>	Kriech-Rose	5	
<i>Rosa canina</i>	Hunds-Rose	10	
<i>Rosa multiflora</i>	Büschel-Rose	4	
<i>Rosa spec.</i>	Rosen-Art	1	
<i>Rubus caesius</i>	Kratzbeere, Auen-Brombeere	24	
<i>Rubus idaeus</i>	Himbeere	26	
<i>Rubus sect. Rubus</i>	Eigentliche Brombeere i.w.S.	29	
<i>Rumex acetosa</i>	Wiesen-Sauerampfer	21	
<i>Rumex crispus</i>	Kraus-Ampfer	8	
<i>Rumex obtusifolius</i>	Stumpfblatt-Ampfer	14	
<i>Sagina procumbens</i>	Liegendes Mastkraut	2	
<i>Salix alba</i>	Silber-Weide	12	
<i>Salix aurita</i>	Ohr-Weide	1	r: V
<i>Salix caprea</i>	Sal-Weide	21	
<i>Salix cinerea</i>	Asch-Weide	20	
<i>Salix fragilis</i>	Bruch-Weide	13	
<i>Salix myrsinifolia</i>	Schwarz-Weide	7	r: BV
<i>Salix purpurea</i>	Purpur-Weide	13	
<i>Salix spec.</i>	Weiden-Art	2	
<i>Salix viminalis</i>	Korb-Weide	10	3
<i>Sambucus nigra</i>	Schwarzer Holunder, Sch. Holler	41	

<i>Sambucus racemosa</i>	Trauben-Holunder, Roter Holler	1	
<i>Sanguisorba minor</i>	Kleiner Wiesenknopf	1	
<i>Sanguisorba officinalis</i>	Großer Wiesenknopf	20	
<i>Saponaria officinalis</i>	Echtes Seifenkraut	1	
<i>Saxifraga granulata</i>	Knöllchen-Steinbrech	2	3
<i>Scabiosa columbaria</i>	Tauben-Skabiose	3	3
<i>Scirpus sylvaticus</i>	Gewöhnliche Waldbinse, Waldsimse	20	
<i>Scrophularia nodosa</i>	Knoten-Braunwurz	18	
<i>Scrophularia umbrosa neesii</i>	Gekerbte Flügel-Braunwurz	7	
<i>Scutellaria galericulata</i>	Sumpf-Helmkraut	3	
<i>Securigera varia</i>	Bunte Kronwicke	1	
<i>Sedum sexangulare</i>	Milder Mauerpfeffer	1	
<i>Sedum spurium</i>	Kaukasus-Fetthenne	1	
<i>Selinum carvifolia</i>	Kümmel-Silge	1	3
<i>Senecio jacobaea</i>	Jakobs-Greiskraut	2	
<i>Senecio ovatus</i>	Fuchs-Greiskraut	1	
<i>Senecio sylvaticus</i>	Wald-Greiskraut	1	
<i>Silene dioica</i>	Rote Lichtnelke	20	
<i>Silene vulgaris</i>	Aufgeblasenes Leimkraut	1	
<i>Solanum dulcamara</i>	Bittersüßer Nachtschatten	7	
<i>Solidago gigantea</i>	Riesen-Goldrute	2	
<i>Solidago virgaurea</i>	Echte Goldrute	5	
<i>Sorbus aucuparia</i>	Eberesche, Vogelbeere	28	
<i>Sorbus aucuparia aucuparia</i>	Gewöhnliche Eberesche	1	
<i>Sparganium erectum</i>	Ästiger Igelkolben	1	
<i>Sphagnum spec.</i>	Torfmoos-Art	1	
<i>Stachys sylvatica</i>	Wald-Ziest	14	
<i>Stellaria alsine</i>	Bach-Sternmiere	3	
<i>Stellaria graminea</i>	Gras-Sternmiere	12	
<i>Stellaria nemorum s.str.</i>	Eigentliche Wald-Sternmiere	6	
<i>Succisa pratensis</i>	Teufelsabbiß	1	r: BHT
<i>Symphytum officinale</i>	Echter Beinwell	18	
<i>Symphytum tuberosum</i>	Knoten-Beinwell	12	
<i>Syringa vulgaris</i>	Balkan-Flieder	1	
<i>Taraxacum "officinale" agg.</i>	Gewöhnlicher Löwenzahn	14	
<i>Telekia speciosa</i>	Große Telekie	1	
<i>Thalictrum aquilegifolium</i>	Akelei-Wiesenraute	4	
<i>Thelypteris limbosperma</i>	Bergfarn	1	

<i>Thymus pulegioides</i>	Arznei-Thymian	2	
<i>Tilia cordata</i>	Winter-Linde	19	
<i>Torilis japonica</i>	Wald-Klettenkerbel	1	
<i>Trifolium dubium</i>	Kleiner Klee, Faden-Klee	5	
<i>Trifolium hybridum</i>	Schweden-Klee	8	
<i>Trifolium medium</i>	Zickzack-Klee, Mittlerer Klee	5	
<i>Trifolium pratense</i>	Rot-Klee, Wiesen-Klee	23	
<i>Trifolium repens</i>	Weiß-Klee, Kriech-Klee	15	
<i>Trisetum flavescens</i>	Wiesen-Goldhafer	14	
<i>Trollius europaeus</i>	Trollblume	2	4ar!: V
<i>Tussilago farfara</i>	Huflattich	2	
<i>Typha latifolia</i>	Breitblatt-Rohrkolben	4	
<i>Ulmus glabra</i>	Berg-Ulme	12	2
<i>Urtica dioica</i>	Große Brennnessel	56	
<i>Vaccinium myrtillus</i>	Heidelbeere, Schwarzbeere	10	
<i>Valeriana dioica</i>	Sumpf-Baldrian	7	r: BV
<i>Valeriana officinalis</i> agg.	Arznei-Baldrian i.w.S.	26	
<i>Verbascum nigrum</i>	Schwarze Königskerze	1	
<i>Verbascum thapsus</i>	Kleinblütige Königskerze	3	
<i>Veronica anagallis-aquatica</i>	Blauer Wasser-Ehrenpreis, Ufer-E.	1	
<i>Veronica beccabunga</i>	Bach-Ehrenpreis, Bachbunge	12	
<i>Veronica chamaedrys</i>	Gamander-Ehrenpreis	14	
<i>Veronica filiformis</i>	Faden-Ehrenpreis	1	
<i>Veronica montana</i>	Berg-Ehrenpreis	1	
<i>Veronica officinalis</i>	Echter Ehrenpreis	6	
<i>Veronica persica</i>	Persischer Ehrenpreis	1	
<i>Veronica scutellata</i>	Schild-Ehrenpreis	4	2
<i>Veronica serpyllifolia</i>	Quendel-Ehrenpreis	4	
<i>Viburnum lantana</i>	Wolliger Schneeball	2	
<i>Viburnum opulus</i>	Gewöhnlicher Schneeball	25	
<i>Vicia cracca</i>	Gewöhnliche Vogel-Wicke	18	
<i>Vicia dumetorum</i>	Hecken-Wicke	2	r: VA
<i>Vicia hirsuta</i>	Behaarte Wicke, Zitter-Wicke	1	
<i>Vicia sepium</i>	Zaun-Wicke	16	
<i>Vinca minor</i>	Kleines Immergrün	3	
<i>Viola hirta</i>	Wiesen-Veilchen	1	
<i>Viola odorata</i>	Duft-Veilchen, März-Veilchen	4	
<i>Viola palustris</i>	Sumpf-Veilchen	3	3

<i>Viola reichenbachiana</i>	Wald-Veilchen	15	
<i>Viscum abietis</i>	Tannen-Mistel	1	
<i>Zannichellia palustris palustris</i>	Sumpf-Teichfaden	2	

Zeichenerklärung zur Tabelle:

- RL OÖ Gefährdungsgrad nach Roter Liste gefährdeter Farn- und Blütenpflanzen Oberösterreichs (STRAUCH 1997) – Abkürzungen der Großlandschaften (rechte Spalte) siehe unten
- H ges Häufigkeit = Anzahl der Nachweise in Biotop(teil)flächen, in denen die jeweilige Gefäßpflanze vorkommt.

Erläuterungen zu den Gefährdungsstufen der Roten Listen:

- 0 ausgestorben / verschollen
- 1 vom Aussterben bedroht
- 2 stark gefährdet
- 3 gefährdet
- 4 potentiell gefährdet
- 4a potentiell gefährdet wegen Attraktivität
- r regional gefährdet (mit Zusatz)
- r! regional stärker gefährdet (mit Zusatz)
- R Arten mit starken Populationsrückgängen

Zusätze Rote Liste Oberösterreich:

- B Böhmisches Massiv
- V Alpenvorland
- H Hügelland
- M Salzach-, Moor- und Hügelland
- T Außer-alpine Tallagen
- A Alpen

5.3.2 Beilagen

-
- ☞ Überblick Biotoptypen
 - ☞ Biotoptypen und Biotopflächen (Biotopflächen gereiht nach Biotoptypen)
 - ☞ Biotopflächen mit Biotoptypen (Biotoptypen gereiht nach Biotopflächen)
-
- ☞ Überblick Vegetationseinheiten
 - ☞ Vegetationseinheiten und Biotopflächen (Biotopflächen gereiht nach Vegetationseinheiten)
 - ☞ Biotopflächen mit Vegetationseinheiten (Vegetationseinheiten gereiht nach Biotopflächen)
-
- ☞ Wertstufen der Biotopflächen
-

Vorkommende Biotoptypen

Häufigkeit und Flächengröße der Biotoptypen

Biotoptyp-Kennung	Biotoptyp - Name	Fläche in m²
010202	Bach (< 5 m Breite)	
Anzahl Biotopteilflächen	15	19442
010302	Fluss (> 5 m Breite)	
Anzahl Biotopteilflächen	15	298435
010403	Kleines Gerinne / Grabengewässer	
Anzahl Biotopteilflächen	4	6835
0201	Kleingewässer / Wichtige Tümpel	
Anzahl Biotopteilflächen	1	204
0202	Weiher (natürlich, < 2 m Tiefe)	
Anzahl Biotopteilflächen	1	6761
020401	Teich (< 2 m Tiefe)	
Anzahl Biotopteilflächen	1	178
02040202	Stausee	
Anzahl Biotopteilflächen	1	31460
030501	(Groß-)Röhricht	
Anzahl Biotopteilflächen	4	31366
030601	Großseggen-Gewässer- und Ufervegetation	
Anzahl Biotopteilflächen	1	629
03070202	Pioniervegetation temporär bis episodisch wasserführender Kleingewässer und Geländemulden	
Anzahl Biotopteilflächen	1	10
0308	Nitrophytische Ufersaumgesellschaft und Uferhochstaudenflur	
Anzahl Biotopteilflächen	1	20
040601	Großseggen-Sumpf / Großseggen-Anmoor	
Anzahl Biotopteilflächen	12	87900
040602	Kleinseggen-Sumpf / Kleinseggen-Anmoor	
Anzahl Biotopteilflächen	2	5398

Biototyp-Kennung	Biototyp - Name		Fläche in m²
040603	Hochgras-Sumpf / Hochgras-Anmoor		
	Anzahl Biotopteilflächen	1	100
0408	Nährstoffreiche Feucht- und Nasswiese / (Nassweide)		
	Anzahl Biotopteilflächen	4	26092
05010101	Kultur-Pappelforst		
	Anzahl Biotopteilflächen	2	6881
05010105	Schwarz-Erlenforst		
	Anzahl Biotopteilflächen	2	55829
05010106	Grau-Erlenforst		
	Anzahl Biotopteilflächen	1	2678
05010107	Weidenforst		
	Anzahl Biotopteilflächen	1	1404
05010108	Eschenforst		
	Anzahl Biotopteilflächen	1	1416
05010115	Laubholzforst mit mehreren Baumarten		
	Anzahl Biotopteilflächen	2	19054
05010201	Fichtenforst		
	Anzahl Biotopteilflächen	29	2447998
05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten		
	Anzahl Biotopteilflächen	5	290091
05010220	Sonstiger Nadelholzforst		
	Anzahl Biotopteilflächen	1	2400
050210	Schwarz-Erlen-reicher Auwald		
	Anzahl Biotopteilflächen	1	6929
050230	Von anderen Baumarten dominierter Auwald		
	Anzahl Biotopteilflächen	1	3838
05030101	Bodensaurer Buchenwald		
	Anzahl Biotopteilflächen	5	113432
05030102	Bodensaurer, an/von anderen Baumarten reicher/dominierter Buchenwald		
	Anzahl Biotopteilflächen	1	11270
05030201	Mäßig bodensaurer Buchenwald		
	Anzahl Biotopteilflächen	6	271955

Biototyp-Kennung	Biototyp - Name	Fläche in m²
05030203	Mesophiler an/von anderen Laubbaumarten reicher/dominierter Buchenwald	
Anzahl Biotopteilflächen	1	21375
050401	Eschen-Berg-Ahorn-(Berg-Ulmen)-Mischwald	
Anzahl Biotopteilflächen	3	6065
05060101	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald	
Anzahl Biotopteilflächen	2	4239
05060102	An/von anderen Laubbaumarten reicher/dominierter Labkraut- Eichen-Hainbuchenwald	
Anzahl Biotopteilflächen	7	155517
055001	Schwarz-Erlen-(Eschen) Feuchtwald	
Anzahl Biotopteilflächen	5	81545
055003	Eschen-Feuchtwald	
Anzahl Biotopteilflächen	2	7423
0602	Feldgehölz	
Anzahl Biotopteilflächen	3	7237
060601	Eschen-dominierte Hecke	
Anzahl Biotopteilflächen	1	1979
060610	Aus verschiedenen Gehölzarten aufgebaute Hecke	
Anzahl Biotopteilflächen	2	13796
060611	Von anderen Gehölzarten dominierte Hecke	
Anzahl Biotopteilflächen	7	13587
060701	Eschen-dominiertes Ufergehölzsaum	
Anzahl Biotopteilflächen	3	169116
060702	Eschen- / Schwarz-Erlen-reicher Ufergehölzsaum	
Anzahl Biotopteilflächen	2	136257
06070601	Bruch-Weiden-dominiertes Ufergehölzsaum	
Anzahl Biotopteilflächen	1	11934
060707	Schwarz-Erlen-dominiertes Ufergehölzsaum	
Anzahl Biotopteilflächen	2	8701
06071701	Kultur-Pappel-dominiertes Ufergehölzsaum	
Anzahl Biotopteilflächen	1	1719
060801	(Vegetation auf) Schlagfläche(n) / Schlagflur / Schlag- Vorwaldgebüsch	

Biototyp-Kennung	Biototyp - Name	Fläche in m²
Anzahl Biotopteilflächen	7	54712
060802	Nitrophytische Waldverlichtungsflur / Vorwaldgebüsch natürlicher Waldblößen	
Anzahl Biotopteilflächen	1	6435
061002	Licht- und trockenheitsliebende Saumvegetation	
Anzahl Biotopteilflächen	2	1548
07050101	Tieflagen-Magerwiese	
Anzahl Biotopteilflächen	1	1061
07050201	Tieflagen-Magerweide	
Anzahl Biotopteilflächen	1	11112
100301	Tieflagen-Fettwiese	
Anzahl Biotopteilflächen	7	299988
10051001	Brachfläche des nährstoffreichen Feucht- und Nassgrünlandes	
Anzahl Biotopteilflächen	2	26322
10051002	Brachfläche des nährstoffreichen Feucht- und Nassgrünlandes mit Pioniergehölzen	
Anzahl Biotopteilflächen	4	59221
10051003	Gehölzreiche Brachfläche des nährstoffreichen Feucht- und Nassgrünlandes	
Anzahl Biotopteilflächen	1	7871
10051202	Brachfläche der Fettwiesen und Fettweiden mit Pioniergehölzen	
Anzahl Biotopteilflächen	1	36119
Anzahl Biotopteilflächen gesamt	191	

Vorkommende Biotoptypen

Biotop(teil)flächen gereiht nach Biotoptyp

Biotoptyp-Kennung			Biotoptyp - Name		
010202			Bach (< 5 m Breite)		
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
200601	40418	28	G0	100	48
200601	40418	29	G0	100	1030
200601	40418	30	G0	100	2522
200601	40418	31	G0	100	1436
200601	40421	20	G0	100	776
200601	40421	21	G0	100	485
200601	40421	23	G0	100	404
200601	40421	26	G0	100	386
200601	40426	8	G0	100	3202
200601	40431	8	G0	100	1210
200601	40431	9	G0	100	580
200601	40441	7	G0	100	895
200601	40441	10	G0	100	3702
200601	40441	11	G0	100	153
200601	40441	45	G0	100	2613

Anzahl Biotop(teil)fl.:			15		19442
010302			Fluss (> 5 m Breite)		
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
200601	40418	26	G0	100	8014
200601	40418	27	G0	100	6078
200601	40421	22	G0	100	2370
200601	40421	24	G0	100	1590
200601	40421	25	G0	100	5445
200601	40426	7	G0	100	2810
200601	40431	7	G0	100	211650
200601	40441	5	G0	100	8130
200601	40441	6	G0	100	5748
200601	40441	8	G0	100	2295
200601	40441	9	G0	100	19344
200601	40441	42	G0	100	8239
200601	40441	43	G0	100	8392
200601	40441	44	G0	100	2376
200601	40441	47	G0	100	5954

Biototyp-Kennung		Biototyp - Name			
Anzahl Biotop(teil)fl.:		15	298435		
010403		Kleines Gerinne / Grabengewässer			
vorl. Feldlaufnummer		Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]	
200601	40418 8	T1	10	2620	
200601	40418 16	T4	5	1832	
200601	40418 17	T5	2	2322	
200601	40421 1	G0	100	61	
Anzahl Biotop(teil)fl.:		4	6835		
0201		Kleingewässer / Wichtige Tümpel			
vorl. Feldlaufnummer		Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]	
200601	40441 18	G0	100	204	
Anzahl Biotop(teil)fl.:		1	204		
0202		Weiber (natürlich, < 2 m Tiefe)			
vorl. Feldlaufnummer		Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]	
200601	40441 46	G0	100	6761	
Anzahl Biotop(teil)fl.:		1	6761		
020401		Teich (< 2 m Tiefe)			
vorl. Feldlaufnummer		Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]	
200601	40418 6	T1	90	178	
Anzahl Biotop(teil)fl.:		1	178		
02040202		Stausee			
vorl. Feldlaufnummer		Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]	
200601	40418 20	G0	100	31460	
Anzahl Biotop(teil)fl.:		1	31460		
030501		(Groß-)Röhricht			
vorl. Feldlaufnummer		Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]	
200601	40418 5	T1	20	134	
200601	40418 11	T2	30	636	
200601	40418 17	T4	25	29023	
200601	40418 20	T1	5	1573	
Anzahl Biotop(teil)fl.:		4	31366		
030601		Großseggen-Gewässer- und Ufervegetation			
vorl. Feldlaufnummer		Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]	
200601	40418 20	T2	2	629	
Anzahl Biotop(teil)fl.:		1	629		
03070202		Pioniervegetation temporär bis episodisch wasserführender Kleingewässer und Geländemulden			
vorl. Feldlaufnummer		Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]	
200601	40441 18	T1	5	10	
Anzahl Biotop(teil)fl.:		1	10		
0308		Nitrophytische Ufersaumgesellschaft und Uferhochstaudenflur			
vorl. Feldlaufnummer		Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]	

Biototyp-Kennung			Biototyp - Name		
200601	40418	6	T2	10	20
Anzahl Biotop(teil)fl.:			1		20
040601			Großseggen-Sumpf / Großseggen-Anmoor		
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200601	40418	5	T2	50	334
200601	40418	11	T3	10	212
200601	40418	12	G0	100	3593
200601	40418	13	T2	50	4668
200601	40418	16	T1	25	9161
200601	40418	17	T1	33	38311
200601	40418	18	T2	30	2601
200601	40421	17	T1	50	7871
200601	40431	29	T1	20	2201
200601	40441	28	T2	10	613
200601	40441	31	T1	10	15478
200601	40441	36	G0	100	2857
Anzahl Biotop(teil)fl.:			12		87900
040602			Kleinseggen-Sumpf / Kleinseggen-Anmoor		
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200601	40418	16	T2	10	3664
200601	40418	18	T3	20	1734
Anzahl Biotop(teil)fl.:			2		5398
040603			Hochgras-Sumpf / Hochgras-Anmoor		
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200601	40418	17	T3	0	100
Anzahl Biotop(teil)fl.:			1		100
0408			Nährstoffreiche Feucht- und Nasswiese / (Nassweide)		
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200601	40418	8	T2	90	23580
200601	40418	11	T1	60	1272
200601	40418	13	T1	10	934
200601	40441	28	T1	5	306
Anzahl Biotop(teil)fl.:			4		26092
05010101			Kultur-Pappelforst		
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200601	40421	15	G0	100	2293
200601	40441	34	T2	40	4588
Anzahl Biotop(teil)fl.:			2		6881
05010105			Schwarz-Erlenforst		
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200601	40431	3	G0	100	7457
200601	40441	2	G0	100	48372

Biototyp-Kennung			Biototyp - Name		
Anzahl Biotop(teil)fl.:			2	55829	
05010106			Grau-Erlenforst		
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200601	40418	9	G0	100	2678
Anzahl Biotop(teil)fl.:			1	2678	
05010107			Weidenforst		
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200601	40421	19	G0	100	1404
Anzahl Biotop(teil)fl.:			1	1404	
05010108			Eschenforst		
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200601	40426	5	G0	100	1416
Anzahl Biotop(teil)fl.:			1	1416	
05010115			Laubholzforst mit mehreren Baumarten		
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200601	40418	14	G0	100	10428
			Schwarzerle und Esche		
200601	40421	12	G0	100	8626
Anzahl Biotop(teil)fl.:			2	19054	
05010201			Fichtenforst		
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200601	40418	1	G0	100	6757
200601	40421	5	G0	100	292613
200601	40421	6	G0	100	59013
200601	40421	7	G0	100	21579
200601	40421	8	G0	100	43486
200601	40421	9	G0	100	82657
200601	40421	10	G0	100	17544
200601	40421	14	G0	100	16665
200601	40421	27	G0	100	683
200601	40431	10	G0	100	197775
200601	40431	11	G0	100	17593
200601	40431	15	G0	100	261541
200601	40431	18	G0	100	117141
200601	40431	19	G0	100	32330
200601	40431	21	G0	100	9630
200601	40431	22	G0	100	21318
200601	40431	23	G0	100	3256
200601	40432	1	G0	100	68266
200601	40432	2	G0	100	17938
200601	40441	1	G0	100	126172
200601	40441	12	G0	100	178189
200601	40441	13	G0	100	630824

Biototyp-Kennung			Biototyp - Name		
200601	40441	14	G0	100	12045
200601	40441	15	G0	100	6318
200601	40441	16	G0	100	131861
200601	40441	26	G0	100	1892
200601	40441	27	G0	100	64892
200601	40441	34	T1	60	6882
200601	40441	48	G0	100	1138
Anzahl Biotop(teil)fl.:			29		2447998

05010215			Nadelholzforst mit mehreren Baumarten		
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200601	40421	3	G0	100	991
200601	40431	12	G0	100	221547
200601	40431	13	G0	100	18186
200601	40431	14	G0	100	13627
200601	40431	17	G0	100	35740
Anzahl Biotop(teil)fl.:			5		290091

05010220			Sonstiger Nadelholzforst		
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200601	40418	7	G0	100	2400
			Picea pungens		
Anzahl Biotop(teil)fl.:			1		2400

050210			Schwarz-Erlen-reicher Auwald		
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200601	40431	1	G0	100	6929
Anzahl Biotop(teil)fl.:			1		6929

050230			Von anderen Baumarten dominierter Auwald		
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200601	40418	23	G0	100	3838
			Zitterpappel, Hängebirke, div. Weiden		
Anzahl Biotop(teil)fl.:			1		3838

05030101			Bodensaurer Buchenwald		
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200601	40421	13	T1	20	4215
200601	40426	1	T1	20	5775
200601	40431	26	T1	15	6325
200601	40431	30	G0	100	6955
200601	40441	22	T1	40	90162
Anzahl Biotop(teil)fl.:			5		113432

05030102			Bodensaurer, an/von anderen Baumarten reicher/dominierter Buchenwald		
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200601	40441	22	T3	5	11270
Anzahl Biotop(teil)fl.:			1		11270

Biototyp-Kennung			Biototyp - Name		
05030201			Mäßig bodensaurer Buchenwald		
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200601	40418	2	T1	70	7886
200601	40421	13	T2	70	14752
200601	40426	1	T2	63	18190
200601	40431	26	T2	60	25300
200601	40441	17	G0	100	81854
200601	40441	22	T2	55	123973
Anzahl Biotop(teil)fl.:			6		271955
05030203			Mesophiler an/von anderen Laubbaumarten reicher/dominierter Buchenwald		
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200601	40441	23	G0	100	21375
Anzahl Biotop(teil)fl.:			1		21375
050401			Eschen-Berg-Ahorn-(Berg-Ulmen)-Mischwald		
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200601	40418	2	T2	30	3380
200601	40426	1	T3	2	577
200601	40431	26	T3	5	2108
Anzahl Biotop(teil)fl.:			3		6065
05060101			Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald		
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200601	40421	13	T3	10	2108
200601	40426	4	T2	30	2131
Anzahl Biotop(teil)fl.:			2		4239
05060102			An/von anderen Laubbaumarten reicher/dominierter Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald		
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200601	40418	15	G0	100	3005
200601	40421	11	T2	90	131154
200601	40426	1	T4	15	4331
200601	40431	25	G0	100	4958
200601	40431	26	T4	20	8433
200601	40441	30	T2	50	1991
200601	40441	41	G0	100	1645
Anzahl Biotop(teil)fl.:			7		155517
055001			Schwarz-Erlen-(Eschen) Feuchtwald		
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200601	40421	11	T1	10	14573
200601	40426	2	T1	75	7354
200601	40431	20	G0	100	4906
200601	40441	30	T1	50	1991
200601	40441	33	G0	100	52721

Biototyp-Kennung		Biototyp - Name			
Anzahl Biotop(teil)fl.:		5	81545		
055003		Eschen-Feuchtwald			
vorl. Feldlaufnummer		Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]	
200601	40426	2	T2	25	2452
200601	40426	4	T1	70	4971
Anzahl Biotop(teil)fl.:		2	7423		
0602		Feldgehölz			
vorl. Feldlaufnummer		Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]	
200601	40441	25	G0	100	1461
200601	40441	38	G0	100	4023
200601	40441	40	G0	100	1753
Anzahl Biotop(teil)fl.:		3	7237		
060601		Eschen-dominierte Hecke			
vorl. Feldlaufnummer		Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]	
200601	40441	29	G0	100	1979
Anzahl Biotop(teil)fl.:		1	1979		
060610		Aus verschiedenen Gehölzarten aufgebaute Hecke			
vorl. Feldlaufnummer		Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]	
200601	40418	21	G0	100	13081
200601	40431	32	G0	100	715
Anzahl Biotop(teil)fl.:		2	13796		
060611		Von anderen Gehölzarten dominierte Hecke			
vorl. Feldlaufnummer		Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]	
200601	40418	3	G0	100	2747
			Schwarzerle dominiert		
200601	40421	18	G0	100	1111
200601	40431	28	G0	100	977
200601	40441	3	G0	100	2639
200601	40441	24	G0	100	1731
200601	40441	35	G0	100	3146
200601	40441	37	G0	100	1236
Anzahl Biotop(teil)fl.:		7	13587		
060701		Eschen-dominiertes Ufergehölzsaum			
vorl. Feldlaufnummer		Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]	
200601	40421	4	G0	100	70571
200601	40426	6	G0	100	11314
200601	40431	6	G0	100	87231
Anzahl Biotop(teil)fl.:		3	169116		
060702		Eschen- / Schwarz-Erlen-reicher Ufergehölzsaum			
vorl. Feldlaufnummer		Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]	
200601	40418	25	G0	100	37004
200601	40441	4	G0	100	99253
Anzahl Biotop(teil)fl.:		2	136257		

Biototyp-Kennung			Biototyp - Name		
06070601			Bruch-Weiden-dominierter Ufergehölzsaum		
vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]		
200601 40418 24	G0	100	11934		
Anzahl Biotop(teil)fl.:			1	11934	
060707			Schwarz-Erlen-dominierter Ufergehölzsaum		
vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]		
200601 40418 22	G0	100	2011		
200601 40431 5	G0	100	6690		
Anzahl Biotop(teil)fl.:			2	8701	
06071701			Kultur-Pappel-dominierter Ufergehölzsaum		
vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]		
200601 40426 3	G0	100	1719		
Anzahl Biotop(teil)fl.:			1	1719	
060801			(Vegetation auf) Schlagfläche(n) / Schlagflur / Schlag-Vorwaldgebüsch		
vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]		
200601 40418 10	G0	100	901		
200601 40431 16	G0	100	7493		
200601 40431 24	G0	100	1153		
200601 40441 19	G0	100	23526		
200601 40441 20	G0	100	12013		
200601 40441 32	G0	100	4879		
200601 40441 39	G0	100	4747		
Anzahl Biotop(teil)fl.:			7	54712	
060802			Nitrophytische Waldverlichtungsflur / Vorwaldgebüsch natürlicher Waldblößen		
vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]		
200601 40441 21	G0	100	6435		
Anzahl Biotop(teil)fl.:			1	6435	
061002			Licht- und trockenheitsliebende Saumvegetation		
vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]		
200601 40418 19	T2	2	737		
200601 40431 31	G0	100	811		
Anzahl Biotop(teil)fl.:			2	1548	
07050101			Tief lagen-Magerwiese		
vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]		
200601 40431 27	G0	100	1061		
Anzahl Biotop(teil)fl.:			1	1061	
07050201			Tief lagen-Magerweide		
vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]		
200601 40431 33	G0	100	11112		
Anzahl Biotop(teil)fl.:			1	11112	

Biototyp-Kennung			Biototyp - Name		
100301			Tieflagen-Fettwiese		
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200601	40418	4	G0	100	8013
200601	40418	13	T3	40	3734
200601	40421	2	G0	100	16943
200601	40431	2	G0	100	7630
200601	40431	4	G0	100	119160
200601	40441	28	T3	85	5210
200601	40441	31	T2	90	139298
Anzahl Biotop(teil)fl.:			7		299988
10051001			Brachfläche des nährstoffreichen Feucht- und Nassgrünlandes		
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200601	40418	16	T3	60	21986
200601	40418	18	T1	50	4336
Anzahl Biotop(teil)fl.:			2		26322
10051002			Brachfläche des nährstoffreichen Feucht- und Nassgrünlandes mit Pioniergehölzen		
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200601	40418	5	T3	30	201
200601	40418	17	T2	40	46437
200601	40421	16	G0	100	3777
200601	40431	29	T2	80	8806
Anzahl Biotop(teil)fl.:			4		59221
10051003			Gehölzreiche Brachfläche des nährstoffreichen Feucht- und Nassgrünlandes		
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200601	40421	17	T2	50	7871
Anzahl Biotop(teil)fl.:			1		7871
10051202			Brachfläche der Fettwiesen und Fettweiden mit Pioniergehölzen		
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200601	40418	19	T1	98	36119
Anzahl Biotop(teil)fl.:			1		36119
Anzahl Biotopteilfl. gesamt:			191		

Vorkommende Biotoptypen

Biotoptypen gereiht nach Biotop(teil)flächen

vorl. Feldlaufnummer					
Teilfl.-Nr.	%-Anteil	Fläche [m ²]	Kennung	Biotoptyp.:	
200601404180001					
G0	100	6757	05010201	Fichtenforst	
200601404180002					
T1	70	7886	05030201	Mäßig bodensaurer Buchenwald	
T2	30	3380	050401	Eschen-Berg-Ahorn-(Berg-Ulmen)-Mischwald	
200601404180003					
G0	100	2747	060611	Von anderen Gehölzarten dominierte Hecke	
<i>Schwarzerle dominiert</i>					
200601404180004					
G0	100	8013	100301	Tief lagen-Fettwiese	
200601404180005					
T1	20	134	030501	(Groß-)Röhricht	
T2	50	334	040601	Großseggen-Sumpf / Großseggen-Anmoor	
T3	30	201	10051002	Brachfläche des nährstoffreichen Feucht- und Nassgrünlandes mit Pioniergehölzen	
200601404180006					
T1	90	178	020401	Teich (< 2 m Tiefe)	
T2	10	20	0308	Nitrophytische Ufersaumgesellschaft und Uferhochstaudenflur	
200601404180007					
G0	100	2400	05010220	Sonstiger Nadelholzforst	
<i>Picea pungens</i>					
200601404180008					
T1	10	2620	010403	Kleines Gerinne / Grabengewässer	
T2	90	23580	0408	Nährstoffreiche Feucht- und Nasswiese / (Nassweide)	
200601404180009					
G0	100	2678	05010106	Grau-Erlenforst	
200601404180010					
G0	100	901	060801	(Vegetation auf) Schlagfläche(n) / Schlagflur / Schlag-Vorwaldgebüsch	
200601404180011					
T1	60	1272	0408	Nährstoffreiche Feucht- und Nasswiese / (Nassweide)	
T2	30	636	030501	(Groß-)Röhricht	
T3	10	212	040601	Großseggen-Sumpf / Großseggen-Anmoor	
200601404180012					
G0	100	3593	040601	Großseggen-Sumpf / Großseggen-Anmoor	
200601404180013					
T1	10	934	0408	Nährstoffreiche Feucht- und Nasswiese / (Nassweide)	
T2	50	4668	040601	Großseggen-Sumpf / Großseggen-Anmoor	
T3	40	3734	100301	Tief lagen-Fettwiese	
200601404180014					
G0	100	10428	05010115	Laubholzforst mit mehreren Baumarten	
<i>Schwarzerle und Esche</i>					
200601404180015					
G0	100	3005	05060102	An/von anderen Laubbaumarten reicher/dominierter Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald	

vorl. FeldlaufnummerTeilfl.-Nr. %-Anteil Fläche [m²] Kennung Biotoptyp.:

Teilfl.-Nr.	%-Anteil	Fläche [m ²]	Kennung	Biotoptyp.
200601404180016				
T1	25	9161	040601	Großseggen-Sumpf / Großseggen-Anmoor
T2	10	3664	040602	Kleinseggen-Sumpf / Kleinseggen-Anmoor
T3	60	21986	10051001	Brachfläche des nährstoffreichen Feucht- und Nassgrünlandes
T4	5	1832	010403	Kleines Gerinne / Grabengewässer
200601404180017				
T1	33	38311	040601	Großseggen-Sumpf / Großseggen-Anmoor
T2	40	46437	10051002	Brachfläche des nährstoffreichen Feucht- und Nassgrünlandes mit Pioniergehölzen
T3	0	100	040603	Hochgras-Sumpf / Hochgras-Anmoor
T4	25	29023	030501	(Groß-)Röhricht
T5	2	2322	010403	Kleines Gerinne / Grabengewässer
200601404180018				
T1	50	4336	10051001	Brachfläche des nährstoffreichen Feucht- und Nassgrünlandes
T2	30	2601	040601	Großseggen-Sumpf / Großseggen-Anmoor
T3	20	1734	040602	Kleinseggen-Sumpf / Kleinseggen-Anmoor
200601404180019				
T1	98	36119	10051202	Brachfläche der Fettwiesen und Fettweiden mit Pioniergehölzen
T2	2	737	061002	Licht- und trockenheitsliebende Saumvegetation
200601404180020				
G0	100	31460	02040202	Stausee
T1	5	1573	030501	(Groß-)Röhricht
T2	2	629	030601	Großseggen-Gewässer- und Ufervegetation
200601404180021				
G0	100	13081	060610	Aus verschiedenen Gehölzarten aufgebaute Hecke
200601404180022				
G0	100	2011	060707	Schwarz-Erlen-dominierter Ufergehölzsaum
200601404180023				
G0	100	3838	050230	Von anderen Baumarten dominierter Auwald <i>Zitterpappel, Hängebirke, div. Weiden</i>
200601404180024				
G0	100	11934	06070601	Bruch-Weiden-dominierter Ufergehölzsaum
200601404180025				
G0	100	37004	060702	Eschen- / Schwarz-Erlen-reicher Ufergehölzsaum
200601404180026				
G0	100	8014	010302	Fluss (> 5 m Breite)
200601404180027				
G0	100	6078	010302	Fluss (> 5 m Breite)
200601404180028				
G0	100	48	010202	Bach (< 5 m Breite)
200601404180029				
G0	100	1030	010202	Bach (< 5 m Breite)
200601404180030				
G0	100	2522	010202	Bach (< 5 m Breite)
200601404180031				
G0	100	1436	010202	Bach (< 5 m Breite)
200601404210001				
G0	100	61	010403	Kleines Gerinne / Grabengewässer
200601404210002				

vorl. Feldlaufnummer				
Teilfl.-Nr.	%-Anteil	Fläche [m ²]	Kennung	Biotoptyp.:
G0	100	16943	100301	Tieflagen-Fettwiese
200601404210003				
G0	100	991	05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten
200601404210004				
G0	100	70571	060701	Eschen-dominierter Ufergehölzsaum
200601404210005				
G0	100	292613	05010201	Fichtenforst
200601404210006				
G0	100	59013	05010201	Fichtenforst
200601404210007				
G0	100	21579	05010201	Fichtenforst
200601404210008				
G0	100	43486	05010201	Fichtenforst
200601404210009				
G0	100	82657	05010201	Fichtenforst
200601404210010				
G0	100	17544	05010201	Fichtenforst
200601404210011				
T1	10	14573	055001	Schwarz-Erlen-(Eschen) Feuchtwald
T2	90	131154	05060102	An/von anderen Laubbaumarten reicher/dominierter Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald
200601404210012				
G0	100	8626	05010115	Laubholzforst mit mehreren Baumarten
200601404210013				
T1	20	4215	05030101	Bodensaurer Buchenwald
T2	70	14752	05030201	Mäßig bodensaurer Buchenwald
T3	10	2108	05060101	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald
200601404210014				
G0	100	16665	05010201	Fichtenforst
200601404210015				
G0	100	2293	05010101	Kultur-Pappelforst
200601404210016				
G0	100	3777	10051002	Brachfläche des nährstoffreichen Feucht- und Nassgrünlandes mit Pioniergehölzen
200601404210017				
T1	50	7871	040601	Großseggen-Sumpf / Großseggen-Anmoor
T2	50	7871	10051003	Gehölzreiche Brachfläche des nährstoffreichen Feucht- und Nassgrünlandes
200601404210018				
G0	100	1111	060611	Von anderen Gehölzarten dominierte Hecke
200601404210019				
G0	100	1404	05010107	Weidenforst
200601404210020				
G0	100	776	010202	Bach (< 5 m Breite)
200601404210021				
G0	100	485	010202	Bach (< 5 m Breite)
200601404210022				
G0	100	2370	010302	Fluss (> 5 m Breite)
200601404210023				

vorl. Feldlaufnummer				
Teilfl.-Nr.	%-Anteil	Fläche [m ²]	Kennung	Biotoptyp.:
G0	100	404	010202	Bach (< 5 m Breite)
200601404210024				
G0	100	1590	010302	Fluss (> 5 m Breite)
200601404210025				
G0	100	5445	010302	Fluss (> 5 m Breite)
200601404210026				
G0	100	386	010202	Bach (< 5 m Breite)
200601404210027				
G0	100	683	05010201	Fichtenforst
200601404260001				
T1	20	5775	05030101	Bodensaurer Buchenwald
T2	63	18190	05030201	Mäßig bodensaurer Buchenwald
T3	2	577	050401	Eschen-Berg-Ahorn-(Berg-Ulmen)-Mischwald
T4	15	4331	05060102	An/von anderen Laubbaumarten reicher/dominierter Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald
200601404260002				
T1	75	7354	055001	Schwarz-Erlen-(Eschen) Feuchtwald
T2	25	2452	055003	Eschen-Feuchtwald
200601404260003				
G0	100	1719	06071701	Kultur-Pappel-dominierter Ufergehölzsaum
200601404260004				
T1	70	4971	055003	Eschen-Feuchtwald
T2	30	2131	05060101	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald
200601404260005				
G0	100	1416	05010108	Eschenforst
200601404260006				
G0	100	11314	060701	Eschen-dominierter Ufergehölzsaum
200601404260007				
G0	100	2810	010302	Fluss (> 5 m Breite)
200601404260008				
G0	100	3202	010202	Bach (< 5 m Breite)
200601404310001				
G0	100	6929	050210	Schwarz-Erlen-reicher Auwald
200601404310002				
G0	100	7630	100301	Tieflagen-Fettwiese
200601404310003				
G0	100	7457	05010105	Schwarz-Erlenforst
200601404310004				
G0	100	119160	100301	Tieflagen-Fettwiese
200601404310005				
G0	100	6690	060707	Schwarz-Erlen-dominierter Ufergehölzsaum
200601404310006				
G0	100	87231	060701	Eschen-dominierter Ufergehölzsaum
200601404310007				
G0	100	211650	010302	Fluss (> 5 m Breite)
200601404310008				
G0	100	1210	010202	Bach (< 5 m Breite)
200601404310009				
G0	100	580	010202	Bach (< 5 m Breite)

vorl. FeldlaufnummerTeilfl.-Nr. %-Anteil Fläche [m²] Kennung Biotoptyp.:

vorl. Feldlaufnummer	Teilfl.-Nr.	%-Anteil Fläche [m ²]	Kennung	Biotoptyp.:
200601404310010	G0	100	197775 05010201	Fichtenforst
200601404310011	G0	100	17593 05010201	Fichtenforst
200601404310012	G0	100	221547 05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten
200601404310013	G0	100	18186 05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten
200601404310014	G0	100	13627 05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten
200601404310015	G0	100	261541 05010201	Fichtenforst
200601404310016	G0	100	7493 060801	(Vegetation auf) Schlagfläche(n) / Schlagflur / Schlag-Vorwaldgebüsch
200601404310017	G0	100	35740 05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten
200601404310018	G0	100	117141 05010201	Fichtenforst
200601404310019	G0	100	32330 05010201	Fichtenforst
200601404310020	G0	100	4906 055001	Schwarz-Erlen-(Eschen) Feuchtwald
200601404310021	G0	100	9630 05010201	Fichtenforst
200601404310022	G0	100	21318 05010201	Fichtenforst
200601404310023	G0	100	3256 05010201	Fichtenforst
200601404310024	G0	100	1153 060801	(Vegetation auf) Schlagfläche(n) / Schlagflur / Schlag-Vorwaldgebüsch
200601404310025	G0	100	4958 05060102	An/von anderen Laubbaumarten reicher/dominierter Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald
200601404310026	T1	15	6325 05030101	Bodensaurer Buchenwald
	T2	60	25300 05030201	Mäßig bodensaurer Buchenwald
	T3	5	2108 050401	Eschen-Berg-Ahorn-(Berg-Ulmen)-Mischwald
	T4	20	8433 05060102	An/von anderen Laubbaumarten reicher/dominierter Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald
200601404310027	G0	100	1061 07050101	Tieflagen-Magerwiese
200601404310028	G0	100	977 060611	Von anderen Gehölzarten dominierte Hecke
200601404310029	T1	20	2201 040601	Großseggen-Sumpf / Großseggen-Anmoor
	T2	80	8806 10051002	Brachfläche des nährstoffreichen Feucht- und Nassgrünlandes mit Pioniergehölzen
200601404310030	G0	100	6955 05030101	Bodensaurer Buchenwald

vorl. Feldlaufnummer

Teinfl.-Nr.	%-Anteil	Fläche [m ²]	Kennung	Biotoptyp.:
200601404310031				
G0	100	811	061002	Licht- und trockenheitsliebende Saumvegetation
200601404310032				
G0	100	715	060610	Aus verschiedenen Gehölzarten aufgebaute Hecke
200601404310033				
G0	100	11112	07050201	Tieflagen-Magerweide
200601404320001				
G0	100	68266	05010201	Fichtenforst
200601404320002				
G0	100	17938	05010201	Fichtenforst
200601404410001				
G0	100	126172	05010201	Fichtenforst
200601404410002				
G0	100	48372	05010105	Schwarz-Erlenforst
200601404410003				
G0	100	2639	060611	Von anderen Gehölzarten dominierte Hecke
200601404410004				
G0	100	99253	060702	Eschen- / Schwarz-Erlen-reicher Ufergehölzsaum
200601404410005				
G0	100	8130	010302	Fluss (> 5 m Breite)
200601404410006				
G0	100	5748	010302	Fluss (> 5 m Breite)
200601404410007				
G0	100	895	010202	Bach (< 5 m Breite)
200601404410008				
G0	100	2295	010302	Fluss (> 5 m Breite)
200601404410009				
G0	100	19344	010302	Fluss (> 5 m Breite)
200601404410010				
G0	100	3702	010202	Bach (< 5 m Breite)
200601404410011				
G0	100	153	010202	Bach (< 5 m Breite)
200601404410012				
G0	100	178189	05010201	Fichtenforst
200601404410013				
G0	100	630824	05010201	Fichtenforst
200601404410014				
G0	100	12045	05010201	Fichtenforst
200601404410015				
G0	100	6318	05010201	Fichtenforst
200601404410016				
G0	100	131861	05010201	Fichtenforst
200601404410017				
G0	100	81854	05030201	Mäßig bodensaurer Buchenwald
200601404410018				
G0	100	204	0201	Kleingewässer / Wichtige Tümpel
T1	5	10	03070202	Pioniervegetation temporär bis episodisch wasserführender Kleingewässer und Geländemulden

vorl. Feldlaufnummer				
Teilfl.-Nr.	%-Anteil	Fläche [m ²]	Kennung	Biotoptyp.:
200601404410019				
G0	100	23526	060801	(Vegetation auf) Schlagfläche(n) / Schlagflur / Schlag-Vorwaldgebüsch
200601404410020				
G0	100	12013	060801	(Vegetation auf) Schlagfläche(n) / Schlagflur / Schlag-Vorwaldgebüsch
200601404410021				
G0	100	6435	060802	Nitrophytische Waldverlichtungsflur / Vorwaldgebüsch natürlicher Waldblößen
200601404410022				
T1	40	90162	05030101	Bodensaurer Buchenwald
T2	55	123973	05030201	Mäßig bodensaurer Buchenwald
T3	5	11270	05030102	Bodensaurer, an/von anderen Baumarten reicher/dominierter Buchenwald
200601404410023				
G0	100	21375	05030203	Mesophiler an/von anderen Laubbaumarten reicher/dominierter Buchenwald
200601404410024				
G0	100	1731	060611	Von anderen Gehölzarten dominierte Hecke
200601404410025				
G0	100	1461	0602	Feldgehölz
200601404410026				
G0	100	1892	05010201	Fichtenforst
200601404410027				
G0	100	64892	05010201	Fichtenforst
200601404410028				
T1	5	306	0408	Nährstoffreiche Feucht- und Nasswiese / (Nassweide)
T2	10	613	040601	Großseggen-Sumpf / Großseggen-Anmoor
T3	85	5210	100301	Tieflagen-Fettwiese
200601404410029				
G0	100	1979	060601	Eschen-dominierte Hecke
200601404410030				
T1	50	1991	055001	Schwarz-Erlen-(Eschen) Feuchtwald
T2	50	1991	05060102	An/von anderen Laubbaumarten reicher/dominierter Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald
200601404410031				
T1	10	15478	040601	Großseggen-Sumpf / Großseggen-Anmoor
T2	90	139298	100301	Tieflagen-Fettwiese
200601404410032				
G0	100	4879	060801	(Vegetation auf) Schlagfläche(n) / Schlagflur / Schlag-Vorwaldgebüsch
200601404410033				
G0	100	52721	055001	Schwarz-Erlen-(Eschen) Feuchtwald
200601404410034				
T1	60	6882	05010201	Fichtenforst
T2	40	4588	05010101	Kultur-Pappelforst
200601404410035				
G0	100	3146	060611	Von anderen Gehölzarten dominierte Hecke
200601404410036				
G0	100	2857	040601	Großseggen-Sumpf / Großseggen-Anmoor
200601404410037				
G0	100	1236	060611	Von anderen Gehölzarten dominierte Hecke
200601404410038				

vorl. Feldlaufnummer				
Teifl.-Nr.	%-Anteil	Fläche [m ²]	Kennung	Biotoptyp.:
G0	100	4023	0602	Feldgehölz
200601404410039				
G0	100	4747	060801	(Vegetation auf) Schlagfläche(n) / Schlagflur / Schlag-Vorwaldgebüsch
200601404410040				
G0	100	1753	0602	Feldgehölz
200601404410041				
G0	100	1645	05060102	An/von anderen Laubbaumarten reicher/dominierter Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald
200601404410042				
G0	100	8239	010302	Fluss (> 5 m Breite)
200601404410043				
G0	100	8392	010302	Fluss (> 5 m Breite)
200601404410044				
G0	100	2376	010302	Fluss (> 5 m Breite)
200601404410045				
G0	100	2613	010202	Bach (< 5 m Breite)
200601404410046				
G0	100	6761	0202	Weiher (natürlich, < 2 m Tiefe)
200601404410047				
G0	100	5954	010302	Fluss (> 5 m Breite)
200601404410048				
G0	100	1138	05010201	Fichtenforst

Vorkommende Vegetationseinheiten

Projektnummer

200601

Häufigkeit und Flächengröße der Vegetationseinheiten

Veg.Einheit Code	Vegetationseinheit - Name	Fläche [m ²]
03050105	Phragmitetum communis Schmale 39	
Anzahl		
Biotopteilflächen:	1	3483
030503	Phalaridetum arundinaceae (W. Koch 26 n.n.) Libbert 31	
Anzahl		
Biotopteilflächen:	4	27883
03060104	Caricetum rostratae Rübél 12	
Anzahl		
Biotopteilflächen:	1	2322
03060106	Carex acutiformis-Gesellschaft Sauer 37	
Anzahl		
Biotopteilflächen:	11	45112
03060108	Caricetum vesicariae Br.-Bl. et Denis 26	
Anzahl		
Biotopteilflächen:	6	21318
03060110	Caricetum gracilis (Graebn. et Hueck 31) Tx. 37	
Anzahl		
Biotopteilflächen:	3	19777
03060123	Calamagrostis canescens-(Magnocaricion)- Gesellschaft	
Anzahl		
Biotopteilflächen:	1	100
04030101	Caricetum fuscae Br.-Bl. 15	
Anzahl		
Biotopteilflächen:	1	1734
0403010101	Caricetum fuscae Br.-Bl. 15: Submontane und montane Form	
Anzahl		
Biotopteilflächen:	1	3664
040806	Scirpetum sylvatici Maloch 35 em. Schwick. 44	

Veg.Einheit Code	Vegetationseinheit - Name	Fläche [m²]
Anzahl Biotopteilflächen:	4	7737
040807	Juncetum filiformis Tx. 37	
Anzahl Biotopteilflächen:	5	10515
040808	Epilobio-Juncetum effusi Oberd. 57	
Anzahl Biotopteilflächen:	1	3777
05020204	Salicetum fragilis Pass. 57 (em.)	
Anzahl Biotopteilflächen:	1	11934
05020305	Pruno-Fraxinetum Oberd. 53	
Anzahl Biotopteilflächen:	8	328627
0502030501	Pruno-Fraxinetum Oberd. 53: Subass. mit Phalaris arundinacea; Variante mit Carex acutiformis	
Anzahl Biotopteilflächen:	2	59650
0502030505	Pruno-Fraxinetum Oberd. 53: Typische Subass.; Variante mit Carex brizoides	
Anzahl Biotopteilflächen:	4	19683
05030101	Luzulo-Fagetum Meusel 37	
Anzahl Biotopteilflächen:	5	113432
0503020101	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59: Subass. mit Luzula luzuloides	
Anzahl Biotopteilflächen:	8	304600
05040108	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69	
Anzahl Biotopteilflächen:	3	6065
050601	Galio sylvatici-Carpinetum betuli Oberd. 57	
Anzahl Biotopteilflächen:	2	6949
05060113	Galio sylvatici-Carpinetum betuli Oberd. 57: Subass. mit Carex brizoides	

Veg.Einheit Code	Vegetationseinheit - Name	Fläche [m²]
Anzahl Biotopteilflächen:	3	136290
05060115	Galio sylvatici-Carpinetum betuli Oberd. 57: Subass. mit Luzula luzuloides	
Anzahl Biotopteilflächen:	6	19709
06080502	Epilobio-Salicetum capreae Oberd. 57	
Anzahl Biotopteilflächen:	1	6435
06100101	Chaerophylletum aurei Oberd. 57	
Anzahl Biotopteilflächen:	1	737
06100790	Ranglose Gesellschaften der Origanetalia vulgaris	
Anzahl Biotopteilflächen:	1	811
10030101	Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25	
Anzahl Biotopteilflächen:	1	1061
10030102	Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25: Planare Pastinaca-Form	
Anzahl Biotopteilflächen:	1	36119
10030105	Galio molluginis-Alopecuretum pratensis Hundt 58	
Anzahl Biotopteilflächen:	7	299988
10040102	Festuco-Cynosuretum Tx. in Bük. 42	
Anzahl Biotopteilflächen:	1	11112
99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
Anzahl Biotopteilflächen:	111	3383121
Anzahl Biotopteilflächen gesamt:	205	

Vorkommende Vegetationseinheiten

Projektnummer

200601

Biotop(teil)flächen gereiht nach Vegetationseinheit

Veg.Einheit Code Vegetationseinheit - Name

03050105 Phragmitetum communis Schmale 39

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
200601404180017	T4.1	3	3483
Anzahl Biotopteilflächen:		1	3483

030503 Phalaridetum arundinaceae (W. Koch 26 n.n.) Libbert 31

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
200601404180005	T1	20	134
200601404180011	T2	30	636
200601404180017	T4.2	22	25540
200601404180020	T1	5	1573
Anzahl Biotopteilflächen:		4	27883

03060104 Caricetum rostratae Rübel 12

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
200601404180017	T1.4	2	2322
Anzahl Biotopteilflächen:		1	2322

03060106 Carex acutiformis-Gesellschaft Sauer 37

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
200601404180005	T2	50	334
200601404180011	T3.2	3	64
200601404180012	G0	100	3593
200601404180013	T2.1	5	467
200601404180016	T1.1	10	3664
200601404180017	T1.1	7	8127
200601404210017	T1.1	49	7714
200601404310029	T1	20	2201
200601404410028	T2	10	613
200601404410031	T1	10	15478
200601404410036	G0	100	2857
Anzahl Biotopteilflächen:		11	45112

03060108 Caricetum vesicariae Br.-Bl. et Denis 26

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
200601404180011	T3.1	7	148
200601404180013	T2.2	45	4201
200601404180016	T1.2	15	5497
200601404180017	T1.2	9	10448
200601404180018	T2.1	10	867
200601404210017	T1.2	1	157

Veg.Einheit Code Vegetationseinheit - Name

Anzahl Biotopteiflächen: 6 21318

03060110 Caricetum gracilis (Graebn. et Hueck 31) Tx. 37

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200601404180017	T1.3	15	17414
200601404180018	T2.2	20	1734
200601404180020	T2	2	629

Anzahl Biotopteiflächen: 3 19777

03060123 Calamagrostis canescens-(Magnocaricion)-Gesellschaft

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200601404180017	T3	0	100

Anzahl Biotopteiflächen: 1 100

04030101 Caricetum fuscae Br.-Bl. 15

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200601404180018	T3	20	1734

Anzahl Biotopteiflächen: 1 1734

0403010101 Caricetum fuscae Br.-Bl. 15: Submontane und montane Form

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200601404180016	T2	10	3664

Anzahl Biotopteiflächen: 1 3664

040806 Scirpetum sylvatici Maloch 35 em. Schwick. 44

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200601404180005	T3	30	201
200601404180011	T1.2	50	1060
200601404180016	T3.3	5	1832
200601404180017	T2.1	4	4644

Anzahl Biotopteiflächen: 4 7737

040807 Juncetum filiformis Tx. 37

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200601404180011	T1.1	10	212
200601404180013	T1	10	934
200601404180016	T3.1	20	7329
200601404180018	T1.1	20	1734
200601404410028	G0	5	306

Anzahl Biotopteiflächen: 5 10515

040808 Epilobio-Juncetum effusi Oberd. 57

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200601404210016	G0	100	3777

Anzahl Biotopteiflächen: 1 3777

05020204 Salicetum fragilis Pass. 57 (em.)

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200601404180024	G0	100	11934

Veg.Einheit Code Vegetationseinheit - Name

Anzahl Biotopteiflächen: 1 11934

05020305 Pruno-Fraxinetum Oberd. 53

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200601404180025	G0	100	37004
200601404210004	G0	100	70571
200601404210011	T1	10	14573
200601404260006	G0	100	11314
200601404310005	G0	100	6690
200601404310006	G0	100	87231
200601404410004	G0	100	99253
200601404410030	T1	50	1991

Anzahl Biotopteiflächen: 8 328627

0502030501 Pruno-Fraxinetum Oberd. 53: Subass. mit Phalaris arundinacea; Variante mit Carex acutiformis

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200601404310001	G0	100	6929
200601404410033	G0	100	52721

Anzahl Biotopteiflächen: 2 59650

0502030505 Pruno-Fraxinetum Oberd. 53: Typische Subass.; Variante mit Carex brizoides

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200601404260002	T1	75	7354
200601404260002	T2	25	2452
200601404260004	T1	70	4971
200601404310020	G0	100	4906

Anzahl Biotopteiflächen: 4 19683

05030101 Luzulo-Fagetum Meusel 37

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200601404210013	T1	20	4215
200601404260001	T1	20	5775
200601404310026	T1	15	6325
200601404310030	G0	100	6955
200601404410022	T1	40	90162

Anzahl Biotopteiflächen: 5 113432

0503020101 Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59: Subass. mit Luzula luzuloides

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200601404180002	T1	70	7886
200601404210013	T2	70	14752
200601404260001	T2	63	18190
200601404310026	T2	60	25300
200601404410017	G0	100	81854
200601404410022	T2	55	123973
200601404410022	T3	5	11270
200601404410023	G0	100	21375

Veg.Einheit Code Vegetationseinheit - Name

Anzahl Biotopteilflächen: 8 304600

05040108 Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200601404180002	T2	30	3380
200601404260001	T3	2	577
200601404310026	T3	5	2108

Anzahl Biotopteilflächen: 3 6065

050601 Galio sylvatici-Carpinetum betuli Oberd. 57

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200601404310025	G0	100	4958
200601404410030	T2	50	1991

Anzahl Biotopteilflächen: 2 6949

05060113 Galio sylvatici-Carpinetum betuli Oberd. 57: Subass. mit Carex brizoides

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200601404180015	G0	100	3005
200601404210011	T2	90	131154
200601404260004	T2	30	2131

Anzahl Biotopteilflächen: 3 136290

05060115 Galio sylvatici-Carpinetum betuli Oberd. 57: Subass. mit Luzula luzuloides

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200601404210013	T3	10	2108
200601404260001	T4	15	4331
200601404310026	T4	20	8433
200601404410024	G0	100	1731
200601404410025	G0	100	1461
200601404410041	G0	100	1645

Anzahl Biotopteilflächen: 6 19709

06080502 Epilobio-Salicetum capreae Oberd. 57

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200601404410021	G0	100	6435

Anzahl Biotopteilflächen: 1 6435

06100101 Chaerophylletum aurei Oberd. 57

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200601404180019	T2	2	737

Anzahl Biotopteilflächen: 1 737

06100790 Ranglose Gesellschaften der Origanetalia vulgaris

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200601404310031	G0	100	811

Anzahl Biotopteilflächen: 1 811

Veg.Einheit Code Vegetationseinheit - Name

10030101 Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
200601404310027	G0	100	1061
Anzahl Biotopteilflächen:		1	1061

10030102 Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25: Planare Pastinaca-Form

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
200601404180019	T1	98	36119
Anzahl Biotopteilflächen:		1	36119

10030105 Galio molluginis-Alopecuretum pratensis Hundt 58

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
200601404180004	G0	100	8013
200601404180013	T3	40	3734
200601404210002	G0	100	16943
200601404310002	G0	100	7630
200601404310004	G0	100	119160
200601404410028	T3	85	5210
200601404410031	T2	90	139298
Anzahl Biotopteilflächen:		7	299988

10040102 Festuco-Cynosuretum Tx. in Bük. 42

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
200601404310033	G0	100	11112
Anzahl Biotopteilflächen:		1	11112

99 Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
200601404180001	G0	100	6757
200601404180003	G0	100	2747
200601404180006	T1	90	178
200601404180006	T2	10	20
200601404180007	G0	100	2400
200601404180008	T1	10	2620
200601404180008	T2	90	23580
200601404180009	G0	100	2678
200601404180010	G0	100	901
200601404180014	G0	100	10428
200601404180016	T3.2	35	12825
200601404180016	T4	5	1832
200601404180017	T2.2	36	41793
200601404180017	T5	2	2322
200601404180018	T1.2	30	2601
200601404180020	G0	100	31460
200601404180021	G0	100	13081
200601404180022	G0	100	2011
200601404180023	G0	100	3838
200601404180026	G0	100	8014
200601404180027	G0	100	6078

Veg.Einheit Code Vegetationseinheit - Name

200601404180028	G0	100	48
200601404180029	G0	100	1030
200601404180030	G0	100	2522
200601404180031	G0	100	1436
200601404210001	G0	100	61
200601404210003	G0	100	991
200601404210005	G0	100	292613
200601404210006	G0	100	59013
200601404210007	G0	100	21579
200601404210008	G0	100	43486
200601404210009	G0	100	82657
200601404210010	G0	100	17544
200601404210012	G0	100	8626
200601404210014	G0	100	16665
200601404210015	G0	100	2293
200601404210017	T2	50	7871
200601404210018	G0	100	1111
200601404210019	G0	100	1404
200601404210020	G0	100	776
200601404210021	G0	100	485
200601404210022	G0	100	2370
200601404210023	G0	100	404
200601404210024	G0	100	1590
200601404210025	G0	100	5445
200601404210026	G0	100	386
200601404210027	G0	100	683
200601404260003	G0	100	1719
200601404260005	G0	100	1416
200601404260007	G0	100	2810
200601404260008	G0	100	3202
200601404310003	G0	100	7457
200601404310007	G0	100	211650
200601404310008	G0	100	1210
200601404310009	G0	100	580
200601404310010	G0	100	197775
200601404310011	G0	100	17593
200601404310012	G0	100	221547
200601404310013	G0	100	18186
200601404310014	G0	100	13627
200601404310015	G0	100	261541
200601404310016	G0	100	7493
200601404310017	G0	100	35740
200601404310018	G0	100	117141
200601404310019	G0	100	32330
200601404310021	G0	100	9630
200601404310022	G0	100	21318
200601404310023	G0	100	3256
200601404310024	G0	100	1153
200601404310028	G0	100	977
200601404310029	T2	80	8806
200601404310032	G0	100	715
200601404320001	G0	100	68266
200601404320002	G0	100	17938

Veg.Einheit Code Vegetationseinheit - Name

200601404410001	G0	100	126172
200601404410002	G0	100	48372
200601404410003	G0	100	2639
200601404410005	G0	100	8130
200601404410006	G0	100	5748
200601404410007	G0	100	895
200601404410008	G0	100	2295
200601404410009	G0	100	19344
200601404410010	G0	100	3702
200601404410011	G0	100	153
200601404410012	G0	100	178189
200601404410013	G0	100	630824
200601404410014	G0	100	12045
200601404410015	G0	100	6318
200601404410016	G0	100	131861
200601404410018	G0	100	204
200601404410018	T1	5	10
200601404410019	G0	100	23526
200601404410020	G0	100	12013
200601404410026	G0	100	1892
200601404410027	G0	100	64892
200601404410029	G0	100	1979
200601404410032	G0	100	4879
200601404410034	T1	40	4588
200601404410034	T2	60	6882
200601404410035	G0	100	3146
200601404410037	G0	100	1236
200601404410038	G0	100	4023
200601404410039	G0	100	4747
200601404410040	G0	100	1753
200601404410042	G0	100	8239
200601404410043	G0	100	8392
200601404410044	G0	100	2376
200601404410045	G0	100	2613
200601404410046	G0	100	6761
200601404410047	G0	100	5954
200601404410048	G0	0	0

Anzahl Biotopteilflächen: 111 3383121

Anzahl Biotopteilflächen gesamt: 205

Vorkommende Vegetationseinheiten

Projektnummer

200601

Vegetationseinheiten gereiht nach Biotop(teil)flächen

vorl. Feldlaufnummer				
Teilfl.-Nr.	%-Anteil	Fläche [m ²]	Kennung	Vegetationseinheit
200601404180001				
G0	100	6757	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200601404180002				
T1	70	7886	0503020101	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59: Subass. mit Luzula luzuloides
T2	30	3380	05040108	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69
200601404180003				
G0	100	2747	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200601404180004				
G0	100	8013	10030105	Galio molluginis-Alopecuretum pratensis Hundt 58
200601404180005				
T1	20	134	030503	Phalaridetum arundinaceae (W. Koch 26 n.n.) Libbert 31
T2	50	334	03060106	Carex acutiformis-Gesellschaft Sauer 37
T3	30	201	040806	Scirpetum sylvatici Maloch 35 em. Schwick. 44
200601404180006				
T1	90	178	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
T2	10	20	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200601404180007				
G0	100	2400	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200601404180008				
T1	10	2620	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
T2	90	23580	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200601404180009				
G0	100	2678	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200601404180010				
G0	100	901	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200601404180011				
T1.1	10	212	040807	Juncetum filiformis Tx. 37
T1.2	50	1060	040806	Scirpetum sylvatici Maloch 35 em. Schwick. 44
T2	30	636	030503	Phalaridetum arundinaceae (W. Koch 26 n.n.) Libbert 31
T3.1	7	148	03060108	Caricetum vesicariae Br.-Bl. et Denis 26
T3.2	3	64	03060106	Carex acutiformis-Gesellschaft Sauer 37
200601404180012				
G0	100	3593	03060106	Carex acutiformis-Gesellschaft Sauer 37
200601404180013				
T1	10	934	040807	Juncetum filiformis Tx. 37
T2.1	5	467	03060106	Carex acutiformis-Gesellschaft Sauer 37
T2.2	45	4201	03060108	Caricetum vesicariae Br.-Bl. et Denis 26
T3	40	3734	10030105	Galio molluginis-Alopecuretum pratensis Hundt 58
200601404180014				
G0	100	10428	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200601404180015				
G0	100	3005	05060113	Galio sylvatici-Carpinetum betuli Oberd. 57: Subass. mit Carex brizoides

vorl. Feldlaufnummer				
Teilfl.-Nr.	%-Anteil	Fläche [m²]	Kennung	Vegetationseinheit
200601404180016				
T1.1	10	3664	03060106	Carex acutiformis-Gesellschaft Sauer 37
T1.2	15	5497	03060108	Caricetum vesicariae Br.-Bl. et Denis 26
T2	10	3664	0403010101	Caricetum fuscae Br.-Bl. 15: Submontane und montane Form
T3.1	20	7329	040807	Juncetum filiformis Tx. 37
T3.2	35	12825	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
T3.3	5	1832	040806	Scirpetum sylvatici Maloch 35 em. Schwick. 44
T4	5	1832	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200601404180017				
T1.1	7	8127	03060106	Carex acutiformis-Gesellschaft Sauer 37
T1.2	9	10448	03060108	Caricetum vesicariae Br.-Bl. et Denis 26
T1.3	15	17414	03060110	Caricetum gracilis (Graebn. et Hueck 31) Tx. 37
T1.4	2	2322	03060104	Caricetum rostratae Rübel 12
T2.1	4	4644	040806	Scirpetum sylvatici Maloch 35 em. Schwick. 44
T2.2	36	41793	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
T3	0	100	03060123	Calamagrostis canescens-(Magnocaricion)-Gesellschaft
T4.1	3	3483	03050105	Phragmitetum communis Schmale 39
T4.2	22	25540	030503	Phalaridetum arundinaceae (W. Koch 26 n.n.) Libbert 31
T5	2	2322	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200601404180018				
T1.1	20	1734	040807	Juncetum filiformis Tx. 37
T1.2	30	2601	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
T2.1	10	867	03060108	Caricetum vesicariae Br.-Bl. et Denis 26
T2.2	20	1734	03060110	Caricetum gracilis (Graebn. et Hueck 31) Tx. 37
T3	20	1734	04030101	Caricetum fuscae Br.-Bl. 15
200601404180019				
T1	98	36119	10030102	Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25: Planare Pastinaca-Form
T2	2	737	06100101	Chaerophylletum aurei Oberd. 57
200601404180020				
G0	100	31460	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
T1	5	1573	030503	Phalaridetum arundinaceae (W. Koch 26 n.n.) Libbert 31
T2	2	629	03060110	Caricetum gracilis (Graebn. et Hueck 31) Tx. 37
200601404180021				
G0	100	13081	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200601404180022				
G0	100	2011	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200601404180023				
G0	100	3838	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200601404180024				
G0	100	11934	05020204	Salicetum fragilis Pass. 57 (em.)
200601404180025				
G0	100	37004	05020305	Pruno-Fraxinetum Oberd. 53
200601404180026				
G0	100	8014	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200601404180027				
G0	100	6078	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200601404180028				
G0	100	48	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200601404180029				
G0	100	1030	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200601404180030				

vorl. Feldlaufnummer				
Teilfl.-Nr.	%-Anteil	Fläche [m²]	Kennung	Vegetationseinheit
G0	100	2522	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200601404180031				
G0	100	1436	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200601404210001				
G0	100	61	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200601404210002				
G0	100	16943	10030105	Galio molluginis-Alopecuretum pratensis Hundt 58
200601404210003				
G0	100	991	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200601404210004				
G0	100	70571	05020305	Pruno-Fraxinetum Oberd. 53
200601404210005				
G0	100	292613	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200601404210006				
G0	100	59013	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200601404210007				
G0	100	21579	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200601404210008				
G0	100	43486	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200601404210009				
G0	100	82657	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200601404210010				
G0	100	17544	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200601404210011				
T1	10	14573	05020305	Pruno-Fraxinetum Oberd. 53
T2	90	131154	05060113	Galio sylvatici-Carpinetum betuli Oberd. 57: Subass. mit Carex brizoides
200601404210012				
G0	100	8626	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200601404210013				
T1	20	4215	05030101	Luzulo-Fagetum Meusel 37
T2	70	14752	0503020101	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59: Subass. mit Luzula luzuloides
T3	10	2108	05060115	Galio sylvatici-Carpinetum betuli Oberd. 57: Subass. mit Luzula luzuloides
200601404210014				
G0	100	16665	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200601404210015				
G0	100	2293	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200601404210016				
G0	100	3777	040808	Epilobio-Juncetum effusi Oberd. 57
200601404210017				
T1.1	49	7714	03060106	Carex acutiformis-Gesellschaft Sauer 37
T1.2	1	157	03060108	Caricetum vesicariae Br.-Bl. et Denis 26
T2	50	7871	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200601404210018				
G0	100	1111	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200601404210019				
G0	100	1404	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200601404210020				
G0	100	776	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200601404210021				

vorl. Feldlaufnummer				
Teilfl.-Nr.	%-Anteil	Fläche [m²]	Kennung	Vegetationseinheit
G0	100	485	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200601404210022				
G0	100	2370	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200601404210023				
G0	100	404	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200601404210024				
G0	100	1590	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200601404210025				
G0	100	5445	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200601404210026				
G0	100	386	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200601404210027				
G0	100	683	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200601404260001				
T1	20	5775	05030101	Luzulo-Fagetum Meusel 37
T2	63	18190	0503020101	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59: Subass. mit Luzula luzuloides
T3	2	577	05040108	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69
T4	15	4331	05060115	Galio sylvatici-Carpinetum betuli Oberd. 57: Subass. mit Luzula luzuloides
200601404260002				
T1	75	7354	0502030505	Pruno-Fraxinetum Oberd. 53: Typische Subass.; Variante mit Carex brizoides
T2	25	2452	0502030505	Pruno-Fraxinetum Oberd. 53: Typische Subass.; Variante mit Carex brizoides
200601404260003				
G0	100	1719	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200601404260004				
T1	70	4971	0502030505	Pruno-Fraxinetum Oberd. 53: Typische Subass.; Variante mit Carex brizoides
T2	30	2131	05060113	Galio sylvatici-Carpinetum betuli Oberd. 57: Subass. mit Carex brizoides
200601404260005				
G0	100	1416	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200601404260006				
G0	100	11314	05020305	Pruno-Fraxinetum Oberd. 53
200601404260007				
G0	100	2810	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200601404260008				
G0	100	3202	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200601404310001				
G0	100	6929	0502030501	Pruno-Fraxinetum Oberd. 53: Subass. mit Phalaris arundinacea; Variante mit Carex acutiformis
200601404310002				
G0	100	7630	10030105	Galio molluginis-Alopecuretum pratensis Hundt 58
200601404310003				
G0	100	7457	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200601404310004				
G0	100	119160	10030105	Galio molluginis-Alopecuretum pratensis Hundt 58
200601404310005				
G0	100	6690	05020305	Pruno-Fraxinetum Oberd. 53
200601404310006				
G0	100	87231	05020305	Pruno-Fraxinetum Oberd. 53

vorl. Feldlaufnummer					
Teilfl.-Nr.	%-Anteil	Fläche [m²]	Kennung	Vegetationseinheit	
200601404310007					
G0	100	211650	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
200601404310008					
G0	100	1210	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
200601404310009					
G0	100	580	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
200601404310010					
G0	100	197775	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
200601404310011					
G0	100	17593	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
200601404310012					
G0	100	221547	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
200601404310013					
G0	100	18186	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
200601404310014					
G0	100	13627	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
200601404310015					
G0	100	261541	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
200601404310016					
G0	100	7493	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
200601404310017					
G0	100	35740	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
200601404310018					
G0	100	117141	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
200601404310019					
G0	100	32330	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
200601404310020					
G0	100	4906	0502030505	Pruno-Fraxinetum Oberd. 53: Typische Subass.; Variante mit Carex brizoides	
200601404310021					
G0	100	9630	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
200601404310022					
G0	100	21318	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
200601404310023					
G0	100	3256	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
200601404310024					
G0	100	1153	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
200601404310025					
G0	100	4958	050601	Galio sylvatici-Carpinetum betuli Oberd. 57	
200601404310026					
T1	15	6325	05030101	Luzulo-Fagetum Meusel 37	
T2	60	25300	0503020101	Galio odorati-Fagetum Rübél 30 ex Sougnez et Thill 59: Subass. mit Luzula luzuloides	
T3	5	2108	05040108	Adoxo moschatellinae-Aceretum (Etter 47) Pass. 69	
T4	20	8433	05060115	Galio sylvatici-Carpinetum betuli Oberd. 57: Subass. mit Luzula luzuloides	
200601404310027					
G0	100	1061	10030101	Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25	
200601404310028					
G0	100	977	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
200601404310029					
T1	20	2201	03060106	Carex acutiformis-Gesellschaft Sauer 37	
T2	80	8806	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	

vorl. Feldlaufnummer					
Teilfl.-Nr.	%-Anteil	Fläche [m²]	Kennung	Vegetationseinheit	
200601404310030					
G0	100	6955	05030101	Luzulo-Fagetum Meusel 37	
200601404310031					
G0	100	811	06100790	Ranglose Gesellschaften der Origanetalia vulgaris	
200601404310032					
G0	100	715	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
200601404310033					
G0	100	11112	10040102	Festuco-Cynosuretum Tx. in Bük. 42	
200601404320001					
G0	100	68266	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
200601404320002					
G0	100	17938	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
200601404410001					
G0	100	126172	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
200601404410002					
G0	100	48372	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
200601404410003					
G0	100	2639	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
200601404410004					
G0	100	99253	05020305	Pruno-Fraxinetum Oberd. 53	
200601404410005					
G0	100	8130	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
200601404410006					
G0	100	5748	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
200601404410007					
G0	100	895	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
200601404410008					
G0	100	2295	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
200601404410009					
G0	100	19344	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
200601404410010					
G0	100	3702	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
200601404410011					
G0	100	153	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
200601404410012					
G0	100	178189	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
200601404410013					
G0	100	630824	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
200601404410014					
G0	100	12045	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
200601404410015					
G0	100	6318	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
200601404410016					
G0	100	131861	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
200601404410017					
G0	100	81854	0503020101	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59: Subass. mit Luzula luzuloides	
200601404410018					
G0	100	204	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
T1	5	10	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
200601404410019					
G0	100	23526	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	

vorl. Feldlaufnummer					
Teilfl.-Nr.	%-Anteil	Fläche [m²]	Kennung	Vegetationseinheit	
200601404410020					
G0	100	12013	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
200601404410021					
G0	100	6435	06080502	Epilobio-Salicetum capreae Oberd. 57	
200601404410022					
T1	40	90162	05030101	Luzulo-Fagetum Meusel 37	
T2	55	123973	0503020101	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59: Subass. mit Luzula luzuloides	
T3	5	11270	0503020101	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59: Subass. mit Luzula luzuloides	
200601404410023					
G0	100	21375	0503020101	Galio odorati-Fagetum Rübel 30 ex Sougnez et Thill 59: Subass. mit Luzula luzuloides	
200601404410024					
G0	100	1731	05060115	Galio sylvatici-Carpinetum betuli Oberd. 57: Subass. mit Luzula luzuloides	
200601404410025					
G0	100	1461	05060115	Galio sylvatici-Carpinetum betuli Oberd. 57: Subass. mit Luzula luzuloides	
200601404410026					
G0	100	1892	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
200601404410027					
G0	100	64892	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
200601404410028					
G0	5	306	040807	Juncetum filiformis Tx. 37	
T2	10	613	03060106	Carex acutiformis-Gesellschaft Sauer 37	
T3	85	5210	10030105	Galio molluginis-Alopecuretum pratensis Hundt 58	
200601404410029					
G0	100	1979	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
200601404410030					
T1	50	1991	05020305	Pruno-Fraxinetum Oberd. 53	
T2	50	1991	050601	Galio sylvatici-Carpinetum betuli Oberd. 57	
200601404410031					
T1	10	15478	03060106	Carex acutiformis-Gesellschaft Sauer 37	
T2	90	139298	10030105	Galio molluginis-Alopecuretum pratensis Hundt 58	
200601404410032					
G0	100	4879	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
200601404410033					
G0	100	52721	0502030501	Pruno-Fraxinetum Oberd. 53: Subass. mit Phalaris arundinacea; Variante mit Carex acutiformis	
200601404410034					
T1	40	4588	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
T2	60	6882	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
200601404410035					
G0	100	3146	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
200601404410036					
G0	100	2857	03060106	Carex acutiformis-Gesellschaft Sauer 37	
200601404410037					
G0	100	1236	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
200601404410038					
G0	100	4023	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
200601404410039					
G0	100	4747	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	

vorl. Feldlaufnummer				
Teilfl.-Nr.	%-Anteil	Fläche [m²]	Kennung	Vegetationseinheit
200601404410040				
G0	100	1753	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200601404410041				
G0	100	1645	05060115	Galio sylvatici-Carpinetum betuli Oberd. 57: Subass. mit Luzula luzuloides
200601404410042				
G0	100	8239	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200601404410043				
G0	100	8392	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200601404410044				
G0	100	2376	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200601404410045				
G0	100	2613	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200601404410046				
G0	100	6761	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200601404410047				
G0	100	5954	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200601404410048				
G0	0	0	99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll

Wertstufen der Biotopflächen

Projektnummer 200601

Wertstufe	Wertstufen-Bezeichnung	
-----------	------------------------	--

vorl. Feldlaufnummer

201	Besonders hochwertige Biotopfläche	
-----	------------------------------------	--

200601	40418	15
200601	40418	17
200601	40418	27
200601	40418	29
200601	40421	13
200601	40421	25
200601	40426	1
200601	40431	7
200601	40431	26
200601	40431	31
200601	40441	43

Anzahl Biotopflächen: 11

202	Hochwertige Biotopfläche	
-----	--------------------------	--

200601	40418	2
200601	40418	5
200601	40418	6
200601	40418	8
200601	40418	11
200601	40418	12
200601	40418	13
200601	40418	16
200601	40418	18
200601	40418	19
200601	40418	20
200601	40418	23
200601	40418	24
200601	40418	26
200601	40421	4
200601	40421	11
200601	40421	17
200601	40421	21
200601	40421	22
200601	40421	26
200601	40426	4
200601	40426	6
200601	40431	1
200601	40431	6
200601	40431	9
200601	40431	25
200601	40441	4
200601	40441	5

Wertstufe	Wertstufen-Bezeichnung	
vorl. Feldlaufnummer		
200601	40441	9
200601	40441	18
200601	40441	22
200601	40441	24
200601	40441	25
200601	40441	30
200601	40441	41
		Anzahl Biotopflächen: 35

203	Erhaltungswerte Biotopfläche	
200601	40418	3
200601	40418	4
200601	40418	21
200601	40418	22
200601	40418	25
200601	40418	30
200601	40421	1
200601	40421	2
200601	40421	16
200601	40421	18
200601	40421	20
200601	40426	2
200601	40426	8
200601	40431	2
200601	40431	4
200601	40431	5
200601	40431	20
200601	40431	27
200601	40431	28
200601	40431	29
200601	40431	30
200601	40431	32
200601	40431	33
200601	40441	3
200601	40441	17
200601	40441	23
200601	40441	28
200601	40441	29
200601	40441	31
200601	40441	33
200601	40441	35
200601	40441	36
200601	40441	37
200601	40441	38
200601	40441	40
200601	40441	45
		Anzahl Biotopflächen: 36

204	Entwicklungsfähige Biotopfläche mit hohem Entwicklungspotential	
200601	40418	10

Wertstufe	Wertstufen-Bezeichnung	
-----------	------------------------	--

vorl. Feldlaufnummer

200601	40418	31
200601	40421	8
200601	40421	15
200601	40421	19
200601	40421	23
200601	40421	24
200601	40426	7
200601	40431	8
200601	40431	13
200601	40431	14
200601	40431	18
200601	40431	24
200601	40441	2
200601	40441	6
200601	40441	19
200601	40441	20
200601	40441	21
200601	40441	26
200601	40441	27
200601	40441	32
200601	40441	39
200601	40441	42
200601	40441	46

Anzahl Biotopflächen: 24

206	Entwicklungsfähige Biotopfläche mit mäßigem bis geringem Entwicklungspotential	
-----	---	--

200601	40418	1
200601	40418	7
200601	40418	9
200601	40418	14
200601	40418	28
200601	40421	3
200601	40421	5
200601	40421	6
200601	40421	7
200601	40421	9
200601	40421	10
200601	40421	12
200601	40421	14
200601	40421	27
200601	40426	3
200601	40426	5
200601	40431	3
200601	40431	10
200601	40431	11
200601	40431	12
200601	40431	15
200601	40431	16
200601	40431	17

Wertstufe	Wertstufen-Bezeichnung
------------------	-------------------------------

vorl. Feldlaufnummer

200601	40431	19
200601	40431	21
200601	40431	22
200601	40431	23
200601	40432	1
200601	40432	2
200601	40441	1
200601	40441	7
200601	40441	8
200601	40441	10
200601	40441	11
200601	40441	12
200601	40441	13
200601	40441	14
200601	40441	15
200601	40441	16
200601	40441	34
200601	40441	44
200601	40441	47
200601	40441	48

Anzahl Biotopflächen: 43